

Divinale



Göttliche Dienste,
Ämter & Ordnungen

Inhalt des Divinale - GÖTTLICHE DIENSTE, ÄMTER & ORDNUNGEN

Die Segnung von Laien, welche sich anbieten zu Werken der Liebe und Frömmigkeit.	5
Dienstsegnung der Minoriten (<i>Türhüter, Akolut und Kantor</i>)	7
Hl. Versiegelung	
Erneuerung des Taufbündnisses	11
Eucharistie der hl. Hebe	15
Lebensweihe der Nachfolge Jesu	23
Unterdiakonat	
Vorschriften und Regeln für die Anbietung zum hl. Amt der Kirche	32
Anbietung zum hl. Amt der Kirche	36
Diakonat	
Dienstaufnahme	39
Ordination zum hl. Diakonenamt	45
Form, nach welcher der Engel in seiner Diözese einen Diakon aufnimmt.	50
Presbyterat	
Vordienst der Presbyteratsweihe	54
Priesterordination	56
Aufnahme eines Priesters im Rat der Presbyter	64
Einführung ins 4-fache Amt	72
Bestätigung des Priestertums	74
Anbietung zum höheren Amt	78
Episkopat	
Anlässlich der Erwählung eines Engels und Bischofs	86
Weihevordienst mit und ohne Amtseinführung eines Engels	90
Konsekration eines Engels & Bischofs	92
Konsekration mit der Inthronisation eines Engels & Bischofs	104
Inthronisation der Engel & Erzengel	107
	119

Apostolische Konstitution des Divinale, oder der göttlichen Dienste, Ämter und Ordnungen

In voller Hingabe unseres Glaubens, Hoffens und unsrer Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, auch in der Verbundenheit mit den von Gott berufenen und für den Dienst der universalen Kirche 1835 zu London in England ausgesonderten Aposteln des HERRN Jesus Christus, zur Fortführung der reinen und unverkürzten apostolischen Lehre und des katholischen Glaubens, die Regel bekräftigend, dass das Gesetz des Glaubens sei, was gebetet wird, erlassen wir in Gemeinschaft mit allen in das heilige Amt Berufenen und Eingesetzten die liturgische Form der göttlichen Dienste, Ämter und Ordnungen.

Wir zweifeln nicht am göttlichen Auftrag der vor zwei Jahrhunderten ausgesonderten Apostel. Der himmlische Vater begnadete sie in der Kraft des Heiligen Geistes durch den Hohenpriester Jesus Christus mit dem Amt der Wiederherstellung alles dessen, was die Christgläubigen für ihr geistliches Leben bedurften. Sie haben die Herrlichkeit des Höchsten vernommen und dieselbe in Wort und Tat bezeugt. Auch setzten sie die Grenze dessen, was heilig und was nicht heilig ist, indem sie für den Glauben die Bekenntnisse der Kirche bestätigten, das ausführende Taufsymbold (genannt „Apostolisches

Glaubensbekenntnis“), das einstimmige (aus dem Konsens festgelegte) Symbol von Nikäa und Konstantinopel und das theologische Symbol von St. Athanasius. Dem Glauben widerspricht, was mit diesen Glaubensbekenntnissen nicht in Übereinstimmung ist.

Das unerträgliche Leugnen der Verdienste des Leidens und Todes Jesu Christi, seiner Gottheit, seiner leiblichen Auferstehung und Himmelfahrt, seiner erlösenden Wiederkunft und unmittelbaren Herrschaft, was zur Gewohnheit vieler Getauften geworden ist, ließ uns dem vernommenen Ruf und der prophetischen Berufung Folge leisten und das Amt der Weihe im Mutterleib annehmen. Unsere Verantwortung beginnt in jener Stunde, wo der Geist der Weissagung das Zeugnis Jesu offenbarte und uns den Gehorsam des Glaubens auferlegte – nicht mit der Stunde des Ablebens des letzten Zeugen der herrlichen Werke, die Gott bis zum Jahre 1901 erwirkte. Denn die unmittelbaren Zeugen des herrlichen Lichtes Gottes des Dreieinigigen haben für die Zeit nach ihrem Werk keine Fortführung desselben verfügt und alle unsere leiblichen und geistlichen Eltern der Obhut unserer geistlichen Mutter, der Kirche überlassen. Ihr apostolisches Amt fortzusetzen, haben sie im Lichte der ihnen verliehenen

Amtsgnade und des Prophetenzeugnisses ausdrücklich und vehement abgelehnt, so dass wir die Zeit bis zur Wahrnehmung unserer Eigenverantwortung als Lehrperiode verstehen, um alles, was in Übereinstimmung mit dem Glauben der Kirche und der Auslegung der Heiligen Schriften der Bibel recht ist, zu erlernen und zu pflegen. Denn nicht zur Schwächung, sondern zur Stärkung des Amtes im Staat und in der Kirche liegt das Zeugnis der Apostel vor. Dasselbe verpflichtet uns auch weiterhin, was in der Kirche Gottes recht ist und in der Übereinstimmung mit obersten Direktiven steht, anzunehmen und zu pflegen, zur Erbauung des Volkes Gottes und zur Erhaltung der Einheit des mystischen Leibes Christi.

In dieser Zwischenzeit veränderte sich das Gesicht Europas und der Kirche – was wir in Unterordnung unter das apostolische Gebot hingenommen haben. Dazu zählt auch die Erfüllung der marianischen Prophetie, welche in jedem Abendgottesdienst auch in der apostolischen liturgischen Weise vorgetragen war und wird: Daß Gott die Mächtigen vom Thron stürzen und die Geringen erheben* wird. Eine Gesellschaftsform, in welcher einzelne Herrscher Souveränität ausgeübt und die Macht nach göttlicher Wahl ausgeführt haben, wurde durch die Souveränität der Staatsbürgerschaft ersetzt, wodurch das vormals geringe Volk in

den Wahlen der Leitung der Staaten die göttliche Macht ausübt. Diese Vollmacht genießen nun gesellschaftlich Männer und Frauen gleichgestellt.

Die Überwindung der Herrschaft des Mannes über die Frau kann sich aufgrund des oben genannten göttlichen Werkes und der Erfüllung der biblischen Prophetie nicht nur auf die weltliche Wirklichkeit beschränken; das königlich-priesterliche Geschlecht einigt in sich die Offenbarung der Macht Jesu gesamtgesellschaftlich – er kommt, um die Seinen, die seiner harren, leiblich zu erlösen und um für alle Menschen das Friedensreich seiner Königsmacht in Recht und Gerechtigkeit aufzurichten. Die vormalige Gleichheit von Männern und Frauen in der heiligen Taufe dehnt sich nun auch auf die Gleichstellung im heiligen Stand des Amtes aus, wo zwischenzeitlich Männer und Frauen rechtmäßig auch nach mosaischem Recht die priesterliche Amtsvollmacht auszuüben befugt sind. (*Num. 6, 1a & 8* „Wenn ein Mann oder eine Frau etwas Besonderes tun will und das Weihegelübde ablegt ... solange er ein Geweihter ist, ist er dem HErrn heilig.“)

Deshalb ordnen wir im Licht der apostolischen und der prophetischen Gabe an, die göttliche Haushaltung (*oikonomia tou theou*) der Amtsgnade nach der Form des von uns erlassenen „Divinale“ wahrzunehmen und sich danach zu richten.

Die Segnung von Laien, welche sich anbieten zu Werken der Liebe und Frömmigkeit.

Nach dem Glaubensbekenntnis in einem Tages- oder Gebetsdienst stellt der Diakon einen oder mehrere versiegelte oder nicht versiegelte Laien dar, die der Engel nach einem stillen Gebet an der Altarstufe anspricht:

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, besteht darin: Witwen und Waisen in ihrer Trübsal zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu erhalten.

Lasset uns beten.

Alle knien.

Almächtiger Gott, der Du Deinen Sohn Jesum Christum in die Welt gesandt hast, uns in unserer Niedrigkeit zu besuchen und Deine Tröstungen darzureichen: wir sagen Dir herzlich und demütig Dank, daß Du in den Herzen dieser Deiner Diener den Eifer für die Ehre Deines Namens und das Verlangen, in Deiner Kirche zu arbeiten, erweckt hast. Und nun stellen wir sie dar vor Deinem heiligen Angesicht, und flehen auf sie herab die Fülle Deiner Gnade und Segnung. (Gieße aus in ihre Herzen Deine Liebe, begabe sie mit Barmherzigkeit und Freundlichkeit, mit Demut und Sanftmut, mit uner-

müdllichem Fleiß und beständiger Geduld.) Verleihe ihnen, o HERR, auszuhalten bis an das Ende, und vergiß nicht, wir bitten Dich, an jenem Tage der Werke und Arbeiten der Liebe, welche sie um Deines Namens willen beweisen. Laß sie dann zur Rechten Deines Sohnes gefunden werden und das Reich erben, das allen bereitet ist, die Dir in Glauben und Liebe dienen. Erhöre uns um desselben unseres HERRN Jesu Christi willen, der da lebt und herrscht mit Dir, o Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit. **A.** Amen.

Unter Auflegung der Rechten zu jedem:

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, sei mit dir. – Sei zuversichtlich und standfest und nimm immer zu im Werk des HERRN, auf daß deine Arbeit nicht vergeblich sei im HERRN.

A. Amen.

Dann mit ausgestreckter Hand zu allen:

Friede sei mit euch allen. **A.** Amen.

Sodann den Dienst wie üblich fortsetzen. Nach dem Ermessen des Engels mag statt des Üblichen Ps. 144. gesungen werden.

Minoriten

Dienstsegnung

Die Dienstsegnung, unter bestimmten Umständen auch Anstellungssegnung, kann in einem normalen Gebetsdienst an jedem Wochentag erfolgen, außer mittwochs, freitags und der Tage der Buße und der Demütigung.

Die gesegneten Minoriten nehmen nach ihrer Segnung ihre Plätze hinter den Unterdiaconen ein. Die Kantoren hingegen sollen zu den übrigen Sängern gehen, sei es auf die Empore, sei es in die "Schola".

8. 1. Psalm 100 mit der Doxologie

Währenddessen treten der voranführende Diakon und die Person, die den Dienstsegen empfangen soll, an die Segnungsstelle.

8. 2. Segnungsgebet

Der Engel mag mit wenigen Worten den Dienst umschreiben, zu welchem der Segen erfolgt. Anschließend spricht er:

Lasset uns beten.

Alle außer dem Engel knien nieder, welcher in der Ostpforte das entsprechende Gebet vorträgt.

8. 2A. Türhüter

Heiliger Gott, der Du unterschieden hast zwischen dem Heiligen und dem Nichtheiligen und Deinem Volk gewährst, zu seiner Heiligung die Vorhöfe Deines Heiligtums zu betreten; wir bitten Dich, segne den Eingang und den Ausgang Deiner Heiligen, als auch diesen Deinen Knecht / diese Deine Magd, welchem / welcher der Dienst an dieser himmlischen Pforte anvertraut wird und verleihe Deine Gnade, die Stelle Deines Vertrauens gewissenhaft zu betreuen und selbst dadurch in Dein wahres Heiligtum zu gelangen, in das himmlische Jerusalem, zur Ehre und zum Ruhm Deines heiligen Namens; durch Jesum Christum, unseren HERRN. **A.** Amen.

Zur Auflegung der Rechten:

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf dich herab und stärke dich im heiligen Dienst an seinem Tor.

A. Amen.

Der Diakon reicht dem Türhüter den Obertalar oder die Schaubе und führt ihn zu seinem Platz.

8. 2B. Akolut

Allmächtiger Gott, dem zu dienen die Ehre Deiner Heiligen ist und alle Schätze der Welt übertrifft; laß Deinen Segen herabkommen auf diesen Deinen Knecht / diese Deine Magd / dieses Dein Kind zum Dienst der Akoluten, welche Deinen Dienern im heiligen Dienst Deines Hauses als Gefolge dienen sollen und verleihe Deine Gnade, tadellos und heilig den Altardienst zu unterstützen, um selbst der himmlischen Stätte Deines Heiligtums wert zu sein, wo Dir Deine Heiligen dienen werden in Herrlichkeit auf immer und ewig; durch Jesum Christum, unseren HERRN. **A.** Amen.

Zur Auflegung der Rechten:

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf dich herab und stärke dich im heiligen Dienst vor seinem Altar.

A. Amen.

Der Diakon reicht dem Akolut den Oberaltar oder die Akolutenkleider und führt ihn zu seinem Platz.

8. 2C. Kantor

(Sänger, Instrumentalist oder Kapellmeister)

Allmächtiger Gott, der Du geistlich und körperlich die Menschen begabst, damit sie zu Werkzeugen Deiner Verherrlichung eingesetzt werden - auch diesem Deinem Knecht / dieser Deiner Magd hast Du Gnade verliehen, des Lobpreises (und der Musikkünste) fähig zu sein. Du bist es auch, der das herzliche Verlangen weckt, Dir mit Deiner Gabe zu dienen; wir bitten Dich, verleihe dazu auch die Fülle Deiner himmlischen Segnung. O Du, dessen Name heilig ist, vor dem alles, was in Deinem Haus ist, Heiligkeit sein soll: Heilige Du, wir flehen Dich an, diesen Deinen Knecht / diese Deine Magd zu Dei-

nem heiligen Dienst, erfüllt mit dem Geist der Anbetung in Deiner Furcht, begnadet mit der Melodie Deines Himmlischen Geistes, um durch die Gegenwart und das Werk desselben sich selbst und Deine Gemeinde zu erbauen. Erhöre uns um Jesu Christi willen, unseres HERRN. **A.** Amen.

Zur Auflegung der Rechten:

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf dich herab und stärke dich im heiligen Dienst des Gottteslobs. **A.** Amen.

Der Diakon reicht dem Kantor den Oberaltar oder die geeigneten Kantorenkleider und führt ihn zu seinem Platz.

Nach dem Segen eines Sängers mag Psalm 150 gesungen werden, bei einem Kapellmeister oder Instrumentalisten mag die musikalische kurze Kolaudation erfolgen.

Divinale

Hl. Versiegelung

Erneuerung des Taufbündnisses

Zum Abschluß der Versiegelungskatechese findet die Taufgelübdenerneuerung in einem Morgendienst statt, sei es an einem Wochentag (oder in einem Morgengebetsdienst), sei es am Sonntag (oder im HERrentagsdienst).

In einem solchen Dienst treten die Versiegelungskandidaten während des Glaubensbekenntnisses zur Kommunionbank und bleiben dort stehen. Das 4-fache Amt bleibt an seinen Sitzen und der Engel vor dem Tabernakel. Erst am Schluß des besonderen Kantikums (während der Doxologie) begibt sich der Engel vor die Kandidaten, um mit denselben das Taufbündnis zu erneuern.

Zusatz der Tagzeit enthält die Variable **X.**, wobei sie zu verstehen ist:

- im Morgendienst als **15.**
- im Morgengebetsdienst als **8.**

und - im HERrentagsdienst als **12.**

Dieser Zusatzdienst der Tagzeit wird in einer anschließenden gewidmeten hl. Bittucharistie (rote lit. Farbe) mit einer Darbringung der Hebe vollendet.

Zusatz der Tagzeit

X.1. Großer Lobpreis

– auch im unvollständigen Dienst

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12b

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

Mal. 3 ¹⁷ **A**m Tag meines Werkes – spricht der HErr || der Allherrscher * mache ich sie zu || meinem Eigentum! * Ich wer||de sie schonen * wie ein Mann sei||nen Sohn, der ihm dient.

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

¹⁸ **S**o werdet ihr || wiederkommen * und || werdet wiedersehen * den Unterschied zwischen dem Gerechten und dem, der || Unrecht tut, * zwischen dem, der Gott dient, und || dem, der Ihm nicht dient.

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

²⁰ **F**ür euch, die ihr meinen || Namen ehrt, * wird aufgehen die Sonne || der Gerechtigkeit, * und Heilung in ihrem || Flügelstrahl; * ihr werdet ausgehen und euch freuen, jauchzen und springen, wie || Jungvieh auf der Weide.

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

Röm. 16 ²⁰ **D**er Gott des Friedens wird || bald zermalmen * den Satan || unter euren Füßen; * und || mit euch sei * die Gnade Jesu || Christi, unsres HErrn.

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne, * und || dem Heiligen Geiste. * Wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit, * in || Ewigkeit. Amen.

A. Nun im Sonnenaufgang preist Gott wie im Anfang frohgesinnt – heilserfüllt.

X.2. Typische Ansprache des Engels

Geliebte im HErrn!

Groß ist die Freude im *Lk.*
Himmel vor den Engeln, bei *15,*
Gott und seinen Gesalbten, daß *7/10*

ihr erschienen seid, um eurem Entschluß, dem HErrn Jesu zu zu folgen, in der Tat der Weihe eures Lebens Ausdruck zu verleihen. Er will euch mit seinem Geist salben, anleiten und vertiefen, in Glauben, Hoffnung und in der Liebe, damit diese heilige Weihe ein für allemal mit dem Siegel und mit der Erfüllung der Verheißung des Hl. Geistes vollendet werde.

Joh.
7,38

Hl. Versiegelung

Die heilige Kirche hat euch wie eine Mutter als Kinder des göttlichen Hauses erzogen. Ihr seid gewachsen, ihr seid gereift, nicht mehr Milch, sondern die starke Speise zu genießen. Fest im Leben stehend seid ihr nun fähig geworden, zu einer Unterscheidung dessen, was heilig und nicht heilig, was geistlich und nicht geistlich ist, im Glauben und im Leben.

Nach dieser heiligen Feier habt ihr euch gesehnt, um in die erwählten Reihen der Erstlinge zu treten. Ihr werdet euch für die Erscheinung des großen Gottes und unseres Königs rüsten, für jenen Tag des HERRN, an welchem wir als Erstlinge der Aufstehenden in vollendeten Leibern erscheinen werden. Am hl. Tisch des HERRN wird die Fülle dieser Freude und des Friedens gefeiert, euer Anteil an diesem heiligen Geheimnis.

Im Siegel der Gabe seines Geistes habt ihr den Tod überwunden, seid zu einem neuen Leben erweckt und werdet nun kraft der Salbung Jesu mit der Gabe Gottes des Lebendigen ausgestattet und als eine herrliche Pflanzung an eure Stelle in der Kirche gesetzt. Nicht für euch selbst, sondern zur Vollkommenheit aller will euch Gottes Antlitz leuchten, damit ihr nach seinem gnädigen Rat-schluß in den hl. Pflichten der

Nachfolge Jesu dort dient, wo er euch zu einem Glied seines Leibes berufen hat.

In das hl. Geschlecht des ewigen Israel seid ihr hineingetauft, in die herausgerufene Gemeinschaft der vollendeten Geister, der Lebenden und derjenigen, die noch geboren werden, um dieses hl. Bündnis jederzeit zu bekunden und zu bezeugen.

Geliebte! Die Kirche und Gemeinde des HERRN wartet auf euch. Sie ist hochofret über euch und bereit, euch freudvoll zu begrüßen. Sie hat teilgenommen an eurer Unterweisung im Glauben und euer Wachstum in der Erkenntnis wahrgenommen, und nun möchte sie sehen, daß ihr auch als gute Streiter Christi das eure tut, und unsere Reihen stärkt, in welchen ihr zur Erstlingschaft berufen worden seid. So sind wir nun im Namen Gottes versammelt, damit ihr eure feierlichen Taufgelübde erneuert und bekräftigt, und alle Christgläubigen dadurch versichert werden, daß ihr in dem Glauben und Bekenntnis eurer Taufe und in den Grundsätzen der Lehre Christi beharrt; endlich, damit wir euch feierlich dem HERRN befehlen und weihen, und mit Anrufung Seines heiligen Namens Seinen himmlischen Segen auf euch herabflehen.

Hebr. 12, 22-23 (siehe Tauf-ritus)

Deshalb fordere ich euch auf, öffentlich alles zu bekräftigen, was bei eurer Taufe in eurem Namen erklärt und versprochen worden ist.

X.3. Taufgelübdenenerneuerung

Wollt ihr also hier in der Gegenwart Gottes und Seiner Kirche das feierliche Versprechen und Gelübde eurer Taufe von Herzen erneuern und bestätigen? *Jeder Versiegelungskandidat antwortet einzeln:*

A. Ich erneuere und bestätige sie von Herzen.

Seid ihr von der Barmherzigkeit Gottes in Christo überzeugt, daß er nicht will, daß jemand verlorenghe, sondern seinen Sohn gesandt hat zur Erlösung der Welt; daß Jesus für unsere Sünden gestorben ist, der Gerechte für die Ungerechten; und daß er das heilige Sakrament der Taufe verordnet hat zur Vergebung und Abwaschung der Sünden in seinem Blut, und zur Wiedergeburt und Heiligung durch den Heiligen Geist?

Angesprochene. Davon sind wir überzeugt.

X.4. Abschwörung gegen Westen

Entsagt ihr dem Satan, all seiner Pracht und Verführung – jeder Macht des Trugs und jeder bösen Eingebung, um euch des heiligen christlichen Namens würdig zu erweisen?

Angesprochene. Wir entsagen.

Erneuerung des Taufbündnisses

X.5. Bestätigung der Belehrung

Glaubt ihr, daß der allmächtige Gott in der Kirche Sakramente, heilige Geheimnisse und Ordnungen eingesetzt hat, wodurch den Glaubenden und in Christo Getauften der Heilige Geist mitgeteilt wird, wodurch wir zum Sakrament des Heils für diese Welt werden, wodurch der Leib und das Blut Christi, unseres Heilandes, zur geistlichen Nahrung ausgespendet und wodurch die Vergebung der Sünden und alle nötige Gnade und geistliche Stärkung dargereicht wird? Erwartet ihr solche Segnungen von ganzem Herzen aus Gott, dem Allmächtigen, durch die Gnade Jesu Christi und das Werk des Heiligen Geistes?

Angesprochene. Das glauben und solche Segnungen erwarten wir.

X.6. Hingebungszeugnis gegen Osten

Gebt ihr euch gänzlich dem Willen Christi hin und wollt ihr die heiligen Gebote Gottes gehorsam halten und in denselben wandeln euer Leben lang? *Angesprochene.* Das wollen wir tun.

X.7. Anbetung

Zum Zeugnis dieses guten Vorsatzes fordere ich euch nun auf, den lebendigen und wahren Gott anzubeten.

Alle gemeinsam – kniend:

Wir verehren und beten an den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den einen lebendigen und wahrhaftigen Gott, eines Wesens, einer Macht und Majestät, dem Preis und Ehre geführt. Amen.

Engel: **P**reis und Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. **A.** Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

X.8. Geheimnis der Frömmigkeit

Vernehmt und wiederholt das große Geheimnis der Frömmigkeit:

Er wurde geoffenbart im Fleisch.

Alle Kandidaten wiederholen!

Er wurde gerechtfertigt im Geist.

Alle Kandidaten wiederholen!

Er wurde geschaut von Engeln. *Alle*

Kandidaten wiederholen!

Er wurde verkündet den Völkern.

Alle Kandidaten wiederholen!

Er wurde geglaubt in der Welt. *Alle*

Kandidaten wiederholen!

Er wurde aufgenommen in Herrlichkeit. *Alle Kandidaten wiederholen!*

X.9. Abschluß des Zusatzes mit Gebet

Betet still;
laßt uns beten.

Alle knien und verharren in Stille! Der Engel setzt am Altar fort:



Allmächtiger Gott, Vater unseres HERRN und Heilandes Jesu Christi, Du hast diesen Deinen Kindern die Erkenntnis Deiner Wahrheit und die Gabe der Wiedergeburt durch den Heiligen Geist geschenkt; verleihe (*Namen*), wir bitten Dich, aus der Fülle Deiner Gnade eine solche Vorbereitung des Geistes, daß sie durch die Handauflegung, die Du verordnet hast, die Versiegelung zur Vollkommenheit und den vollen Segen Deiner heiligen Sakramente empfangen, und ihr Leben lang als Deine Getreuen wandeln in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit, durch Jesum Christum, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, o Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

Friede sei mit euch. **A.** Amen.

10. Fortsetzung mit dem Psalm 63

Währenddessen begeben sich die Kandidaten zu ihren Plätzen.

Eucharistie der hl. Hebe

1. Anrufung

zur Gemeinde **G**eliebte, gründet euch auf euren hochheiligen Glauben; betet im Heiligen Geiste, haltet fest an der Liebe Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres HErren, zum ewigen Leben.

zum Altare **I**hm aber, der die Macht hat uns vor jedem Fehltritt zu bewahren und untadelig und voll Freude vor seine Herrlichkeit treten zu lassen, Ihm, der uns durch Jesus † Christus, unseren HErren, rettet, gebührt Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Kraft vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeit. **A.** Amen.

8. "Gloria" - Lied des kleinen Einzugs
(1. Räucherung, wenn kein Sakrament vorgeweicht ist.) – alle stehen

10. Versammlungsgebet

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche erbaut und geheiligt wird, wir bitten Dich, verleihe allen Deinen Kindern, die Du in den Wassern der Taufe wiedergeboren hast, daß sie durch die Fülle Deiner Gnade gekräftigt und vollkommen gemacht werden; durch Christum Jesum, unsern HErren, der da lebt und herrscht mit Dir, o Vater, in der

Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistel: Hebr. 6, 1–12

12. Epistellied

Dein Walten, HErren, erfüllt || mich mit Wonne, * über das Werk Deiner || Hände juble ich. * Du erhebst mir das Horn wie || einem Büffel, * hast mich ge||salbt mit frischem Öl.

Der Gerechte blüht || wie die Palme, * wächst empor wie die || Zeder Libanons. * Sie sind gepflanzt im || Haus des HErren, * sie blühen in dem || Vorhof unsres Gottes.

Noch im Alter tragen || sie die Frucht, * sind || voll Saft und voll Leben, * um zu künden: Der HErren || ist gerecht, * Er ist mein Fels, || an Ihm ist kein Unrecht.

13. Das Tagesevangelium oder

Der HErren sei mit euch. **A.** Und mit deinem Geiste.

Es folgt die Frohbotschaft unseres HErren Jesu † Christi, wie sie von den vier Evangelisten überliefert wurde:

Hirt: **A**nfang des heiligen Evangeliums nach Matthäus.

Mt. 1 (¹Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: ²Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern. ³Juda war der Vater von Perez und Serach; ihre

Mutter war Tamar. Perez war der Vater von Hezron, Hezron von Aram, ⁴Aram von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salmon. ⁵Salmon war der Vater von Boas; dessen Mutter war Rahab. Boas war der Vater von Obed; dessen Mutter war Rut. Obed war der Vater von Isai, ⁶Isai der Vater des Königs David. David war der Vater von Salomo, dessen Mutter die Frau des Urija war. ⁷Salomo war der Vater von Rehabeam, Rehabeam von Abija, Abija von Asa, ⁸Asa von Joschafat, Joschafat von Joram, Joram von Usija. ⁹Usija war der Vater von Jotam, Jotam von Ahas, Ahas von Hiskija, ¹⁰Hiskija von Manasse, Manasse von Amos, Amos von Joschija. ¹¹Joschija war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern; das war zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft.

¹²Nach der Babylonischen Gefangenschaft war Jojachin der Vater von Schealtiël, Schealtiël von Serubbabel, ¹³Serubbabel von Abihud, Abihud von Eljakim, Eljakim von Azor. ¹⁴Azor war der Vater von Zadok, Zadok von Achim, Achim von Eliud, ¹⁵Eliud von Eleasar, Eleasar von Mattan, Mattan von Jakob. ¹⁶Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus (der Messias) genannt wird.)

¹⁷Im ganzen sind es (also) von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylo-

nischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis Christo vierzehn Generationen.

¹⁸Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, daß sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. ¹⁹Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloß, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des HERRN im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ²¹Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

²²Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: ²³Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Emmanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.

²⁴Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des HERRN ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. ²⁵Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Evang.: **A**nfang des heiligen Evangeliums nach Markus.

Mk 1 ²Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. ³Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem HERRN den Weg! Ebnet ihm die Straßen! ⁴So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. ⁵Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

⁶Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. ⁷Er verkündete:

– Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. ⁸Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Prophet: **A**nfang des heiligen Evangeliums nach Lukas.

Lk. 1 ⁵Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabet. ⁶Beide lebten so, wie es in den Augen Gottes recht ist, und hielten sich in allem streng

an die Gebote und Vorschriften des HERRN. ⁷Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon in vorgerücktem Alter.

⁸Eines Tages, als seine Priesterklasse wieder an der Reihe war und er beim Gottesdienst mitzuwirken hatte, ⁹wurde, wie nach der Priesterordnung üblich, das Los geworfen, und Zacharias fiel die Aufgabe zu, im Tempel des Herrn das Rauchopfer darzubringen. ¹⁰Während er nun zur festgelegten Zeit das Opfer darbrachte, stand das ganze Volk draußen und betete.

¹¹Da erschien dem Zacharias ein Engel des HERRN; er stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars. ¹²Als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es befahl ihn Furcht. ¹³Der Engel aber sagte zu ihm:

– Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. ¹⁴Große Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. ¹⁵Denn er wird groß sein vor dem HERRN. Wein und andere berauschende Getränke wird er nicht trinken, und schon im Mutterleib wird er vom Heiligen Geist erfüllt sein. ¹⁶Viele Israeliten wird er zum HERRN, ihrem Gott, bekehren. ¹⁷Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem HERRN vorangehen, um das

Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zur Gerechtigkeit zu führen und so das Volk für den HErrn bereit zu machen.

Ältester: **A**nfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

Joh. 1 ¹Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ²Im Anfang war es bei Gott. ³Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. ⁴In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

⁶Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. ⁷Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ⁸Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

⁹Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

¹⁰Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹²Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, ¹³die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren

sind. ¹⁴Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. ¹⁵Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. ¹⁶Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. ¹⁷Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

beim Abschluß der Verkündigung

Worte Gottes, unseres Erbarmers:
A. Ehre sei Dir, o HErr.

16.1. *Nach der Homilie spricht ein Diakon oder ein anderer Diener die Aufforderung zur hl. Hebe:*

Ehrt den HErrn mit euren Gütern und mit den Erstlingen aller eurer Einkommen; so werden eure Scheunen voll werden, und eure Keltern mit Most überfließen.

Wißt, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Lebenswandel, sondern mit dem teuern Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott an euerm Leibe und in euerm Geiste, welche sind Gottes.

Daraufhin überreichen die Versiegelungskandidaten ihre für diese besondere Gelegenheit bestimmten Opfergaben dem Diakon, der sie zur Darstellung den Priestern weiterreicht, und treten an die Kommunionstelle zum hl. Zeugnis.

16.2. Versiegelungszeugnis – Engel:

Jesus Christus, unser hochgelobter HErr ruft euch, Ihm zu folgen, wo immer Er hingehet, und so zu handeln, wie Er wirkt. Seid ihr bereit, auf seine Weise zu leben, wie das Lamm, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, um euch mit den Engeln Gottes über jeden Sünder zu freuen, der sich bekehrt, um zu leben? **A.** Wir sind bereit.

Erwartet ihr die Salbung seines Heiligen Geistes, die Kraft aus der Höhe, wo unser Haupt ist, zur Stärkung seiner göttlichen Gegenwart in euch, zu eurer Befähigung und Erbauung zu einem vollkommenen Menschen, damit wir alle Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen? **A.** Das hoffen und erwarten wir.

Liebt ihr den HErrn Jesus und seine Erscheinung, und sehnt ihr euch nach seiner Wiederkunft, um sein neues Gebot zu erfüllen, andere so zu lieben, wie Er uns geliebt hat?

A. Wir bezeugen, daß wir Ihn so lieben.

Gebt ihr euch Gott hin, zum Ruhm seines Namens und seines Volkes, um euer Leben mit dem Gesalbten,

das heißt mit Christus zu weihen – für die Einheit seiner Braut, der heiligen Mutter Kirche und für das Heil aller Menschen in dem Bekenntnis des wahren und rechten apostolischen Glaubens?

A. In unsrer Hingabe bekennen wir – Ich glaube an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten Lebende und Tote. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

16.3. Widmung der Versiegelungskandidaten und ihrer heiligen Hebe – Engel

Laßt uns beten! *Alle knien.*

O Gott, barmherziger Vater, durch Deinen Knecht Mose hast Du den Kindern Israels befohlen, daß sie Dir ein Hebopfer darbringen, ein jeglicher die Weihegabe seiner Seele: Siehe an, wir bitten

Dich, diese Deine Kinder, die Du mit dem teuern Blute Deines Sohnes erlöst und mit Deinem Geiste geheiligt hast, und die sich jetzt mit einem willigen und freudigen Herzen Dir, ihrem HErren und Gott, hingeben und weihen. Nimm Du sie, o Gott, und die Hebe ihrer Weihe an, welche sie als Zeichen und Pfand ihres feierlichen Zeugnisses Dir darbringen, und verleihe, daß sie hinfort Dir heilig bleiben, zur Ehre Deines erhabenen und großen Namens; durch Jesum Christum, unsern HErren. **A.** Amen.

16.4. Entlassung in die Weihezeit – spricht der Engel und erteilt den hl. Segen

Sieht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder (*oder: Geliebte*), jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, daß wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist, und wird geheiligt von Gott, dem Allmächtigen, dem † Vater und dem † Sohn und dem † Heiligen Geist.
A. Amen.

Geht hin im Frieden. A. Verherrlicht sei Gott, der HErre, jetzt und allezeit – in Ewigkeit. Amen.

Nun ziehen sich die Kandidaten in den hinteren Teil des Gebetshauses und zugleich in die Weihezeit ihrer Vorbereitung auf die hl. Versiegelung zurück. Bis zur hl. Versiegelung werden sie sich der hl. Kommunion enthalten und sich in der Buße geistlich und leiblich üben.

17. Lied des großen Einzugs – in der gewidmeten Eucharistie

19. Gebet über den Gaben - am Altar

HErr und Vater, was wir für dieses heilige Mahl bereitet haben, das nimm gnädig in das Geheimnis Deines Sohnes auf. Er ist schuldlos um der Schuldigen willen in den Tod gegangen. Erlöse uns von aller Bosheit und reinige uns durch seine Reinheit. Darum bitten wir durch Ihn, Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HErren.
A. Amen.

23. Leitung zum HErrengebet

Unserem Gott empfehlen wir die Versiegelungskandidaten und beten, wie der HErre uns aufgetragen hat:

28. Fürbitte des Opfergebets

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErre, für alle, die in der Gemein-

schaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor; besonders bitten wir Dich, nimm sie an, welche ihr Leben Dir, o Gott, in ihrer Hingabe widmen; auch uns, die wir sie im Namen Deines Sohnes, um Seines Verdienstes und Opfers willen, demütig Dir darstellen und weihen. Verleihe ihnen jenes Siegel der Vollkommenheit und jene volle Ausrüstung für ihre Stelle in Deinem geistlichen Tempel, worauf sie harren. Erfülle sie mit Deinem Heiligen Geiste nach dem Maße der Gabe Christi; gewähre, daß Dein heiliger Name in ihnen verherrlicht werde; laß Deine Kirche durch sie erquickt und gestärkt werden, und gib, daß sie als ein gutes und fruchtbares Land durch Deinen Segen die Früchte des Geistes hundertfältig bringen zum ewigen Leben: **A.** Wir bitten Dich, erhöere uns.

36. Lied nach der hl. Kommunion

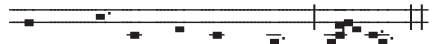
Wie Setzlinge mögen sein unsere Söhne, großgezogen in || ihrer Jugend, * unsere Töchter gleich Ecksäulen, geschnitzt wie || an einem Palast! * Glückliche das Volk, dem

dieses beschieden, * glücklich das Volk, || dessen Gott der HErr ist.

37. Entlassung - einleitend zum Kommuniionsgebet spricht oder singt der Engel oder Diakon einen der nachfolgenden Verse. Nach dem Spruch knien alle.



Ge - lobt, ge - ehrt sei Je-
A. Ruhm, Lob und Eh - re, Macht



sus Christus, unser HErr!
und Kraft, in Ewig - keit. Amen.

Osterzeit

Christus ist erstanden! Halleluja!

A. Der HErr lebt! Halleluja!

38. Gebet nach der Kommunion

Ewiger Gott, in dieser Opferfeier hast Du uns gestärkt mit dem Leib und Blut Deines Sohnes. Laß uns in der Kraft dieser Speise unseren Weg zuversichtlich gehen und mit allen Menschen, die Du uns anvertraut hast, zur Vollendung in Deiner Liebe gelangen. Darum bitten wir Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HErrn, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

Lebensweihe der Nachfolge Jesu

findet in der hl. Eucharistie, sofern nicht am HERrentag als eine Sonntageucharistie, dann vorzugsweise an einem Wochentag als Bitteucharistie (rot) statt.

1.1. Empfang des Apostels

Der Engel und der Hirte d.A. warten am Katechumenenplatz auf den Apostel und sprechen ihn dort an:

Ehrwürdiger lieber Herr! Diese Christen, welche ihre Taufgelübde in unserer Gegenwart erneuert haben, stellen wir euch dar, damit sie durch Handauflegung die Gabe des Heiligen Geistes empfangen mögen.

Der Apostel **G**eliebte im HErren! Ihr habt diese Christen, welche in der Taufe Kinder Gottes, Glieder Christi und teilhaftig des Heiligen Geistes geworden sind, hergeführt, damit sie vorbereitet, gestärkt, gekräftigt und gegründet seien durch die Salbung des Heiligen Geistes, die Versiegelung des HErren, und durch die Kraft desselben Geistes vollkommen werden in Christo Jesu, zur Erfüllung des ganzen Willens Gottes.

Wie die Predigt des Evangeliums ein Geruch nicht allein des Lebens zum Leben, sondern auch des Todes zum Tode ist; und wie das heilige Sakrament des Leibes und Blutes Christi, das in der Kirche ausgespendet wird, geistliche Gesundheit und Leben ist für die Gläubigen, den Unwürdigen aber zur Schwachheit und Krankheit und selbst zum Tode gereicht: so wird in gleicher Weise dieses heilige Siegel – das Siegel des lebendigen Gottes durch den Heiligen Geist, die Stär-

kung und Befestigung in allem Guten – bei den Unreinen die Kette der Sünden, welche nicht mit Unwillen und Verabscheuung hinweggetan werden, noch härter und schwerer machen.

Darum bitte ich euch, meine Lieben in Christo, besonders aber euch, Geliebte Kinder im HErren, die ihr nun vor dem HErren dargestellt werden sollt, um solchen Segen zu empfangen – tretet nun mit uns vor das Angesicht Gottes und vor seine Kirche mit Demut; im Namen des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle treten ein.

Der Apostel begibt sich zum Altar, der Evangelist d. A. zum Evangelienspult, der Hirt d. A. zum Epistelpult, die Versiegelungskandidaten zur Kommunionbank, hinter ihnen bleibt der Engel und der Prophet d. A.. Alle übrigen Geistlichen sowie die eventuellen Assistenten für die hl. Eucharistie nehmen zuvor die Plätze im Chor, die Diakonen und die anderen ihre üblichen Plätze ein.

Der Apostel **I**hr tut wohl daran, meine Lieben Kandidaten, vor allen versammelten Mitgläubigen und vor dem allmächtigen Gott euch zu demütigen und in vollem Vertrauen auf seine Barmherzigkeit alle eure Vergehen und Ungerechtigkeiten zu bekennen. Kniet also nieder und laßt euch von Herzen ermahnen, damit euer Sündopfer vollkommen sei, sowie die Lossprechung eurer Sünden.

1.2. Ermahnung

– *Evangelist d. A. zu den Kandidaten*

Geliebte! Wir sind durch die Taufe auf den Tod Christi getauft – in seinem Tod sind wir mit Ihm begraben, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Darum soll die Sünde nicht mehr in eurem sterblichen Leib herrschen, daß ihr seinen Begierden gehorcht; und gebt eure Glieder nicht mehr der Sünde als Waffen der Ungerechtigkeit hin, sondern gebt euch Gott hin als solche, die aus dem Tod zum Leben erstanden sind, und eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit für Gott. Ihr wart Knechte der Sünde, nun aber seid ihr von Herzen der Gestalt der Lehre gehorsam geworden, der ihr übergeben wurdet. Wie ihr nämlich eure Glieder dem Dienst der Unreinheit und Gesetzeswidrigkeit zur Gesetzeswidrigkeit hingegeben habt, so gebt nun eure Glieder dem Dienst der Gerechtigkeit zur Heiligkeit hin. Denn der Sold der Sünde ist der Tod, Gottes Gnadengeschenk aber ist ewiges Leben in Christo Jesu unserem HERRN.

1.3. Sündopfer (Bußabschluß)

– *Hirt d. A. leitet ein:*

Lasset uns beten!

Alle knien hin.

– *die Kandidaten setzen fort:*

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du mit allen Menschen Mitleid hast, und Deinen Sohn Jesum Christum gegeben hast zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt; um seinetwillen erbarme Dich unser – erhöre uns, die wir von unseren Sünden uns bekehren und wegen unserer Ungerechtigkeit uns selbst verabscheuen. Vergib unsere Vergehen, tilge unsere Übertretungen, und verleihe uns, hinfort in Deinen heiligen Wegen zu wandeln und in einem neuen Leben Dir wohlgefällig zu dienen; durch Jesum Christum, unseren HERRN. Amen.

1.4. Der Apostel erteilt die Absolution:

Die Diener mit dem Apostel und der Engle erheben währenddessen ihre Rechte, ohne die Absolutionsworte mit dem Apostel zu sprechen und halten sie bis zum Abschluß im Friedensgruß ausgestreckt.

Der allmächtige Gott vergebe euch nach Seiner großen Barmherzigkeit; Er spreche euch los von allen euren Sünden, Ungerechtigkeiten und † Übertretungen; Er befestige und stärke euch in euren guten Vorsätzen, und mache euch tüchtig, dieselben zu erfüllen; um Jesu Christi willen, Seines Sohnes, unseres HERRN. **A.** Amen.

Friede sei mit euch. **A.** Amen.

1.5. Prophet d. A. betet stehend:

Allmächtiger Gott, durch die Heilige Taufe hast Du diesen Deinen Dienern die Gnade geistlicher Wiedergeburt gegeben; gewähre ihnen auch, wir bitten Dich, die Versiegelung und Bestätigung durch den Heiligen Geist. Laß das Licht Deines Angesichtes in ihre Herzen leuchten, und laß ihnen den Schild ihres Glaubens durch keinerlei List des Feindes je entrisen werden. Hilf, daß sie das heilige Gewand unbefleckter Reinheit, womit Du sie kleidest, rein und makellos behalten, und das Siegel Deiner Gnade unverletzt bewahren. Verleihe dies, wir bitten Dich, nach Deiner überschwinglichen Güte gegen sie und gegen Deine ganze Kirche. Und Deinem herrlichen und preiswürdigen Namen, dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sei Benedeiung und Lobpreisung jetzt, hinfort und in Ewigkeit.

A. Amen.

2. Die Kandidaten begeben sich zu ihren Plätzen, die Diener nehmen die eucharistische Aufstellung; der Apostel wendet sich der Gemeinde zu:

Lasset uns beten!

Alle beten gemeinsam kniend:

Herr, unser Gott, unvergänglich ist Deine Macht und unfaßbar Deine Herrlichkeit...

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lebensweihe der Nachfolge Jesu

7. Kyrie -Rufe

8. "Gloria" - Lied des kleinen Einzugs mit "Halleluja." (I. Räucherung, wenn kein Sakrament vorgeweiht ist.)

10. Versammlungsgebet

Verleihe, o HErr, wir bitten Dich, daß wir die Gaben Deines Geistes gläubig suchen und reichlich empfangen, zu unserer Förderung und zur Erbauung Deiner Kirche; und gewähre, daß alle, die zu dem Einen Leibe Deines Christus getauft und mit dem Einen Geiste getränkt werden, in der Einheit des Glaubens beharren und miteinander hinanwachsen zur Vollkommenheit Deines vollendeten Sohnes, Jesu Christi, unseres HErrn, der im Heiligen Geiste vereint ist mit Dir in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistel – Apg. 8, 5–17 od. 19, 1–7

12. Epistellied aus dem Ps. 45

Dein || Thron, o Gott, * bleibt || für immer und ewig. * Ein gerechtes Zepter ist Dein || Königszepter. * Du liebst das || Recht und haßt das Unrecht.

Deshalb hat Dich der || HErr, Dein Gott, * mit Freudenöl gesalbt || vor Deinen Gefährten. * Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften alle De||ne Gewänder. * Aus dem Elfenbeinpalast erfreut Dich das Saiten||spiel. Halleluja.

oder **Dein** Thron, o Gott, steht *als Lied* ewiglich, * Dein Zepter ist Gerechtigkeit * – gerecht bist Du in Deiner Huld, * da hat das Böse keinen Raum.

Darum bist Du allein gesalbt, * das Freudenöl ziert nur Dein Haupt * – denn Erstling bist Du – Jesus Christ * in Ewigkeit – Halleluja.

13. Evangelium – Joh. 14, 12–17
Zu jener Zeit sprach der HErr Jesus...

15. Nicänisches Glaubensbekenntnis

19. Gebet über den Gaben - am Altar

Allmächtiger ewiger Gott, Dein Sohn hat uns in seinem Erlösungswerk den Heiligen Geist geschenkt; darum bitten wir Dich – heilige diese Gaben durch den Heiligen Geist, der uns das Siegel des Heils und das Zeichen Deiner Gottheit eingepreßt hat; nimm die Gebete Deiner Versiegelten an und mache sie durch die Teilnahme an der Gedächtnisfeier der Erlösung zu treuen Zeugen der Erstlingschaft unsres HErrn Jesu Christi, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

23. Leitung zum HErrengebet

Unserem Gott empfehlen wir die Versiegelungskandidaten und beten, wie der HErr uns aufgetragen hat:

28.1. Fürbitte des Opfergebets

Vor der Fürbitte wird der Weihrauch auch dort eingeführt, wo er bislang nicht gebraucht war. Die Räucherung vor der Fürbitte des Opfergebets findet grundsätzlich immer statt.

Heiliger Vater, vollende das Hochgebet Deines Sohnes, unseres HErrn Jesu Christi, welches wir Dir nun darbringen:

“**Verherrliche** Deinen Sohn, damit der Sohn Dich verherrliche, so wie Du ihm Macht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen, die Du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe. Das aber ist das ewige Leben, daß sie Dich, den allein wahren Gott, erkennen und den Du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe Dich verherrlicht auf Erden, ich habe das Werk vollendet, das zu vollbringen Du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche Du mich, Vater, bei Dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich, ehe die Welt war, bei Dir hatte.

Ich habe Deinen Namen den Menschen geoffenbart, die Du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast Du sie gegeben; und sie haben Dein Wort bewahrt. Jetzt wissen sie, daß alles, was Du mir gegeben hast, von Dir kommt. Denn die Worte, die Du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben wirklich angenommen, daß ich von Dir ausgegangen bin; und sie haben geglaubt, daß

Du mich gesandt hast. Ich bitte für sie. Nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die Du mir gegeben hast. Denn Dein sind sie, und alles meinige gehört Dir und das Deinige mir, und ich bin in ihnen verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt; aber sie sind in der Welt. Heiliger Vater, bewahre sie in Deinem Namen, die Du mir gegeben hast, damit sie eins seien wie wir. Solange ich bei ihnen war, habe ich sie in Deinem Namen bewahrt, die Du mir gegeben hast, und habe sie behütet.

Sie sind nicht von der Welt, so wie ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit.

Wie Du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und für sie heilige ich mich, damit auch sie in Wahrheit geheiligt seien.

Ich bitte nicht allein für diese, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, daß alle eins seien, wie Du, Vater, in mir und ich in Dir; daß sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß Du mich gesandt hast.

Und ich habe die Herrlichkeit, die Du mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind. Ich in ihnen und Du in mir, so mögen sie zur vollendeten Einheit gelangen, damit die Welt

erkenne, daß Du mich gesandt und daß ich sie geliebt habe, wie Du mich geliebt hast. Vater, ich will, daß wo ich bin, auch die bei mir seien, die Du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die Du mir gegeben hast, weil Du mich geliebt hast vor Grundlegung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat Dich nicht erkannt; ich aber habe Dich erkannt. Und diese haben erkannt, daß Du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde ihn weiterhin kundtun, damit die Liebe, mit der Du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen."

Solches begehren wir, o HErr, für Salle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor; besonders bitten wir Dich für alle diese Deine Kinder, welche Du nach Deinem Wohlgefallen in den Wassern der Taufe wiedergeboren hast, und für welche wir um das Siegel und die Bestätigung ihres Glaubens durch die Gabe und Salbung Deines Geistes flehen. Verleihe Du ihnen das Unterpfand ihres Erbteils, und mache sie tüchtig, durch den Heiligen Geist zu bewahren, was Du ihnen anvertrauen wirst, bis auf den Tag der Erlösung, und nimm sie auf in

jene ewige Herrlichkeit, von der sie jetzt die Erstlinge und das Unterpfand zu empfangen bereit sind.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns.

28.2. Hirt d. A. ruft
die Versiegelungskandidaten auf:

Laßt diejenigen herzutreten, welche den Segen des HERRn empfangen sollen.

28.3. Anrufung des Hl. Geistes

Die Kandidaten treten an die Kommunionstelle; wenn alle knien streckt der Apostel seine Rechte aus.

Der Heilige Geist komme über euch und die Kraft des Höchsten überschatte euch!

*Sodann zum Altar hin
mit dem Stab in der Rechten.*

Allmächtiger, ewig lebender Gott, sende herab vom Himmel, wir bitten Dich, auf diese Deine Kinder den Heiligen Geist, den Tröster.

A. Amen.

Den Geist der Weisheit und des Verstandes. **A.** Amen.

Den Geist des Rates und der Stärke. **A.** Amen.

Den Geist der Erkenntnis und Deiner Furcht. **A.** Amen.

Und gib ihnen lebendiges Verständnis in Deiner Furcht.

A. Amen.

28.4. Versiegelungsbitte des Apostels

HERR Jesu Christe, versiegle sie an ihren Stirnen mit dem Siegel des lebendigen Gottes; schreibe auf sie den Namen Deines Vaters und den Namen der Stadt unseres Gottes und Deinen neuen Namen. Verleihe ihnen die vielfältigen Gaben Deines Geistes. Laß sie dem Lamm nachfolgen, wohin es geht; bewahre sie vor aller Falschheit und laß sie unsträflich stehen vor dem Throne Gottes. Und dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste sei alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

28.5. Heilige Handauflegung & Siegelung

Nun folgt die Auflegung beider Hände und die Salbung bei jedem Kandidaten (der Stab wird zuvor abgegeben). Die Zeugen berühren die rechte Schulter der Kandidaten. Der Prophet d. A. folgt mit dem Engel bei der hl. Salbung dem Apostel nach. Wenn der Apostel vor einzelnen Kandidaten steht, sagt der betreffende laut und deutlich seinen Taufnamen.

Im Namen des † Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir (*Taufname*) und flehen Gott an, den allmächtigen Vater: – Er sende seinen Heiligen Geist herab (*Handauflegung*) und stärke und vollende dich; Er versiegle dich (*Siegelung*) mit dem Siegel und † Zeichen des HERRn Jesus, und salbe dich mit dem Chrisma

des Heils zum ewigen Leben. Sei würdig der Berufung und dieser königlichen, priesterlichen und prophetischen Salbung zur Ehre Gottes auf immer und ewig. **A.** Amen.

Sodann nimmt er die hl. Siegelung an weiteren Versiegelungskandidaten vor.

28.6. *Wenn alle versiegelt sind, streckt er wieder seine Rechte über allen aus:*

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gesalbt mit der Salbung von dem, der da heilig ist – im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen † Geistes. **A.** Amen.

28.7. *Flehen – ostwärts*

Lasset uns beten!

Alle knien, auch der Apostel.

Wir bitten Dich, gütiger Gott, erfülle an uns, was Du verheißest und versprochen hast. Der Heilige Geist komme über uns herab, er bleibe beständig bei uns und er mache uns zu Zeugen für das Evangelium Deines Sohnes, Jesu Christi, unseres HErren. **A.** Amen.

Folgendes betet der Apostel stehend.

Herr Jesu Christe, der Du am Anfang den Heiligen Geist auf Deine Apostel und Presbyter herabgesandt und verordnet hast, daß derselbe durch Auflegung ihrer Hände auf alle kommen soll, welche Deinem Evangelium Glauben und Gehorsam erweisen; blicke gnädig, wir bitten Dich, auf diesen unseren demütigen Dienst, und er-

höre uns für alle Versiegelten, auf welche wir in Deinem Namen unsere Hände gelegt haben, auf daß der Heilige Geist, der Tröster, der auf sie herabgekommen ist, Wohnung in ihren Herzen machen und durch Seine beständige Gegenwart sie vollenden möge zu einem heiligen Tempel Seiner Herrlichkeit, welcher mit dem Vater und mit Dir, HErr Jesu Christe, immerdar ein Gott bleibt, in Ewigkeit.

A. Amen.

Ps. 92 – währenddessen reinigt sich der Apostel seine Hände.

30. *Schlußgebet*

36. *Kommunionslied aus dem Ps. 23*

5Du deckst für mich den Tisch angesichts || meiner Gegner. * Du salbst mein Haupt mit Öl, mein || Kelch ist übertoll. * ⁶Nur Glück und Gunst begleiten mich alle Tage || meines Lebens, * und ich darf weilen im Hause des HErren, so||lang die Tage währen.

oder als 7.7.7.8.8.9.

Lied **D**en Tisch machst für mich bereit * Gott – Dein Wort hat mich gerufen; * mit dem Öl salbst Du mein Haupt, * Freude schenkst Du in der Fülle: * – damit Gutes mich erbauen * und die Gnade bei Dir halten mag.

37. *Entlassung spricht der Apostel:*

Die Gnade sei mit euch.

A. Auf immer. Amen.

38. Gebet nach der hl. Kommunion

Verleihe, wir bitten Dich, barmherziger Gott, daß Deine Diener, die von Dir die heilige Salbung empfangen haben, durch die sie alle Dinge erkennen sollen, diese heiligen Geheimnisse beständig mit der wahren geistlichen Unterscheidung des Leibes Christi genießen und immer beharren in der seligen Gemeinschaft mit Dir und mit

Deinem Sohn, in welche Du sie aufgenommen hast; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

39. Festlied "Te Deum"

40. Der übliche apostolische Segen

Unterdiakonat

Zulassung und Segnung zum Dienst

erfolgt in einer Kelchfeier, in welcher die Versiegelten ihre HErennachfolge weihen und sich für den Kirchendienst Gott zur Verfügung stellen. Kraft dieser Handlung können sie sodann den kleinen Lobpreis darbringen, in der hl. Eucharistie assistieren, die Epistel und die kurzen Gedächtnisse vorlesen, am Diakonentisch bei der Zurüstung der heiligen Gaben helfen und im außerliturgischen Dienst sowohl die Gebete als auch die Lesungen aus der Heiligen Schrift vortragen. Diese heilige Handlung - eine Sakramentalie - ist die mindeste Voraussetzung für die Anbietung zum Heiligen Amt.

Die Unterdiakonatskandidaten tragen von Anfang an einen Talar - die Frauen dazu eine einfache Kopfbedeckung, welche während der Tonsur abgelegt wird. Nach ihrer Zulassung legen beide die Kapuzen ab und die männlichen Unterdiakone auch ihre Pileola. Die Kapuze verwenden sie künftig nur noch, wenn sie den kleinen Lobpreis vortragen. Stattdessen tragen sie in allen anderen Diensten die subdiakonale Tunika.

3. Lesung vor dem HERRN

Jes. 53 oder Apg. 8, 26-40

7. 1. Psalm

Lobt den Namen des HERRN.

A. Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

Während des Psalms 56 verbleibt der Engel in der Ostpforte, der Prophet bringt mit dem Hirten eine Schere und einen Teller für den Haarschnitt zur Südseite, der Hauptdiakon, weitere Diakone und die Unterdiakonatskandidaten treten vor die Ostpforte, wobei einer der Diakone den Heilskelch trägt und die Kandidaten jeweils ein Kännchen oder Fläschchen mit Wein.

7. 2. Darstellung - der Hauptdiakon:

D. Die hier anwesenden Nachfolger unseres HERRN Jesu begehren ihr Gelübde zu weihen.

E. Seid ihr überzeugt, daß sie dazu hinreichend unterrichtet und vorbereitet sind?

D. Wir sind davon überzeugt.

E. Seid ihr bereit, sie zu eurer Hilfe und Unterstützung anzunehmen?

D. Dazu sind wir bereit - Im Namen und zum Besten unserer Ortskirche stellen wir sie als Erwählte dar, damit sie zum Unterdiakonat zugelassen und gesegnet werden.

7. 3. Ansprache

über unsere Ähnlichkeit mit dem HERRN durch die Nachfolge; dessen Haltung, als man ihn verurteilte; der tiefere Sinn der Nachfolge des HERRN Jesu - sich im Um-

gang mit allen Menschen zu bewähren; und anschließend - das Unterdiakonat ist eine Lehrstelle, wo der Dienst der Ämter Gottes erlernt werden kann.

7. 4. Kleines Gelöbnis

E. Seid ihr bereit, das Zeugnis Jesu abzulegen, wie Er es vormachte?

K. Wir sind bereit.

E. Wollt ihr nach dem Weihegesetz Gottes euer Gelübde für den heiligen Kirchendienst ablegen?

K. Ja, das wollen wir.

E. Gelobt ihr Gehorsam dem HERRN Jesus Christus, indem ihr euch allen freiwillig unterordnet, welche den Auftrag und das Amt des HERRN ausüben?

K. Wir geloben.

E. Gelobt ihr, in der Liebe und Demut unseres HERRN alle eure Pflichten treu zu erfüllen?

K. Wir geloben.

7. 5. Haarschnitt

Während einige Haarsträhnen durch den Propheten abgeschnitten und dem Hirten abgegeben werden spricht der Engel:

Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums. Nein, wer sich rühmen will, rühme sich dessen, daß er Einsicht hat und Gott erkennt, daß er weiß: Der HERR ist es, der auf der Erde Gnade, Recht und Gerechtig-

keit schafft. Denn an solchen Menschen hat Gott Gefallen.

7. 6. Weiheopfer

Nun reicht ein Diakon dem Engel den abgedeckten Heilskelch. Die Gottgeweihten gießen ihre Weihgabe in den Kelch und sprechen jeder einzeln:

Ich preise Gottes Wort, ich preise das Wort des HErren. Ich vertraue auf Gott und fürchte mich nicht. Ich schulde Dir die Erfüllung meiner Gelübde, o Gott; ich weihe Dir mein Dankopfer. **A.** Amen.

Die Diakone oder andere Unterdiakone nehmen den Angelobten die leeren Gefäßlein ab, um sie nach der Zulassung in der Sakristei abzuelgen.

7. 7. Segnungsgebet

Der Engel deckt den Heilskelch zu und tritt zum Altar; nach der Ehrung des Altars legt er den Heilskelch mittig ab und spricht:

Lasset uns beten.

Alle außer ihm knien nieder. Er setzt in der Orantenstellung fort:

Sei gepriesen, Vater, HErre des Himmels und der Erde, für Jesus Christus, Deinen Sohn, dem Du alles übergeben hast, und all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so hat es Dir gefallen. Denn niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Er ist Schutz und Heil für sei-

ne Gesalbten, denen er sein Wort gab, die er heilte und vom Verderben befreite: So danken wir Dir für Deine Huld, für Dein wunderbares Tun an den Menschen, und wir bitten Dich, HErre der Ernte, sende Arbeiter für Deine Ernte aus. Sie sollen Dir Dankopfer weihen, mit Jubel Deine Taten verkünden und den HErren Jesus bezeugen, der sie aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Dein Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

So laß die Angelobten durch den Heiligen Geist in Gottesfurcht nach vollkommener Heiligung streben, ihren Dienst gut versehen und eine gute Stufe erlangen; sie mögen umgürtet sein, bereit, nüchtern und ihre Hoffnung ganz auf die Gnade setzen, die ihnen bei der Offenbarung Jesu Christi geschenkt wird, um Weisheit zu lernen und Zucht, um kundige Rede zu verstehen, um Verständnis zu erlangen, Gerechtigkeit, Rechtssinn und Redlichkeit, um Unerfahrenen Klugheit zu verleihen, der Jugend Kenntnis und Umsicht.

Erfülle sie mit Freude und mit Frieden im Glauben, damit sie reich werden an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. Gib ihnen, den Ort zu lieben, wo Dein Tempel steht, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnt, daß sie sich freuen und aus Herzenslust jubeln.

Der Prophet und die übrigen Presbyter erheben sich, treten hinter die Angelobten und legen denselben bei "preist den HErren" ¹ein Pileolus oder Kukulion auf, sowie ²eine Kapuze. Mit ausgebreiteten Händen über den Angelobten setzt der Engel fort.

Ihr, die ihr bereit seid im Volk, ¹preist den HErren, und für eure Bereitschaft ²preist den HErren! Es segne euch der HErren vom Zion her. Ihr sollt das Glück Jerusalems schauen.

7. 8. Segnung und Zulassung

Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir diesen Deinen Knecht / diese Deine Magd – und flehen:

Auflegung der rechten Hand:

Himmlischer Vater, nimm ihn / sie auf im Unterdiakonat der Kirche unseres HErren Jesu Christi. Welcher seinen Nachfolgern die Verheißung gab: Wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. **A.** Amen.

7. 9. Lied (alle stehend) - währenddessen die Beteiligten zu ihrem Platz gehen.

Ich will den Namen des || HErren verkünden. * Preist die || Größe unsres Gottes! * Er heißt: Der Fels. Vollkommen ist, || was er tut; * denn recht sind || alle seine Wege.

Er ist ein unbeirrbar || treuer Gott, * gerade || und gerecht ist er. * Er nahm sich sein || Volk als Anteil, * Ja||kob wurde sein Erbland.

Er fand ihn || in der Steppe, * wos wildes Ge||tier heult, in der Wüste * und hü||llte ihn ein, * gab auf ihn acht und hütete ihn wie || seinen Augenstern.

Wie der Adler, der sein || Nest beschützt * und über || seinen Jungen schwebt, * der seine Schwingen ausbreitet, ein Jun||ges ergreift * und es flügel||schlagend davonträgt.

Die Neuzugelassenen zum Unterdiakonat streifen die Kapuzen ab.

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste; * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit, * in || Ewigkeit. Amen.

13. Versammlungsgebete – Evangelist

Als letztes Versammlungsgebet:

HErren, unser Gott, wir bitten Dich für die Angelobten, die Du im Unterdiakonat angenommen hast: Laß sie das Geheimnis Deiner Liebe von Tag zu Tag tiefer erfassen und leben; schenke ihnen Kraft, sich in diesem Dienst zu bewähren, damit sie, erfüllt vom Heiligen Geist, allen Geschwistern in guten und schweren Tagen freudig dienen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HErren, der mit Dir, Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes ein Gott ist, hochgelobt in Ewigkeit. **A.** Amen.

Amtsambietung

Dienst und Amt der Kirche

Die Anbietetung zum heiligen Amt ist eine apostolische Ordnung, in welcher Gott über die Angebotenen die Amtsberufung oder den Dienst durch die Propheten verkünden läßt. (1.Tim. 1, 18; 4, 14) Denn das volle Amt können nur solche Menschen bekleiden, die Gott erwählt und beruft. Die Angebotenen sind befähigt, kraft des Amtsgelübdes, in welchem sie sich freiwillig dem HERRN verpflichten, jeden Dienst und jedes Amt anzutreten, dessen die Kirche bedarf, und wozu sie berufen werden. Dieses Gelübde ist im levitischen Gesetz mit dem Friedens- oder Schlachtopfer des Rindes vorgebildet, bei welchem der Darbringer in den Genuß seiner Gabe gekommen ist. Heute ist dies in einem feierlichen eucharistischen Dienst enthalten, in welchem die Gelöbnisse durch die Brotbrechung geweiht und durch die hl. Kommunion, durch den Genuß des wahren Opfers, anschließend vollgültig werden.

Die Angebotenen, die nicht berufen werden, legen ebenso ihr Gelöbniß ab – jede Anbietetung ist von hoher Bedeutung, da die Bereitschaft und Hingabe jedes Menschen dem Unterhalt des Glaubens, also des Altarfeuers dient. In beiden Fällen erfolgt somit auf eine geistliche Art und Weise das freiwillige Opfer. Dieser Opferdienst der Einzelnen aber gründet in der Hingabe Christi bis zu jenem Opfer, welches uns überhaupt erst befähigt, in seinen Dienst zu treten und mit Ihm Gott zu dienen.

Vorschriften und Regeln für die Anbietung zum hl. Amt der Kirche

1. Mitgläubige und Mitverbündete am Altar des HErren, welche als regelmäßige Kommunikanten eingetragen und auch mit Zuverlässigkeit bei den liturgischen Diensten anwesend sind, können dem Verlangen ihres Herzens folge leisten, indem sie sich zum Heiligen Amt anbieten.
2. Die Sehnsucht nach dem Hl. Dienst sollen solche Personen ihrem Seelsorger im vertraulichen Gespräch offenbaren.
3. Der Seelsorger ist daraufhin verpflichtet, im Dialog mit dem Amtsanwärter zu klären, inwieweit derselbe die Mindestvoraussetzungen für den Kirchendienst erfüllt. Dazu zählen:
 - zeitliche Verfügbarkeit des Anwärter, auch außerhalb der liturgischen Dienste;
 - Unterscheidung zwischen dem, was heilig und dem, was weltlich ist;
 - psychische Gesundheit und ausgeglichene Persönlichkeit;
 - Lernfähigkeit und Bereitschaft zur Unterordnung (Kenose);
 - körperliche Belastbarkeit;
 - moralisch-ethische Qualitäten;
 - Zeugnisfähigkeit - d.h. zu sich und zum Amtskollegium auch öffentlich zu stehen;
 - pastorale Unversehrtheit, welche die Erfahrung des Seelsorgers einschließt.
4. Bevor der Seelsorger die schriftliche Anzeige an das höhere Amt richten kann braucht er vom Anwärter:
 - einen schriftlich ausformulierten und unterschriebenen Wunsch des Anwärter;
 - einen geistlichen Lebenslauf;
 - nebst dem Tauschein (Kopie) alle sakramentalen Zeugnisse (aus dem Buch der Versiegelten, Anerkennung einer Geistesgabe u.ä.)
5. Zur Anzeige eines Amtsanwärter beantragt der Seelsorger eine Ratsversammlung oder trägt sie im nächsten Kapitel vor.
6. Im Rat der Presbyter aller vier Amtsklassen werden die Richtlinien für die vom HErren geforderte Amtsanwärterprüfung behandelt und ausgearbeitet. Anhand von diesen Richtlinien soll der Seelsorger, ggf. unterstützt von einem anderen Geistlichen den Anwärter für die Prüfung vorbereiten.

7. Die Amtsanwärterprüfung erfolgt zur angesetzten Stunde vor einem vierfachen Amt, welches dazu vom Engel und/oder vom Apostel beauftragt worden ist. Wer den obgenannten Auftrag erteilt hat, bekommt auch das Zeugnis der Amtsanwärterprüfung - das Eignungsschreiben.
8. Entsprechend dem Eignungsschreiben erfolgt sodann die öffentliche Anzeige in der Ortskirche. Daraufhin wird in einem Consilium der Lehrmeister (im hl. Amt) des Anwärters erwählt.
9. Nach der Beurkundung des Lehrmeisters durch den Engel kann die Zulassung in das Unterdiakonat erfolgen. Der Darsteller in diesem Dienst ist der kirchliche Lehrmeister.
10. Der Lehrmeister (Magister) hat dafür Sorge zu tragen, daß die Angelobten:
 - praktisch und theoretisch das Diakonat in allen seinen Pflichten und Rechten kennenlernen;
 - solche Lehrer neben ihrem Magister erhalten, welche dieselben in der Lehre der Kirche und der Auslegung der Schrift einweisen (Propädeutikum).
 - die liturgische Erfahrung und Einübung erfahren, sei es im liturgischen Dienst oder in außerkirchlicher Übung (Handwerksfähigkeit).
 - Kirchenbücher und Kirchendokumente kennenlernen und fähig werden selbständig einen Auszug aus den kirchlichen Büchern auszustellen.
11. Der Magister verfaßt in Absprache mit den Angelobten nach einer angemessenen Übungszeit den Lehrbrief (Lehrzeugnis), aus welchem klar und deutlich hervorgeht, ob eine angelobte Person im Unterdiakonat verbleibt oder zur Amtsanbietung fähig ist.
12. Nachdem die Angelobten ihren Lehrbrief der bischöflichen Autorität vorgelegt haben, werden sie entweder von ihren unterdiakonalen Pflichten entbunden oder zur Amtsanbietung zugelassen. Dem Engel steht es zu, sie auch dauerhaft im Unterdiakonat zu behalten, wenn sie für die Diakonatswahl fähig sind.
13. Nach einer Anbietungszulassung werden alle Zeugnisse der Zugelassenen dem genannten Presbyterium einer Ortskirche vorgelegt.
14. Wenn das Presbyterium einer Ortskirche sich in einer geheimen Abstimmung geäußert und dieselbe in schriftlicher Form vor dem HERN niedergelegt hat, sollen die Stimmzettel ungelesen versiegelt und im Tabernakel der Sakristei niedergelegt werden (einfaches Zeugnis). Mit dieser Siegelung am Heiligtumstisch beginnt für die Zugelassenen Amtsanwärter die Vorbereitungszeit (Beichtbereitung).
15. Neun Tage vor der angesetzten Amtsanbietung soll der Seelsorger die Beichtgespräche der Amtsanwärter sakramental abschließen und im Presbyterium anzeigen ("N.N. steht im Frieden der Kirche"). Ferner sollen

sich die zugelassenen Amtsanwärter im Gebet und in Fastenübungen* während der ganzen Novene vorbereiten. Dazu gehört auch die tägliche Bitte mit der allgemeinen Litanei.

16. Nachdem das zweite, prophetische Zeugnis vom Engel ausgelegt und schriftlich festgehalten wurde, wird es am Heiligtumstisch in einem Ämterdienst mit dem ersten Zeugnis verglichen.

Die Amtskandidatur wird dort anerkannt, wo sich zumindest zwei Drittel (2/3) des presbyteralen Zeugnisses mit dem Prophetenzeugnis (Auslegung des Engels) decken.

Die Amtskandidatur wird sofort dem Apostelkollegium mitgeteilt, im nächsten Gottesdienst der Gemeinde verkündet und die Amtskandidaten zur Unterweisung dem Presbyterium empfohlen.

17. Die Priesteramtsunterweisung beginnt, wenn der oder die presbyteralen Darsteller apostolisch beurkundet worden sind (Rektoren der Amtskandidaten). Sie sorgen für die weitere Ausbildung der Priesteramtskandidaten.

* Zur Fastenübung gehört, daß sich die Amtsanwärter enthalten von:

- Alkoholgenuß
- Haare schneiden
- sexueller Betätigung
- Fleischgenuß.

Evtl. können sich die Amtsanwärter auch weitere selbsterwählte Abstinenzübungen oder Selbstzüchtigungen auferlegen.

(Diese "Selbstzüchtigungen" beinhalten jedoch in keinem Falle körperliche Gewalt gegen sich selbst, welche strengstens verboten und verachtet ist!)

Während der Novene gehen die Amtsanwärter nicht zur hl. Kommunion; ausgenommen von dieser Regel ist der Genuß des Heilsselches im Morgen- und Abenddienst. Am neunten Tag können die Amtsanwärter nach dem Haarschnitt wieder kommunizieren.

Ferner gehört zur Fastenübung, daß sich die Amtsanwärter mindestens zwei mal in der Kirche zur Litanei einfinden (einmal davon am Vorabend der Amtsanbietung), welche sie selber in den Abendstunden als heilige Wache vor dem HERRN halten sollen (ab Kyrie bis HERRengebet).

Während der Novene sollen die Kapitel 42 - 55 aus dem Buch des Propheten Jesaja als Pflichtlektüre gelten. Alternativ hierzu kann auch der Jakobusbrief als Lektüre empfohlen werden.

In einer gewidmeten Fürbitteucharistie:

I. Anrufung

Wahlweise A. oder B.

A. Trinitarisch

Gepriesen sei unser Gott: Vater, † Sohn und Heiliger Geist. Zu Ihm laßt uns rufen: – Heiliger Gott, erbarme Dich unser. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um den Frieden von oben und um das Heil unserer Seelen, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um die Befähigung aller, die sich zum Dienste Gott anbieten; um ihre Berufung und für das heilige Werk aller Ämter, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um Liebe und wahre Gottesfurcht; um die Gnadengaben, ihre rechte Ausübung und um die Früchte des Geistes, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

B. Pneumatisch

Gepriesen sei der Heilige Geist, unser † Helfer in jeder Zeit. Zu Ihm laßt uns rufen: – Heiliger Gott, erbarme dich unser. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du bist gekommen, um alle Gläubigen zu heiligen; erleuchte unsere Herzen. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du belehrst uns in der Wahrheit und im Recht; laß uns das heilige Werk mit Dir vollenden. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du bist es, der unsere Gebete in die Himmel trägt; mache uns zu wahren Anbetern im Geiste.

A. Heiliger Gott, erbarme dich unser.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Nicht Trümmer, sondern Paläste sind die Geheiligten, zu Freudenboten bestimmt, zum Lob Deiner Gnade, denn Dich haben wir empfangen. Darum bitten wir Dich, Geist des Lebens und der Stärke, mache Du uns zu zuverlässigen Dienern Deiner Wahrheit, damit der Tempel der Herrlichkeit durch unser Mittun erbaut werde und wir jede Liturgie vor dem hohen Throne im Himmel vollenden, um Deiner Ehre willen, der Du mit dem Vater und dem Sohne ein Gott bist, hochgelobt in Ewigkeit.

A. Amen.

oder **D**er Altar ist nicht mehr verhüllt und seit langem ist der Vorhang des Tempels zerrissen; denn Sieger bist Du, Christe, und Herrscher, das Haupt der Kirche. Darum bitten wir Dich, Sohn Gottes, der Du Gaben für die Menschen empfangen, um sie in Deinen Dienst zu berufen; laß Deine Herrlichkeit das Dunkel unserer

Herzen vertreiben, Deine furchtlose Kraft uns umfassen, damit Dein unsterbliches Wort das Heil bringe und Deine Treue uns sicher geleite in die Wohnungen, die Du für uns im Himmel zubereitet hast, beim Vater, mit welchem Du im Heiligen Geiste ein Gott bist, anfangslos in Ewigkeit. **A.** Amen.

7. Kyrie entfällt.

8. "Gloria" - Lied des kleinen Einzugs (1. Räucherung, wenn kein Sakrament vorgeweicht ist.) – alle stehen

10. Versammlungsgebet

Christe Jesu, HErr, durch Deinen Geist wird der ganze Leib der Kirche geleitet und geheiligt; wir bitten Dich, berufe jederzeit in Deinen Weinberg tüchtige und treue Mitarbeiter, welche Dir die Früchte desselben bringen zur rechten Zeit, zur Ehre Deines heiligen Namens, der Du mit dem Vater in demselben Geist der Heiligkeit ein Gott bist, hochgelobt in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistel - 1. Tim. 1, 12-19

Ab "Ich danke unserm HErrn Jesu"...

12. Lied nach der Epistel

Wer darf hinaufsteigen zum || Berg des HErrn, * wer darf stehen an seinem || heiligen Altar? * Wer schuldlose Hände hat und ein || reines Herz, * wer sein Begehren nicht auf Böses richtet und || keinen Meineid schwört.

Dieser wird Segen vom || HErrn empfangen * und gerechten Lohn || vom Gott seines Heils. * So ist das Geschlecht, das || nach ihm fragt * und das Antlitz des || Gottes Jakobs sucht.

13. Evangelium - Mt. 10, 37-42

"Zu jener Zeit sprach der HErr Jesus: Wer Vater und Mutter"...

15. Nicänisches Glaubensbekenntnis

16.1. Darstellung der Angebotenen

Die Amtskandidaten werden sodann von einem Diakon mit Tauf und Familiennamen ausgerufen. Die Angesprochenen antworten mit: Hier bin ich. und treten zur Kommunionstabelle vor. Der Engel vor den Kandidaten setzt fort:

Lasset uns beten.

Alle knien.

Du fügst, o Gott, jedes Glied dem Leibe zu, wie es Dir gefällt. Auf die Menschen Deiner Wahl legst Du Deine Ehre zur Erbauung der anderen und verachtest die Glieder nicht, die schwach und unansehnlich sind, sondern krönt alle Treuen mit Ehre: erhöere gnädig die Gebete Deiner Kirche und versorge uns mit allem, was wir zu unserem geistlichen Wohl bedürfen. Denn auf Dich vertrauen wir und verlassen uns auf Deine untrügliche Weisheit und unendliche Güte.

Im alleinigen Verlangen, daß Dein Wille von uns erkannt und getan werde, stelle ich sie im Namen dieser Gemeinde vor Deiner heiligen

Gegenwart dar, die Deine Hand gebildet und Deine Barmherzigkeit erlöst hat und widme sie für Deinen Dienst. O Du, der die Geheimnisse aller Herzen kennt und unsere Gedanken von ferne versteht: blicke gnädig auf diese Erstlinge Deines Volkes und nimm ihre Gelübde an. Rede mit uns und offenbare Dich, o HErr, und berufe durch das Prophetenwort jene, welche Du vorherbestimmt hast zu Deinem Dienst und sende sie zu Deiner Zeit in Deinen Weinberg aus. Verleihe uns allen eine solche Versicherung Deiner Huld und Gegenwart, daß, ob Du berufst oder nicht, wir uns freudig Deinem Willen fügen und in Deiner gnädigen Annahme trösten, nicht um unserer Verdienste willen, sondern allein durch das Verdienst und die Vermittlung unseres HErrn Jesu Christi. Und Dir, o Vater, samt demselben Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **A.** Amen.

16.2. *Gebet und Gelöbnis der Widmung sprechen die Kandidaten zusammen: (eingeklammerten Text in den Einzelanbietungen auslassen!)*

O HErr und Gott, unser himmlischer Vater, Du hast mich erschaffen und meine Seele am Leben erhalten, vom ewigen Tode hast Du mich erlöst, Deiner Herde zugezählt und Deines göttlichen

gebenedeiten Geistes teilhaftig gemacht; Du bist mein Gebieter und mein Gott, und Dir zu dienen und Gehorsam zu erweisen, ist meine Ehre und Seligkeit. Und nun, HErr, komme ich (mit allen hier Anwesenden) in Deine Gegenwart und, anstatt Dich anzusprechen, biete ich mich freiwillig zum Dienst Deines Hauses an. Für Dich und zu Deiner Ehre möchte ich selbstlos jedem Menschen helfen, mich allen unterordnen und nur Deines Verdienstes mich rühmen. Dir gelobe und verspreche ich feierlich, in jedem Amt und Dienst, wozu Du mich berufen willst, treu und ergeben zu dienen; wann immer Du mich durch Dein prophetisches Wort berufen und durch Deine Diener und Apostel ordinieren willst, werde ich Dir Treue halten und nachfolgen. Mein Leben lege ich in Deine Hände, Dir widme ich mein ganzes Wesen, Deiner Vorsehung mein Glück, nur um eines bitte ich, laß mich Dein sein und Dich niemals verlieren, damit ich Dein Antlitz schaue zur Freude und Seligkeit am endlosen Tag der Ewigkeit. – Amen. Das sei mein Tun mit Deiner Hilfe nun und zur Errettung vor dem schrecklichen Tag des Gerichtes.

16.3. *Nun bleiben alle knien und beten in Stille, daß in der Kraft des Heiligen Geistes der Wille Gottes über den Angebotenen offenbar werde.*

19. Gebet über den Gaben

Gott und Vater, da wir das Mahl unseres HERRn bereiten, laß uns begreifen, was die Speise seines Lebens war:

- Deinen Willen zu tun. Gib uns den Mut, in sein Opfer einzugehen, auf daß auch uns aus der Hingabe an Dich die Kraft zum Leben komme. Darum bitten wir durch Ihn, Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HERRn. **A.** Amen.

22. Opfergruß / Versöhnungszeichen

23. Leitung zum HERrengebet

Unserem Gott empfehlen wir

- die Angebotene(n)
- den Angebotenen

und beten, wie der HERR uns zu beten belehrt hat.

26. Präfation (Danksagung)

Wahrhaft würdig und recht ist es, Dir, o Gott, unsere Stärke, immer und jederzeit zu danken und Dich zu preisen, denn wiederum hast Du Dir Herzen zum heiligen Dienst erweckt. Wir preisen Dich für die Gnade, daß wir, sündige Menschen, die heiligen Sakramente und Ordnungen verwalten dürfen. Wir preisen Dich für die Befähigung in Jesu Christo, unserem HERRn und Hohenpriester, und für den Beistand Deines Heiligen und Göttlichen Geistes. Deinen heiligen Namen erhöhen wir für das Zeugnis der Heiligen aller Zeiten, die Dir mit Leben und Sterben

gedient haben und uns zum Vorbild geworden sind. Wir freuen uns, daß Du ein handelnder Gott unter uns bist und danken Dir herzlich für alle Deine Führungen, besonders für das zweifache Zeugnis der Apostel und Propheten, das Du im Willen und im Weissagen gegeben hast. Mit Engeln loben wir Deine Herrlichkeit, mit Mächten beten wir Dich an. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Cherubim und Seraphim feiern Dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang laß auch unsere Stimmen sich vereinen und vor Deinem Throne erschallen.

28. Fürbitte des Opfergebets

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HERR, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor; besonders flehen wir Dich an um des Opfers willen, dessen wir jetzt gedenken, daß Du die Gelübden annimmst, die Gewidmeten heiligst und alle Angebotenen segnest; gewähre allen, die Du nach Deiner Weisheit zum Dienst (oder zum heiligen Priestertum) Deiner Kirche berufen

hast, die erforderliche Fülle der Be-
gabung und Erfahrung. Belehre sie
in allem, damit sie fähig werden,
ihre Pflichten zu erfüllen, und wür-
dig, den HErren Jesum Christum bei
seiner herrlichen Wiederkunft,
nicht zum Gericht, sondern zur
Freude der Erlösten zu empfangen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns.

35. Kommunionsspendung - nach den
Dienern, vor den Gläubigen, sollen die
zum heiligen Amt Angebotenen die heili-
ge Kommunion empfangen.

36. Lied nach der hl. Kommunion

Preise, meine See||le, den HErren *
und vergiß || nicht all seine Wohltat!
* Er sättigt dich mit Gutem, so||viel
du brauchst, * daß deine Jugend
dem Ad||ler gleich sich erneut.

Moses hat er seine Wege || kundge-
tan, * den Söhnen Is||raels seine
Werke. * Barmherzig und gnädig ||
ist der HErren, * langmü||tig und reich
an Huld.

37. Entlassung - einleitend zum Kom-
munionssgebet spricht oder singt der En-
gel oder Diakon einen der nachfolgenden
Verse. Nach dem Spruch knien alle.



Ge - lobt, ge - ehrt sei Je-
A. Ruhm, Lob und Eh - re, Macht



sus Christus, unser HErren!
und Kraft, in Ewig - keit. Amen.

Osterzeit

Christus ist erstanden! Halleluja!

A. Der HErren lebt! Halleluja!

38. Gebet nach der Kommunion

Ewiger Gott, in dieser Opferfeier
hast Du uns gestärkt mit dem
Leib und Blut Deines Sohnes. Laß
uns in der Kraft dieser Speise unse-
ren Weg zuversichtlich gehen und
mit allen Menschen, die Du uns
anvertraut hast, zur Vollendung in
Deiner Liebe gelangen. Darum bit-
ten wir Dich durch Jesum Chri-
stum, Deinen Sohn, unsern HErren,
der da lebt und herrscht mit Dir, in
der Einheit des Heiligen Geistes,
ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

40. Der übliche bischöfliche Segen

Der HErren segne euch und behü-
te euch; der HErren lasse sein
Angesicht über euch leuchten und
sei euch gnädig; Er wende euch
sein Antlitz zu und schenke euch
seinen Frieden. **A.** Amen.

**Der Friede Gottes, der alles Begrei-
fen übersteigt, bewahre eure Her-
zen und eure Gedanken in der Ge-
meinschaft mit Christus Jesus.**

A. Amen.

**Das gewähre euch der dreieinige
Gott, der † Vater und der † Sohn
und der † Heilige Geist. A. Amen.**

Dienstaufnahme

Zulassung ins Kirchenamt

1. Eröffnung

Im feierlichen gemeinsamen Einzug begeben sich alle Anwesenden und im Dienst Teilnehmenden zu ihren Sitzen außer:

I. dem Diakonatskandidat und den 2 Diakonen, welche das Wahlzeugnis ablegen, oder einem Presbyter mit dem Hauptdiakon bei einem Amtskandidaten - die neben dem östlichen Zugang verbleiben, bis

II. der Engel mit seinen Ältesten zum Altar getreten ist.

Der Kandidat stellt sich vor die Ostpforte, der Hauptdarsteller zu seiner Rechten und der andere zur Linken; nach dem Altarkuß, und falls das Allerheiligste im Tabernakel ist, während einer Kniebeuge, ansonsten nur stehend, spricht der Engel:

Gelobt seist Du, † HErr, unser Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist, Du großer, starker und furchterregender Gott. Du erfreust uns durch alle Deine Wohltaten, ermahnst die Lebenden mit Gnade; durch Deine Barmherzigkeit richtest Du auf die Gefallenen, heilst die Kranken, befreist die Gefesselten und bist treu in allen Deinen Verheißungen. Von Geschlecht zu Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in alle Ewigkeit Deine Heiligkeit verehren. Du bist heilig und Heilige preisen Dich jeden Tag, erwartend die Offenbarung Deiner Heiligkeit sprechen sie immerfort: Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HErrn.

A. Hosanna in der Höhe.

2. Darstellung

Nachdem die Diener vom Altar zur Ostpforte entgegengekommen sind und der Engel in die Ostpforte getreten ist, spricht der Hauptdarsteller:

N. – erwählt zum Diakon / zur Diakonisse, ist hier gegenwärtig, um, wenn es Gottes Wille ist, zum heiligen Amt für die Kirche Christi zugelassen zu werden.

Darauf setzt der Engel fort:

Seid ihr überzeugt, daß dieser / diese im Unterdiakonat Angelobte erprobt, zuverlässig und treu ist, wohl unterrichtet im Glauben und in der heiligen Schrift, fähig und würdig für das heilige Amt?

Der Nebendarsteller verliest darauf die Wahl- und die Zulassungsurkunde, ggf. weitere Zeugnisse, und bezeugt:

Nach Unterricht, Prüfung und einer Einspruchsfrist bin ich von der Fähigkeit und Würde des Diakonatskandidaten / der Diakonatskandidatin überzeugt.

Die Ältesten fügen hinzu:

Würdig und fähig ist er / sie, den Dienst unsers HErrn Jesu Christi anzutreten. **Alle.** Amen. So ist es!

Der Hauptdarsteller erbittet sodann:

Im Namen der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche (und zum Besten der Ortskirche von/zu [Ortsname]) stellen wir den Erwählten / die Erwählte dar, damit er / sie zum Diakonat zugelassen werde.

3. Zeugnis - der Engel nach einer kurzen Ansprache, in welcher er begreiflich macht, daß die Diener Jesu vom Vater geehrt werden (Christus dem HERRN nachgestaltet), spricht zum / zur Erwählten:

Willst du unseren hochgelobten HERRN und Heiland Jesus Christus in Wort und Dienst nachahmen, dessen Evangelium dir anvertraut wird? E. Ich will, mit Gottes Hilfe.

Nimmst du von Herzen die heiligen Schriften an, die des Alten Testaments, wie sie von den Juden überliefert, die des Alten und Neuen Testaments, wie dieselben angenommen sind in der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche und willst du dich danach richten? E. Ich nehme sie von Herzen an und will mich danach richten.

Willst du das Geheimnis unseres Glaubens hüten und diesen gemäß dem Evangelium treu verkünden? E. Ich will.

Willst du selbstlos dem ganzen Volk Gottes dienen und daselbst Jesum, den Hirten der einigen Herde bezeugen? E. Ich will.

Willst du darüber hinaus den Armen und Kranken beistehen, und den Heimatlosen und Notleidenden helfen? E. Ich will.

Da du die Aufnahme in die erste Stufe des heiligen Amtes begehrest, frage ich dich - gibst du dich erneut Gott hin, zum Ruhm seines Na-

mens, um dein Leben als Lobopfer dem Gesalbten, das heißt Christus zu weihen – für die Einheit seiner Braut, der heiligen Mutter Kirche und für das Heil aller Menschen in dem Bekenntnis des apostolischen Glaubens? E. In der Erneuerung meiner Hingabe bekenne ich den Glauben an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HERRN, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten Lebende und Tote. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

4. Dienstgelübde - der Engel:

Der HERR vermehre in dir diesen Glauben; Er nehme dich in sein Amt auf. Daher frage ich dich: Bist du bereit, für das heilige Diakonat, das dir nach dem Weihegesetz Gottes rechtmäßig verliehen wird, die Dienstgelübde abzulegen und zu erfüllen? E. Ich bin bereit.

Gelobst du Gehorsam den Aposteln, mir, meinen Nachfolgern, allen Presbytern dieser Kirche und jedem Vorgesetzten, welchen du hinzugezählt wirst? **E.** Ich gelobe.

Falls die Zulassung und Ordination ein Apostel vornimmt, fragt er stattdessen:

Gelobst du Gehorsam mir, allen Aposteln, dem Engel und Bischof und allen Presbytern dieser Kirche, als auch anderen Vorgesetzten, welchen du hinzugezählt wirst?

E. Ich gelobe.

Gelobst du, in der Liebe und Vollmacht unseres HERRN Jesu Christi treu zu predigen, zu leben und zu dienen, zu helfen und alles herzugeben, was seine Güte allen Menschen bereitet hat? **E.** Ich gelobe.

Gelobst du Sorgfalt, wenn du den Diakonentisch und die Kirchengüter verwaltest, wenn du am Tisch und am Altar der Heiligen bedienst, wenn du für die Gemeinde Gottes sprichst oder sie belehrst, wenn du die Gläubigen anleitest und darstellst und wenn du alle übrigen Pflichten erfüllst, welche dem Diakonat zukommen? **E.** Ich gelobe.

Gott selbst vollende das gute Werk, das er an dir begonnen hat.

5. Mahnwort des Engels

Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, mahne ich einen jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu

sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat. Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; wer zum Lehren berufen ist, der lehre; wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne; wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am HERRN! In der Brüderliebe seid lieblich einander zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Laßt nicht nach in eurem Eifer, laßt euch vom Geist entflammen und dient dem HERRN! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

6. Sündenbekenntnis - Engel am Altar:

Lasset uns beten. *Alle knien und beten:*

Erbarme Dich unser, allmächtiger Gott, der Du barmherzig und gnädig; nach dem Übermaß Deiner Gnade lösche aus unsere Schuld. Bis auf den Grund wasche ab unsere Missetat, reinige uns von unseren Sünden! Vor Dir allein ha-

ben wir gesündigt, was böse vor Dir, wir haben es getan. Wende ab von unseren Sünden Dein Angesicht und tilge alle unsere Frevel. Von Deinem Antlitz verstoße uns nicht, nimm von uns nicht hinweg Deinen Heiligen Geist. So wollen wir Deine Wege den Irrenden weisen, und Sünder werden sich zu Dir bekehren. Unser Opfer ist ein reuiger Sinn, ein Herz voll Demut und Reue wirst Du niemals verschmähen. Amen.

7. Absolution - der Engel:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater erbarme sich euer um Jesu Christi willen; Er spreche euch los von allen euren Sünden. † Er schenke euch völlige Erlassung und Vergebung und die Gnade seines Heiligen Geistes.

A. Amen.

8. Gruß und die Gebetsaufforderung

Friede sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. *Diakonatskandidat / die Diakonatskandidatin wirft sich auf sein / ihr Gesicht nieder. (Prostration)*

9.1. Litaneibitten - Litanisten

Nach der Bitte **U**m die Erleuchtung aller Bischöfe, Priester und Diakone":

Um den Segen und die Gnade des Heiligen Geistes für alle, die zum Diakonatsamt erwählt werden, daß sie zur Erbauung der Kirche Gottes und zum Ruhm des Namens Jesu tadellos dienen, laßt uns zum HERRN flehen: **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Anstatt 3. des Versammlungsgebets in der Litanei, beschließt dieselbe der Engel mit folgendem:

OHERR, erhöre gnädig die Bitten Deines Volkes, das zu Dir seine Stimme erhebt; gib ihm das, was es tun soll, zu erkennen und zu verstehen, und Gnade und Kraft, dasselbe auch treulich auszurichten; durch Jesum Christum, unseren HERRN. **A.** Amen.

9.2. Doxologie oder Lied

9.3. Segen indikativ/deprekativ

Indikativ nur, wenn die Diakonatsordination nicht an demselben Tag stattfindet.

Die Gnade unseres HERRN Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft † des Heiligen Geistes sei mit euch / uns allen immerdar. **A.** Amen.

Divinale

Diakonat

Ordination zum hl. Amt

geschieht während der Feier der hl. Eucharistie in der regelmäßigen Form.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Heiliger HERR und Gott, heilige uns und mache uns Deines Priestertums würdig; führe uns mit reinem Gewissen an den Altar Deiner unerschaffenen Herrlichkeit. Reinige unsere Herzen von jeder Befleckung und vertreibe von uns jede schlechte Empfindung. Segne Geist und Seele, und gestatte uns den Gottesdienst und die heilige Verordnung Deiner Dienerschaft mit Ehrfurcht vor Dir zu verrichten und Dich zu lobpreisen, Du Höchster. Denn Du bist der Dreieinige, der alles segnet und heiligt, und Dir sei Preis und Ehre, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. **A.** Amen.

8. "Gloria" - mit "Halleluja."

Das Evangelium, welches zur Verkündigung in der Ordination gereicht werden soll, wird zum Altar getragen und die erste Räucherung findet immer statt.

10. Versammlungsgebet

Allmächtiger Gott, der Du durch Deine Vorsehung in Deiner Kirche unterschiedliche Stufen der Dienste gesetzt und am Anfang durch die Verordnung Deiner Apostel und die Wahl Deiner Gemeinde den ersten Märtyrer Stephanus mit anderen Diakonen, sowie Phöbe und andere Diakonissen bestellt hast; verleihe allen, die zum Dienst ordiniert werden, daß sie, erfüllt

mit der Wahrheit Deines Sohnes Jesu Christi und geschmückt mit Unschuld des Lebens, durch ihr Wort und Beispiel Dir treu dienen; durch denselben, Deinen Sohn, unseren HERRN, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistellegung - 1. Tim. 3, 8- 4,6

12.1. Epistellied

Der / die Erwählte tritt in die Ostpforte, die Presbyter mit einer Diakonenstola zur Ostseite des Altars.

Lobet mit aller Kraft Gott, den HERRN - ihr Engel alle. * Lobt ihn, ihr Heere der Cherubim - ihr Diener alle. **R.** Aus jedem Mund komme der Preis seiner Huld. * Lobe den HERRN, meine Seele.

12.2. Anrufungsgebet

Laßt uns beten, Geliebte, zu Gott, dem allmächtigen Vater! Er lasse seine himmlischen Gaben herabkommen auf seinen Knecht / seine Magd, den / die Er wählen ließ zum Dienst in Jesus Christus, unserem HERRN. **A.** Amen. *Alle knien.*

Komm uns zuvor, o HERR, in all unserem Tun mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hilfe, auf daß wir alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen

Leben gelangen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HERRN, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

12.3. Die Handauflegung

Der Engel und die anwesenden Presbyter stehen auf, erheben ihre Hände zum Kandidaten und verharren in Stille; der Engel tritt darauf zum / zur Erwählten und spricht in Segenshaltung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir † diesen Deinen Knecht / diese Deine Magd und flehen: – Himmlischer Vater, sende herab die Gnade Deines Heiligen Geistes, - *Auflegung der Rechten* - und nimm ihn / sie auf im Diakonat unseres HERRN Jesu Christi. Welcher vor seinem Leiden seinen Dienern und Dienerinnen versprach: Wenn jemand mir dient, denselben wird der Vater ehren.

A. Amen.

12.4. Ordinationsgebet

Engel und Presbyter wenden sich nach Osten. Der Engel betet allein in der üblichen Gebetsweise:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfan-

gen, das im Himmel aufbewahrt ist. Wenn wir nun mit Christo gestorben sind, werden wir auch mit Ihm leben; denn alle, die Du im voraus erkannt hast, hast Du auch dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt Deines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen sei, der gestorben und auferweckt worden ist; Er sitzt zu Deiner Rechten und tritt für uns ein.

Denn unser Friede ist Er, durch ihn haben wir in dem einen Geist Zugang zu Dir, o Vater; durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel, zum Leib Christi, auf ihn gegründet und in ihm verwurzelt. Alles, was für unser Leben und unsere Frömmigkeit gut ist, hat seine göttliche Macht uns geschenkt; sie hat uns den erkennen lassen, der uns durch seine Herrlichkeit und Kraft berufen hat; durch sie wurden uns die kostbaren und überaus großen Verheißungen geschenkt, um fähig zu werden, einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes zu dienen, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. Und wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht.

Nun wenden sich der Engel und die Presbyter stehend mit erhobener Rechten dem Kandidaten zu.

1. Komm, Heil'ger Geist, der

Diakonat



Leben schafft, * erfülle uns
mit Deiner Kraft; * Dein
Schöpferwort rief uns zum
Sein: * nun hauch uns Gottes
Odem ein.

2. Der Tröster, der zur Freude lenkt, * bist Gnadenpfand, das Vater schenkt: * Du, Lebensbrunn, Licht, Lieb' und Glut, * den Deinen Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, * und Finger Gottes, der uns führt, * Du öffnest uns den stummen Mund, * der Kirche machst die Wahrheit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, * daß Liebe unser Herz durchglüht, * und unser schwaches Fleisch und Blut * in Deiner Kraft stets Gutes tut.

Der Engel setzt fort:

Heiliger Vater, sende Dein Licht und den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann – der bleibe bei ihm / ihr und sei in ihm / ihr, damit er / sie Deinen Sohn bezeuge als Diakon / als Diakonisse im Amt der vielfältigen Gnade mit der Gabe, die er / sie empfangen hat.

Laß ihn / sie aus dem Geist leben, dem Geist folgen und die Frucht des Geistes bringen:

Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung,

und sich im Glauben bewähren zum Lob, Herrlichkeit und Ehre bei der Offenbarung Jesu.

Christum ehrt, wer Erbarmen hat mit dem Bedürftigen; wer auf den HERRN acht gibt, wer Ihn fürchtet und tut, was recht ist, wird geehrt, ohne Ansehen der Person.

Er / sie sei den Mitgläubigen ein Vorbild in Wort und in Lebenswandel, in der Liebe, im Glauben und in der Lauterkeit, wie Christus um Deiner Wahrhaftigkeit willen Diakon der Beschnittenen geworden ist, damit die Verheißungen bestätigt werden.

Gib jedem, der dient, aus Deiner Kraft zu dienen, die Du verleihst, in welcher Dein Sohn sich nicht dienen ließ, sondern diente und sein Leben hingab für viele.

Abschließend richten sich alle ostwärts und der Engel beschließt das Gebet:

So wirst Du verherrlicht durch Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit.

A. Amen.

12.5. Auflegung der Stola

Die Presbyter reichen dem Engel eine rote Stola, der sie auf die linke Schulter des / der Neuordinierten legt und sagt:

Sei Diener / Dienerin aller und nimm das Joch Christi auf dich; denn Er ist gütig und von Herzen demütig. Sein Joch drückt nicht, und seine Last ist leicht.

12.6. Darreichung des Evangeliums

Der Engel nimmt das Evangeliar vom Altar, zur Darreichung spricht er:

Sei wachsam in jeder Lebenslage und verkünde das Evangelium; erfülle treu deinen Dienst!

12.7. Verkündigersegen

Bei der Aufnahme des / der Neuordinierten in den ortskirchlichen Dienst erteilen den Verkündigersegen die Presbyter, ansonsten der Apostel oder der Engel.

Der Herr reinige dein Herz und deine Lippen, wie er einst die Lippen des Propheten mit Glühkohle gereinigt hat; Er lasse dich sein heiliges Evangelium so verkünden, daß sein Name verherrlicht werde, der Name unseres Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **D. Amen.**

13.1. Evangelium - durch Neud.

*Lk. 12, 35-38 oder Joh. 13, 13-17
oder Lk. 7, 36- oder Mt. 26, 6-13*

13.2. Aufnahme

mit der Handauflegung der Rechten des Engels und Bischofs .

Ordination zum hl. Amt

13.2A. in das Siebendiakonat:

Wir nehmen dich auf in die Zahl der sieben Diakone dieser Kirche, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

13.2B. in das Gemeindediakonat:

Wir nehmen dich auf in das Diakonat dieser Kirche und Gemeinde, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

17. Lied des großen Einzugs

Neud. nimmt mit dem Assistenten von der Epistelseite in der Assistenz teil.

23. Leitung zum HERrengebet

Unserem Gott empfehlen wir den neuordinierten Diakon *oder* die neuordinierte Diakonisse **und beten, wie der Herr uns zu beten aufgetragen hat.**

28. Fürbitte des Opfergebetes

Heiliger Vater, laß uns die vielen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o Herr, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor. Nach der heutigen Einsetzung bitten wir Dich, schirme und stärke Deine

Gnadengaben, festige sie durch deinen lebendigmachenden Geist, heilige und stärke sie durch Deine himmlisch Segnung, auf daß der / die Neueingesetzte ohne Wanken an dem Bekenntnis festhalte, den Lauf mit Freuden vollende und nach Deiner Barmherzigkeit vollen Lohn empfangen in Deinem ewigen und herrlichen Reich. **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

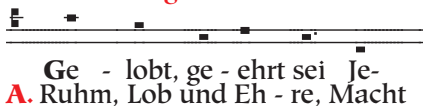
36. Kommunionlied

(wird wahlweise nach einer Hymnusmelodie gesungen)

Preise, Jerusalem, den HERRN * und lobe, Sion, Deinen Gott, * Er macht Dein Tor mit Riegeln fest. * Halleluja. Halleluja.

All Deine Kinder segnet Er; * Gott gibt dir Frieden überall * und sättigt dich mit dickem Korn. * Halleluja. Halleluja.

37. Entlassung - Neud.:



Ge - lobt, ge - ehrt sei Je-
A. Ruhm, Lob und Eh - re, Macht

sus Christus, unser HERR!
und Kraft, in Ewig - keit. Amen.

38. Gebet nach der Kommunion

Ewiger Gott, in dieser Opferfeier hast Du uns gestärkt mit dem Leib und Blut Deines Sohnes. Laß uns in der Kraft dieser Speise unseren Weg zuversichtlich gehen und mit allen Menschen, die Du uns anvertraut hast, zur Vollendung in Deiner Liebe gelangen. Darum bitten wir Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

39. Ein Lied oder die Doxologie

40. Der übliche Segen des Engels

Die Form, nach welcher der Engel in seiner Diözese einen Diakon aufnimmt

Vor dem Evangelium in einer HERrentagseucharistie erteilen die Presbyter den Verkündigersegens und nach dem Evangelium zur Handauflegung der Rechten des Engels und Bischofs gilt der nachfolgende Spruch:

1. bei Aufnahme eines Diakons in das Siebendiakonat:

Wir nehmen dich auf in die Zahl der sieben Diakone dieser Kirche, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

2. bei sonstiger Aufnahme in das Diakonat der Ortskirche:

Wir nehmen dich auf in das Diakonat dieser Kirche und Gemeinde, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

Divinale

Hl. Gelöbnis

Vordienst der Presbyteratsweihe

1. Eröffnung

Im feierlichen gemeinsamen Einzug begeben sich alle Anwesenden und im Dienst Teilnehmenden zu ihren Sitzen außer:

I. dem Presbyteratskandidaten, seinem Darsteller und dem Propheten - die neben dem östlichen Zugang verbleiben, bis

II. der Apostel mit seinen übrigen Mitarbeitern zum Altar getreten ist.

Der Kandidat stellt sich vor die Ostpforte, der Prophet zu seiner Rechten und der Darsteller zu seiner Linken; nach dem Altarkuß, und falls das Allerheiligste im Tabernakel ist, während einer Kniebeuge (welcher sich alle Anwesenden anschließen), ansonsten nur stehend, beginnt der Apostel:

Gelobt seist Du, † HErr, unser Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist, Du großer, starker und furchterregender Gott. Du erfreust uns durch alle Deine Wohltaten, ermahnst die Lebenden mit Gnade; durch Deine Barmherzigkeit richtest Du auf die Gefallenen, heilst die Kranken, befreist die Gefesselten und bist treu in allen Deinen Verheißungen. Von Geschlecht zu Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in alle Ewigkeit Deine Heiligkeit verehren. Du bist heilig und Heilige preisen Dich jeden Tag, erwartend die Offenbarung Deiner Heiligkeit sprechen sie immerfort: Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HErrn.

A. Hosanna in der Höhe.

2. Darstellung

Nachdem die Diener vom Altar zur Ostpforte entgegengekommen sind und der Apostel in die Ostpforte getreten ist, spricht der Prophet:

N. – welchen Gott durch das Wort der Propheten zum Presbyter und Priester rief, ist hier gegenwärtig, um, wenn es Gottes Wille ist, zu diesem heiligen Amt für die Kirche Christi geweiht zu werden.

Darauf setzt der Apostel fort:

Seid ihr überzeugt, daß dieser Diakon erprobt, rechtschaffen, heilig und treu ist, wohl unterrichtet in der Wahrheit, unterwiesen in der Schrift, fähig und würdig für dieses heilige Amt?

Der Darsteller verliest darauf die Berufungsurkunde und ggf. die Zeugnisse und bezeugt:

Auch nach meinem besten Wissen und Gewissen bin ich von der Fähigkeit und Würde des Amtskandidaten überzeugt.

Im Namen der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche (und zum Besten der Ortskirche von/zu [Ortsname]) stellen wir diesen Diakon dar, der durch den Heiligen Geist zur priesterlichen Amtsstufe berufen ist, damit er zu einem Presbyter in der Kirche ordiniert und geweiht werde.

3. Zeugnis - der Apostel führt den Kandidaten durch die Ostpforte in den Altarbereich oder zur Altarstufe und spricht:

Der HErr hat dich gerufen, Ihm in seinem Amt der zweiten Stufe zu dienen; auch hast du selbst gelobt, seiner Berufung zu folgen, wo immer Er dich einsetzen will. Daher frage ich dich – bist du bereit, mit Jesus zu leben, das heißt, das Kreuz zu tragen, damit du durch seine heilige Gabe seines Geistes zu seiner Wohnstatt und in sein Amt erhöht wirst? **K.** Ich bin bereit.

Bezeugst du, daß der im Himmel aufgenommene Christus durch die Auferstehung, da Er als Erstling der Entschlafenen erwachte, durch seinen heiligen Auferstehungsleib zum Priester eingesetzt wurde, um das unsterbliche Leben sowohl im himmlischen als auch im irdischen Dienst einigend zu vermitteln, und dich durch die höchste Gabe unseres himmlischen Vaters, durch den Heiligen Geist Gottes antreibt, dein sterbliches Leben der Unsterblichkeit zu widmen, damit du in der priesterlichen Gemeinschaft mit Jesus hier und heute lebst? **K. So lebe ich, auch wenn ich sterben soll.**

Vernimmst du den Frieden und das Heil aus den heiligen Schriften, wie sie von den Juden und von der einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche angenommen sind, um aller dort enthaltener gött-

licher Verheißungen würdig und teilhaftig zu werden? **K.** So hoffe ich und vertraue darauf.

Liebst du Gott so von Herzen, um seinem Volk und seiner Kirche bedingungslos zu dienen, wie Gott als Bräutigam die Seinen einer Braut gleich liebt, damit deine Liebe dieses Band des heiligen Bundes ehrt und verkündigt? **K. Ich liebe den Vater im Himmel, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist mit allen, die Gott lieben, und gebe mich feierlich dieser Liebe hin.**

Ist dir der Kuß heilig, mit welchem wir die Gemeinschaft unseres Glaubens ausdrücken, die heiligen Glaubensbekenntnisse der Apostel und der Kirche; bekennst du dieselben und willst du sie lehren? **K. Ich bekenne und will lehren, daß wir an den einen Gott glauben, Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen HErrn, Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater vor aller Zeit, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt - unerschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles geschaffen ist; der um uns Menschen und um unseres Heils willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist aus dem Heiligen Geist und Maria der Jungfrau, und ist**

Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato; Er hat gelitten und ist begraben worden, und ist auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren in die Himmel und sitzt zur Rechten (Gottes) des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten Lebende und Tote; seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den Heiligen Geist, den HERRN und Lebenspender, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden; wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. **A.** Amen.

4. Amtsgelöbnis - wiederum ergreift der Apostel das Wort:

Der HERR vermehre in dir diesen Glauben; Er setze dich ins Presbyterat und Priestertum seines heiligen Namens ein. Daher frage ich dich: Bist du bereit, in dem heiligen Amt, das nach Gottes weisem Rat-schluß durch die Auflegung der Apostelhände rechtmäßig verliehen und dir heute mit der Gnade des Heiligen Geistes übertragen wird, auf immer und beständig zu dienen? **K.** Ich bin bereit.

Gelobst du Treue unserem HERRN Jesus Christus zur Erfüllung seines Auftrags, die heiligen Sakramente nach seiner Ordnung zu feiern, in seinem Namen und im Namen der Kirche vorzustehen, zu beten, und in allen Pflichten des Presbyterats dich als ein zuverlässiger Helfer der Freude deines Gottes und seiner Heiligen zu erweisen?

K. Ich gelobe.

Gelobst du Demut, wenn du ermahnst, wenn du Buße und Vergebung erteilst, wenn du lehrst und wenn du zu Höherem im Amt und Auftrag berufen wirst? **K.** Ich gelobe.

Gelobst du, Armen und Kranken beizustehen, Heimatlosen und Notleidenden zu helfen, deine Mitgläubigen zu betreuen und die Kinder und Jugendlichen mit Wort und Beispiel zu erziehen? **K.** Ich gelobe.

Gelobst du, stets das Werk des Heiligen Geistes zu beachten, zu schützen und zu verteidigen, den Geistbegabten zur Ausübung der göttlichen Gaben Gelegenheit und Zeit einzuräumen, zur Erbauung des Leibes Christi und zum Ruhm Gottes des Vaters? **K.** Ich gelobe.

Gelobst du Gehorsam mir, den Aposteln in ihrer Lehre und Geboten, dem Engel und Bischof, und anderen Vorgesetzten, welchen du hinzugezählt wirst? **K.** Ich gelobe.

5. Investitur

Wie es den Worten deines Gelübdes entspricht, das du abgelegt hast, so mußt du handeln, nach dem Weihegesetz; dazu stärke dich der Herr, die Bürde des priesterlichen Amtes zu tragen, Ihm die Opfer, Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen seiner Kirche wohlgefällig darzubringen und in seinem Namen das ganze Volk zu segnen.

Während die Stola an der Brust des Weikandidaten durch den Darsteller gekreuzt wird:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. **A.** Amen.

6. Mahnwort des Evangelisten

Heilige Brüder, die ihr an der himmlischen Berufung teilhabt, schaut auf den Apostel und Hohenpriester, dem unser Bekenntnis gilt: auf Jesus Christus, der – wie auch Mose in Gottes Haus – dem treu ist, der Ihn eingesetzt hat. Mose war in Gottes ganzem Haus treu als Diener, zum Zeugnis der künftigen Offenbarungen; Christus aber ist treu als Sohn, der über das Haus Gottes gesetzt ist; sein Haus aber sind wir, wenn wir an der Zuversicht und an dem stolzen Bewußtsein festhalten, das

unsere Hoffnung uns verleiht. Darum beherzigt, was der Heilige Geist sagt: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht wie beim Aufruhr, wie in der Wüste am Tag der Versuchung. Gebt acht, Brüder, daß keiner von euch ein böses, ungläubiges Herz hat, daß keiner vom lebendigen Gott abfällt, sondern ermahnt einander jeden Tag, solange es noch heißt: „Heute“, damit niemand von euch durch den Betrug der Sünde verhärtet wird; denn an Christus haben wir nur Anteil, wenn wir bis zum Ende an der Zuversicht festhalten, die wir am Anfang hatten. Laßt uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit.

Der Darsteller geleitet den Kandidaten zum Altar - während der Apostel mit seinen Mitarbeitern hinter den Altar tritt.

7. Sündenbekenntnis des Kandidaten, welches derselbe alleine spricht:

Lasset uns beten.

alle **L**alle Güte ist Gott für knien alle Menschen mit reinem Herzen. Ich aber – fast wären meine Füße gestrauchelt, beinahe wäre ich gefallen, denn ich habe mich über die Prahler ereifert. Und doch war ich alle Tage geplagt. Hätte ich gesagt: »Ich will reden wie sie«, dann hätte ich an Deinen Kindern Verrat geübt. Da sann ich nach, bis ich eintrat ins Heiligtum

Gottes und begriff, wie sie enden. Mein Herz war verbittert, mir bohrte der Schmerz in den Nieren; ich war töricht und ohne Verstand, war wie ein Stück Vieh vor Dir. Bei Dir will ich aber für immer bleiben, Du hältst mich an meiner Rechten. Du leitest mich nach Deinem Ratschluß und nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit. Was habe ich im Himmel außer Dir? Neben Dir erfreut mich nichts auf der Erde. Auch wenn mein Leib und mein Herz verschmachten, Gott ist der Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig. Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den HErren, mein Vertrauen. Ich will all Deine Taten verkünden.

8. Absolution - *der Apostel erhebt sich alleine, wendet sich dem Altar zu und spricht in Segenshaltung:*

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, erbarme sich deiner um Jesu Christi willen; Er spreche dich los von allen deinen Sünden, und schenke dir völlige Erlassung und Vergebung. Der HErren nehme dich an zu seinem Dienst und gewähre dir die Gnade seines Heiligen Geistes. **K.** Amen.

Alle Anwesenden setzen mit dem Absolutionslied in gleicher Stellung fort:

Einer der Seraphim flog daher in Gottes Namen, * Glühkohle vom Altar drückte er auf deine Lippen; * herrlicher Spruch löschte aus all

deine Schuld * und nahm hinweg deine Sünde.

oder als Bibeltext **D**a schwebte einer der Seraphim || auf mich zu, * eine Glühkohle in seiner Hand, * die er mit || einer Zange * vom Altar genommen hatte.

Er berührte damit meinen || Mund und sprach: * – Siehe, dies hat deine Lippen berührt. * Deine Schuld ist hinweggenommen * und deine || Sünde ist getilgt.

Friedensgruß - Der Apostel breitet seine Arme aus und spricht:

Friede sei mit dir. **K.** Amen.

9. Hingebungsgebet

- der Apostel wiederum ostwärts:

Wir danken Dir, HErren, Gott der Mächte, daß Du uns gewürdigt hast, zu dieser Stunde wieder vor Deinem Angesicht zu erscheinen; denn Deine wunderbaren Werke verkündigen, daß Dein Name nahe ist. Wir nahen uns Dir im Namen Jesu Christi, unseres Heilandes, welcher für unsere Sünden gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferweckt ist. Wir weihen uns Deinem Dienst, wir ergeben Dir unseren Willen, unser Begehren, unsere Kräfte und alle unsere Glieder, das Leben unseres Leibes, die Gedanken unseres Herzens, das Sehnen unseres Geistes. O HErren, wir bitten Dich, mache dieses unser Opfer vollkommen, laß das Feuer Deiner

Liebe in uns verzehren alle sündhaften Lüste des Fleisches und der Seele, auf daß wir hinfort in Christo unserem HErren beständig bleiben und trachten nach dem, was droben ist, da Er zu Deiner Rechten sitzt; denn Dir gebührt alle Ehre und Herrlichkeit, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste: **A.** Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

10. Lesung vor dem HErren - Prophet; alle setzen sich.

Laßt uns lesen vor unserem HErren die für diesen Weihedienst verordnete Lesung aus ...

Ex. 35, 22- 36,3 oder Lk. 10, 18-24 nach der Lesung und einer Stille

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben.

stehen **A.** Dank sei Dir, o Gott.

Alle Diener legen ihre liturgischen Kopfbedeckungen ab.

11. alle sprechen gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HErren, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den To-

ten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten Lebende und Tote. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

12. Psalm 135 - währenddessen nehmen alle ihre Plätze für die Litanei ein.

13. Der liturgische Gruß - der Apostel:

Der HErren sei mit euch. **A.** Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. *Alle knien, der Presbyteratskandidat wirft sich vor dem Altar auf sein Gesicht nieder (Prostration).*

14. Litaneibitten - Litanisten

Nach der Bitte "Um die Erleuchtung aller Bischöfe, Priester und Diakone":

Um den Segen und die Weihe für diesen Diakon Gottes, der zum Priesteramt berufen ist, auf daß er heilig und gesegnet sei und sich der Gnade Jesu als würdig erweise, laßt uns zum HErren flehen: **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

15. Versammlungsgebet - Evangelist

Ab dem Versammlungsgebet gilt Nachfolgendes bis zum Abschluß.

O Gott, der Du durch Deine Apostel am Anbeginn in jeder Kirche Älteste verordnet hast zum Segen für Deine Gemeinde; schau

in Gnaden herab auf alle, welche zum Priesteramt berufen und geweiht werden. Mehre in ihnen beständig Deine geistlichen Gaben, erfülle sie mit der Wahrheit Deiner heilsamen Lehre, und schmücke sie mit Unschuld des Lebens, auf daß sie tadellos vor Deinem Altar stehen, Dein Evangelium verwalten und Dein Volk mit dem Wort der Gnade und den Tröstungen Deines guten Geistes heiligen; um des Verdienstes willen unseres HERRN und Heilandes Jesu Christi, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit. **A.** Amen.

16. Bittgebet - der Apostel

Heiliger HERR, unser allmächtiger Gott! Schau auf diesen Deinen Diener, der durch Stimme und Urteil der Geweihten in den Presbyterat aufgenommen wurde. Erfülle ihn mit dem Geist der Gnade und des Rates, damit er mit reinem Herzen Dein Volk leite und unterstütze. Erfülle ihn auch mit heilenden Kräften und weisen Worten, daß er Dein Volk mit Milde unterweise und daß er Dir diene mit keuschem Sinn und freiem Willen. So möge er das Heilige, das für das Volk gefeiert wird, tadellos vollbringen, durch Deinen Christus, mit welchem Dir und dem Heiligen Geiste alle Ehre sei, Ruhm und Anbetung in Ewigkeit. **A.** Amen.

17. Prophetengebet

ODu, den Cherubim und Sera- phim immerdar preisen, die Himmel und alle Gewalten darinnen, öffne Du unseren Mund, daß wir Dein Lob verkünden, und erzählen die Größe Deines heiligen Namens. Laß unser Teil und Erbe sein mit denen, die Dich in Wahrheit fürchten, und Deinen Geboten gehorchen; denn Dir allein gebührt alle Ehre, Preis und Anbetung, Dir, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste zu allen Zeiten. **A.** Amen.

18. Schlußgebet - betet der Apostel:

OHERR, erhöere gnädig die Bitten Deines Volkes, das zu Dir seine Stimme erhebt; gib ihm das, was es tun soll, zu erkennen und zu verstehen, und Gnade und Kraft, dasselbe auch treulich auszurichten; durch Jesum Christum, unseren HERRN. **A.** Amen.

19. Lied oder die Doxologie

20. Segen indikativ/deprekativ

Indikativ nur, wenn die hl. Weihe nicht an demselben Tag stattfindet.

Die Gnade unseres HERRN Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft † des Heiligen Geistes sei mit euch / uns allen immerdar. **A.** Amen.

Divinale

Hl. Presbyteratsweihe

Priesterordination

geschieht während der Feier der hl. Eucharistie in der regelmäßigen Form. Alle anwesenden Geistlichen verwenden das rote Ornat.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Heiliger HErr und Gott, heilige uns und mache uns Deines Priestertums würdig; führe uns mit reinem Gewissen an den Altar Deiner unerschaffenen Herrlichkeit. Reinige unsere Herzen von jeder Befleckung und vertreibe von uns jede schlechte Empfindung. Segne Geist und Seele, und gestatte uns den Gottesdienst und die heilige Weihe Deines Priestertums mit Ehrfurcht vor Dir zu verrichten, Deinen Willen zu erfüllen und Dich zu lobpreisen, Du Höchster. Denn Du bist der Dreieinige, der alles segnet und heiligt, und Dir sei Preis und Ehre, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. **A.** Amen.

8. "Gloria" - mit "Halleluja."

10. Versammlungsgebet

 Gott, der Du durch Deine Apostel am Anbeginn in jeder Kirche Älteste verordnet hast zum Segen für Deine Gemeinde; schaue in Gnaden herab auf alle, welche zum Priestertum berufen und geweiht werden. Mehrere in ihnen beständig Deine geistlichen Gaben, erfülle sie mit der Wahrheit Deiner heilsamen Lehre, und schmücke sie mit Unschuld des Lebens, auf daß sie tadellos vor Deinem Altar stehen, Dein Evangelium verwalten und Dein Volk mit

dem Wort der Gnade und den Tröstungen Deines guten Geistes heiligen; um des Verdienstes willen unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

11. *Epistellesung - 1.Pt. 5, 1-5*

12. *Epistellied*

10.10.10.10.

1. **Mache** Dich auf, HErr, ruhe unter uns, * nimm Wohnung mit der Lade Deiner Macht. * Dann werden Priester mit Gerechtigkeit * gekleidet sein zu Deiner Herrlichkeit.

2. **Mache** Dich auf, HErr, komme doch zu uns, * wir werden jubeln – Freude, kehr' doch ein! * Ob aller Deiner Knechte Seligkeit * wende Dich uns zu, HErr. Halleluja!

13. *Evangelium - Mt. 9, 36-38*

15. *Nicänisches Glaubensbekenntnis entfällt.*

16. *Gebetsaufforderung zur hl. Weihe - spricht der Apostel in der Ostpforte. Alle erheben sich.*

Laßt uns beten, Geliebte, zu Gott, dem allmächtigen Vater! Er lasse seine himmlischen Gaben reichlich herabkommen auf seinen Diener, den Er zum Priestertum berufen hat; durch Jesum Christum, unseren HErrn. **A.** Amen.

Alle anwesenden Diener legen alle liturgischen Kopfbedeckung ab.

17. Erste Strophe des Einzugsliedes

Sende uns, o HErr, Dein Licht;
Deine Wahrheit send', o Gott,
laß uns schauen Deinen Berg
und in Deiner Wohnung sein.

Währenddessen bringen die Assistenten die ungedeckten eucharistischen Gaben, die Abdeckungen, Manipel für den Liturgen, das Wasser und die Phiole mit dem hl. Chrisma.

18.1. Zur Wasserhinzugießung spricht der Apostel:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der uns seines Priestertums teilhaftig macht. **K.** Amen.

18.2. Der große Einzug - der Apostel ergreift die Gaben und tritt zum Altar. Ihm folgen der Kandidat und die Assistenten, welche das Übrige zur Nordseite des Altars tragen.

Ich will zum Altare geh'n
hin zu Gott, der Freude ist.
Auf der Harfe möchte ich
Dich lobpreisen, singen Dir.

Alle anwesenden Engel und Presbyter begeben sich zur Ostseite des Altars.

18.3. Anrufungsgebete - Apostel

Lasset uns beten.

alle knien **E**rhöre unsere Gebete, wir bitten Dich, barmherziger Vater, und sende auf diesen Deinen

Knecht den Segen Deines heiligen Geistes und die Gnade des priesterlichen Amtes herab. Und wie wir ihn zum Dienst Deiner Kirche Dir darstellen und weihen, so laß ihn vor Dir angenommen sein, und mit himmlischen Gaben ausgestattet werden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HErrn, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit desselben Geistes, ein Gott in Ewigkeit. **A.** Amen.

Der Apostel erhebt sich. **O** HErr Jesu Christe, der Du wohnst zur Rechten des Vaters in der Herrlichkeit des Allerhöchsten, und doch unsichtbar gegenwärtig bist inmitten Deiner Kirche, der Du alle Gewalt im Himmel und auf Erden empfangen und verheißen hast, bei Deinen Aposteln und Deiner Kirche zu sein bis zum Ende der Welt; erhöre uns, o HErr, wir bitten Dich demütig, rechne uns nicht unsere Sünden an und laß nicht unsere Unwürdigkeit Deine mannigfaltige Gnade verhindern, sondern fördere und bestätige das Werk unserer Hände, da wir mit Anrufung des Heiligen Geistes, in Deinem Namen und im Gehorsam gegen Deinen gnadenvollen Willen, unsere Hände ausstrecken, um diesen Deinen Knecht zu ordinieren.

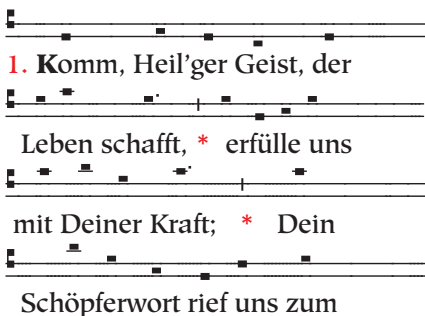
18.4. Die Handauflegung

Die anwesenden Engel und Presbyter stehen auf, erheben ihre Hände zum Kandidaten und verharren in Stille; der Apostel tritt nun zum Kandidaten und spricht in Segenshaltung:

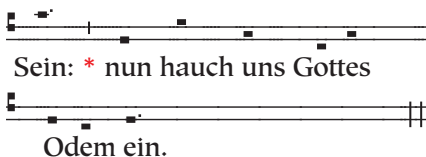
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir † diesen Deinen Knecht und flehen: – Himmlischer Vater, sende herab Deinen Heiligen Geist, - *Handauflegung* - und mache ihn zum Priester für die Kirche unseres HErrn Jesu Christi. Welcher nach seinem Leiden zur Freude seiner Jünger im Auferstehungsleib erschien, sie anhauchte und sprach: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. **A.** Amen.

18.5. Anrufung des Heiligen Geistes

Alle richten sich ostwärts aus. Während die Engel und die Presbyter stehen, bleiben alle anderen knien.



1. Komm, Heil'ger Geist, der
Leben schafft, * erfülle uns
mit Deiner Kraft; * Dein
Schöpferwort rief uns zum



Sein: * nun hauch uns Gottes
Odem ein.

2. Der Tröster, der zur Freude lenkt, * bist Gnadenpfand, das Vater schenkt: * Du, Lebensbrunn, Licht, Lieb' und Glut, * den Deinen Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, * und Finger Gottes, der uns führt, * Du öffnest uns den stummen Mund, * der Kirche machst die Wahrheit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, * daß Liebe unser Herz durchglüht, * und unser schwaches Fleisch und Blut * in Deiner Kraft stets Gutes tut.

5. Die Macht des Bösen banne weit, * schenk' Deinen Frieden allezeit; * erhalte uns auf rechter Bahn, * daß Unheil uns nicht schaden kann.

6. Laß gläubig uns den Vater seh'n, * den Sohn, und Dich den Geist versteh'n, * damit der Glaube uns durchdringt, * der nur gesunde Früchte bringt.

7. Dem Vater auf dem ew'gen Thron * sei wie dem auferstand'nen Sohn * und Dir, dem Tröster, Heil'gen Geist, * Lob, Preis in Ewigkeit. - Amen.

18.6. Presbyteratsweihe

Alle verharren in der bisherigen Stellung.

Der Apostel betet allein in der üblichen Gebetsweise und ostwärts:

Gepriesen sei der Höchste Gott, der Gott unsres Heils sei hoch erhoben und gerühmt in Ewigkeit, der seinen Sohn in die Welt gesandt hat, damit sie durch Ihn gerettet wird. Du hast Deinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben – Du bist es, der gerecht macht.

So ist Jesus auch zum Bürgen eines besseren Bundes geworden; Er hat, weil Er auf ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Da die Vollendung durch das levitische Priestertum nicht gekommen ist, mußte ein anderer Priester eingesetzt werden, der nicht, wie das Gesetz es fordert, aufgrund leiblicher Abstammung Priester geworden ist, sondern durch die Kraft unzerstörbaren Lebens.

Das frühere Gebot wird aufgehoben, denn das Gesetz hat nicht zur Vollendung geführt, und eine bessere Hoffnung wird eingeführt, durch die wir Dir nahe kommen. Das geschieht nicht ohne Eid; jene anderen sind ohne Eid Priester geworden, dieser aber durch einen Eid dessen, der zu Ihm sprach:

Der HErr hat geschworen, und nie wird es Ihn reuen: Du bist Priester auf ewig.

Er, der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unser HErr, kam und verkündete: Friede, Friede; Er schuf Lob auf ihren Lippen und heilte sie. Er nahm von dem Geist, der auf Ihm ruhte, und legte ihn auf die Presbyter.

Nun wenden sich alle dem Kandidaten zu; der Apostel setzt mit erhobenen Händen wie bei der Handauflegung fort.

Heiliger Vater, bewahre ihn in Deinem Namen; heilige ihn in der Wahrheit; salbe ihn mit dem Geist Christi, setze ihn ins Priesteramt ein, und weihe ihn, damit er Dir als Priester diene.

Laß ihn kraft der Gnade, welche ihm nun gegeben ist, als Diener Christi Jesu wirken und das Evangelium priesterlich verwalten, damit Deine Gläubigen zu einer Opfergabe werden, die Dir gefällt, geheiligt im Heiligen Geist. So möge er Dir Weihrauch darbringen, das sind die Gebete der Heiligen, und verkünden Deine ruhmreichen Taten. Teile ihn ein, o HErr, zu den Fürsten des Heiligtums und zu den Helfern der Freude Deiner Heiligen. Dein Segen komme auf sein Haupt und die Gnade auf das Haupt des Geweihten:

Empfange (*Salbung am Haupt und Stirn*) Macht und Stärke, dich mit deiner ganzen Kraft dem Wort und der Lehre zu widmen, und den Vorstand gut zu versehen; erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres HERRN, in der Kraft des Heiligen Geistes und nach dem Willen unseres Gottes und Vaters. Ihm sei Ehre in alle Ewigkeit.

A. Amen.

18.7. *Stille Handauflegung der Presbyter und der Engel mit beiden Händen.*

18.8. *Die eucharistische Bekleidung*

Anschließend bekleiden sie den Neupresbyter mit der Kasel und sprechen:

Allmächtiger Gott, erfülle Deinen Diener mit himmlischer Gnade, die Gaben und das heilige Opfer Deiner Kirche würdiglich Dir darzubringen, auf daß Dein Name verherrlicht und Dein Volk zum ewigen Leben ernährt werde; durch Jesum Christum, unsern HERRN.

A. Amen.

18.9. *Die Salbung der Hände*

Zur Salbung der Handflächen spricht der Apostel:

Der HERR öffnet dir den Himmel, seine Schatzkammer, und segnet jedes Werk deiner Hände, auf daß alles, was du in seinem Namen segnest, gesegnet sei, und was du in seinem Namen weihst, geweiht und geheiligt sei. So wird sein priesterliches, königliches und

prophetisches Volk durch das Bad der Wiedergeburt erneuert, so werden seine Heiligen gestärkt an seinem Altar, so werden die Sünder versöhnt, so werden die Kranken gesalbt zu ihrer Heilung und so werden alle gesegnet. **A.** Amen.

18.10. *Die Händewaschung*

Einer der Assistenten reicht dem Apostel und dem Neupresbyter Salz und Brot, der andere hält ein Gefäß mit Wasser und ein Tuch. Nach dem Apostel waschen sich alle Beteiligten die Hände und sprechen mit dem Apostel:

Ich wasche meine Hände in Unschuld * und halte mich, HERR, zu Deinem Altar; * hören zu lassen die Stimme des Dankes * und zu erzählen alle Deine Wunder.

Nach der Händewaschung und wenn alles, auch die Phiole, entfernt wurde spricht der Apostel ostwärts:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. **A.** Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

18.11. *Bevollmächtigung*

Zur Darreichung der Patene und des Kelches durch den Apostel kniet der Neupresbyter.

Empfange die Macht, das Opfer, das Christus in seiner Kirche eingesetzt hat, zu opfern und die Gebete und Opfergaben seines Volkes darzubringen, wie dir dies aufgetragen wird.

Der Apostel ergreift eine Heilige Schrift aus der Hand eines Assistenten, reicht sie dem Neupresbyter und spricht:

Empfange die Macht, das Wort Gottes zu verkündigen und nach deinem Amt und Berufung seine Gemeinde zu belehren.

18.12. Erhebung

Indem er den Neupresbyter erhebt, spricht der Apostel:

Friede sei mit dir. Sei stark, und hab' Vertrauen! **A.** Amen.

18.13. Die Gabenbereitung

Nachdem sich alle Presbyter zu ihren Plätzen zurückgezogen haben, während des Liedes wird in der Eucharistie fortgesetzt.

Und des Dankes Opfer auch bringen will ich, rufen Dich, und erfüllen heil'gen Eid jetzt vor allem Deinem Volk.

während der Räucherung

Vater und dem Sohn sei Ehr' und dem Heil'gen Geiste Lob wie im Anfang so auch jetzt und in Ewigkeit - Amen.

19. Gebet über den Gaben - Apostel

Vater, Du bist die Quelle jenes Lebens, das uns Dein Sohn in seinem Sterben und in seiner Auferstehung erwirkt hat. So weihe diese Gaben, nimm uns und alle Menschen hinein in das Opfer der Erlösung und heilige uns im Blute Deines Sohnes, Jesu Christi, unseres HErren. **A.** Amen.

23. Leitung zum HErrengebet

Unserem Gott empfehlen wir den neugeweihten Presbyter und beten, wie der HErre uns zu beten aufgetragen hat.

26. Präfation

- Danksagung & Postsanctus

Würdig bist Du, unser HErre und Gott, Preis und Dank und Macht zu empfangen. Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, in Deinem Licht schauen wir das Licht. Du hüllst Dich in Licht wie in ein Kleid, Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du verankerst die Balken Deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst Dir die Wolken zum Wagen, Du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes. Du machst Dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu Deinen Dienern. Du läßt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt. HErre, wie zahlreich sind Deine Werke! Mit Weisheit hast Du sie alle gemacht, die Erde ist voll von Deinen Geschöpfen. Rühmt den HErren, unseren Gott; werft euch am Schemel seiner Füße nieder! Denn Er ist heilig. Mose und Aaron sind unter seinen Priestern, Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; sie riefen zum HErren, und

er hat sie erhört. Aus der Wolken-
säule sprach Er zu ihnen; seine Ge-
bote hielten sie, die Satzung, die Er
ihnen gab. HErr, unser Gott, Du
hast sie erhört; Du warst ihnen ein
verzeihender Gott. Rühmt den
HErrn, unsern Gott, werft euch nie-
der an seinem heiligen Berge!
Denn heilig ist der HErr, unser
Gott. **A.** Heilig...

*Nun scharen sich alle Presbyter und Engel um den Altar für den Kollegialdienst.
Das Postsanctus sprechen alle:*

Wir danken Dir, HErr und
Gott unseres Heils, der uns
der Macht der Finsternis entrissen
und aufgenommen hat in das Reich
seines geliebten Sohnes. Durch Je-
sus Christus haben wir die Erlö-
sung, die Vergebung der Sünden.
Er ist Dein Ebenbild, der Erstgebo-
rene der ganzen Schöpfung. Denn
in Ihm wurde alles erschaffen im
Himmel und auf Erden, das Sicht-
bare und das Unsichtbare, Throne
und Herrschaften, Mächte und Ge-
walten; alles ist durch Ihn und auf
Ihn hin geschaffen. Er ist vor aller
Schöpfung, in Ihm hat alles Best-
and. Er ist das Haupt des Leibes,
der Leib aber ist die Kirche. Er ist
der Ursprung, der Erstgeborene der
Toten; so hat er in allem den Vor-
rang. Denn Du wolltest mit Deiner
ganzen Fülle in Ihm wohnen, um
durch Ihn alles zu versöhnen. Alles
im Himmel und auf Erden wolltest
Du zu Christus führen, der Frieden

gestiftet hat am Kreuz durch sein
Blut. Durch den Tod seines sterbli-
chen Leibes hat Er Versöhnung ge-
bracht, um uns heilig, untadelig
und schuldlos vor sich treten zu
lassen. So laß uns in der Kirche
durch das Amt dienen, das Du uns
übertragen hast, damit Dein Wort
in Deiner Fülle verkündigt werde,
jenes Geheimnis, das seit ewigen
Zeiten und Geschlechtern verbor-
gen war, jetzt aber reich und herr-
lich unter den Völkern ist: Christus
unter uns, die Hoffnung auf Herr-
lichkeit. Ihn verkündigen wir; wir
ermahnen jeden Menschen und be-
lehren jeden mit aller Weisheit, um
dadurch alle in der Gemeinschaft
mit Christus vollkommen zu ma-
chen, mit Deiner Kraft und Macht.
A. Amen. Lob und Preis und Weis-
heit, Dank und Ehre und Macht,
und Kraft unserem Gott, in Ewig-
keit.

*27. Konsekration oder die Weihe der
eucharistischen Gaben - verrichtet der
Apostel kollegial mit den Priestern und
Engeln, indem er die Benediktionen al-
lein spricht die Konsekrationsworte mit
ihnen gemeinsam.*

*28. Opfergebet - setzen sie gemeinsam
fort, wobei der Neupresbyter dort nieder-
knieet, wo er eben zuvor stand:*

Mit Lob und Dank gedenken
wir unseres HErrn Jesu Chri-
sti, o gütiger Vater, und feiern das
Gedächtnis unserer Erlösung. Wir
verkünden seinen Tod und sein

Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. Wir bringen und stellen Dir dar seinen Leib und sein Blut, das Opfer, das Dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Siehe an jenes Opfer, welches vollgültig, genugsam und vollkommen einmal für immer, für die Sünde der ganzen Welt einst am Kreuze dargebracht worden ist und laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErr, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor:

Wir bitten Dich für Deinen Knecht, welchen wir nach Deiner Weisung zu Deinem Dienst als Priester verordnet haben. O Du alleiniger Urheber aller Heiligkeit, Salbung und Segnung, sende auf ihn Deinen Segen herab, damit er die Gnade des Amtes, das ihm nun anvertraut ist, rein und unbefleckt bewahre und in ungeheuchelter Liebe und festem Glauben beharre, damit er tadellos, vollkommen und voll Heiligen Geistes stehe vor dem HErrn,

wann Er kommt – durch Deine Gnade: **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

29. Gedächtnisse tragen ausgewählte Presbyter mit dem Neupresbyter vor.

30. Schlußgebet - alle gemeinsam:

36. Kommunionssong

Seht, wie schön, wie lieblich es ist, * wenn Brüder friedlich beisammen wohnen! * Wie feines Salböl auf dem Haupte, * das niederrinnt in den Bart, in Aarons Bart, bis zum Saum seiner Kleider.

Wie Tau des Hermon, * der auf die Sionsberge kommt. * Denn dort entbietet der HErr * den Segen, Leben ewiglich.

38. Gebet nach der Kommunion

Verleihe, o HErr, wir bitten Dich, daß das Siegel Deines göttlichen Sakramentes wirksam sei, Deine himmlische Gnade in uns zu bestätigen und zu kräftigen und laß uns, die wir diese lebenspendende Speise genossen haben, allzeit das Sterben des HErrn Jesu an unserem Leibe tragen, auf daß auch das Leben Jesu an uns offenbar werde. Erhöre uns, wir bitten Dich, um desselben Jesu Christi willen, unseres HErrn, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

39. Festlied - "Te Deum"

40. Der übliche apostolische Segen

Aufnahme eines Priesters im Rat der Presbyter

im Chor und Kapitel einer Kirche erfolgt durch die Primiz des Aufzunehmenden, welcher Folgendes vorangestellt ist. Das Gebet verrichtet der Engel am Altar im Kreis aller Presbyter seiner Kirche, und die Handauflegung in der Ostpforte.

A. Dauernde Aufnahme im Priesterrat

Allmächtiger Gott, zur Segnung Deiner Gläubigen und zum Werk des Amtes setzt Du treue und erfahrene Diener ein, die ihnen ihre Speise geben zur rechten Zeit und verantwortungsvoll über ihre Seelen wachen. Blicke in Deinem Erbarmen auf uns herab und bestätige mit Deinem Segen das Werk unserer Hände. Verleihe diesem Diener, daß er treu und fest bleibe in der Erfüllung der Werke des Glaubens und der Liebe, welche Du ihm überträgst und laß das Volk, das Du seiner Sorge anvertraust durch ihn, Deinem auserwählten Werkzeug, den Segen des Amtes empfangen, das wir ihm in Deinem Namen jetzt übertragen, auf daß wir alle vor Dir wohlgefällig seien und endlich in Dein ewiges Reich aufgenommen werden, durch Jesum Christum, unsern HErrn. **A.** Amen.

Handauf- **Wir** nehmen Dich auf in **legung** die Zahl de Presbyter dieser Kirche – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **P.** Amen.

B. Zeitweise Aufnahme im Priesterrat

Allmächtiger Gott, zur Segnung Deiner Gläubigen und zum Werk des Amtes hast Du Ordnungen in Deiner Kirche gestiftet; gewähre diesem Deinem Presbyter, daß er fest sei in den Werken des Glaubens und der Liebe, die Du ihm von Zeit zu Zeit zu tun gibst. Verleihe ihm Deinen Segen, daß er auch den Auftrag und Dienst, den wir ihm jetzt anvertrauen, würdig zur Ehre Deines Namens und zum Besten Deiner Kirche erfülle, um Jesu Christi willen, unseres HErrn, welchem mit Dir, o Vater, und dem Heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit. **A.** Amen.

Handauf- **Der** allmächtige Gott, der **legung** Vater und der Sohn und der Heilige Geist, segne und befestige Dich in allem Guten und mache Dich tüchtig, Amt und Pflichten eines Presbyters in dieser Gemeinde in Treue auszuüben. **P.** Amen.

Danach wird in der hl. Eucharistie wie üblich fortgefahren; als Liturg dient der Eingeführte. Den Schlußseggen spricht der Engel an der Ostseite des Altars (allein). Nach seinem Empfinden kann er mit seinen Ältesten und anderen Priestern dem allgemeinen Segen eine stille Handauflegung vor dem Altar, an dessen Westseite voransetzen. Dazu soll der aufgenommene Presbyter an der Altarstufe oder in der Ostpforte knien.

Divinale

Einführung ins 4-fache Amt

Presbyteraler fürstlicher Auftrag

1. Eröffnung - Reichspreisung
durch den einzuführenden Geistlichen:

Im feierlichen gemeinsamen Einzug begeben sich alle Anwesenden und im Dienst Teilnehmenden zu ihren Sitzen außer:

I. einem Hirt, oder einem der sieben Diakone, welcher vor der Ostpforte bleibt,

II. und dem Einzuführenden, der vor dem Altar bleibt, bis der Engel am Thron angekommen ist. Der Priester am Altar spricht die Preisung:

Gepriesen sei das Reich unseres Gottes, † des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
A. Amen.

2. 1. Friedensbitten - Hirt od. Diakon:

Um Frieden † und Heil von Oben, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um Frieden und Einheit des gesamten Volkes Gottes auf dem rechten Weg des Glaubens und des Lebens, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um Frieden und Segen für diesen Diener Gottes, der hier am Altar in Glauben, Andacht und Ehrfurcht die Gnade von Oben erwartet, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um die Vollkommenheit im Nächstendienst und in der Ausübung des Heiligen Amtes Jesu durch die Ältesten, Propheten, Evangelisten

und Hirten, damit wir vollkommene Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um Ausdauer und Erlösung aller verfolgten und bedrängten Christen, auf daß wir errettet werden von aller Trübsal, Zorn und Not, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um Liebe und wahre Gottesfurcht; um die Gnadengaben, ihre rechte Ausübung und um die Früchte des Geistes, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um Bewahrung und Erhaltung des gesamten Volkes, der Beschneitten am Herzen und am Fleische für unseren Gott, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Auch um die Bußfertigkeit des Herzens und wahre Reue; um die Verzeihung aller unserer Versäumnisse und Unwissenheiten und um die Gnade des Heiligen Geistes, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Für alle Menschen in dieser Welt laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Um die Vollendung aller Heiligen, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

2. 2. Bittenabschluss - Alle knien nieder und der Diener am Altar setzt fort:

Eingedenk aller Deiner Heiligen empfehlen wir uns und unser ganzes Leben Dir, o liebevoller Vater, und bitten Dich, vergib uns alle unsere Sünden; befreie uns durch die Kraft Deines Heiligen Geistes von aller Unreinheit des Geistes und des Leibes, und gib, daß wir andern von Herzen verzeihen, wie wir Dich um Deine Vergebung bitten, damit wir Dir hinfort in einem neuen Leben dienen, zur Ehre Deines heiligen Namens, durch unseren HERRN und Heiland Jesus Christus. **A.** Amen.

3. Absolution

Der Engel an der Ostseite des Altars:

Der allmächtige Gott, der seinen Sohn Jesus Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, schenke euch um seinen willen völlige Erlassung † und Vergebung; Er spreche euch los von allen euren Sünden und gebe euch seinen Heiligen Geist. **A.** Amen.

4. Friedensgruß

Der Friede sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Alle, außer dem einzuführenden Diener am Altar erheben sich.

5. Vollmachtvorlesung
- durch den Engel.

Presbyteraler fürstlicher Auftrag

6. Versammlungsgebet

Lasset uns beten!

Alle außer dem Engel knien; darauf, nach einer kurzen Stille ostwärts:

6. 1. Gebetsteil bei jeder Einführung

Jesu Christe, HERR, Du hast Dir in Deinem eigenen Blut die heilige Kirche erkauft und ihr kraft Deiner Auferstehung in der Vollmacht Deines Heiligen Geistes Presbyter eingesetzt, welche in Deinem Priestertum dem himmlischen Throndienst gewidmet werden sollen; wir bitten Dich,

6. 2A. für einen Ältesten

Du Löwe von Juda, auf dessen Schultern die Herrschaft von ganz Israel ruht, sende Deinen fürstlichen Segen des Rates und der Stärke auf **N** herab, um in Deinem Namen als Ältester Deines Regiments zu dienen, Dich, den König der Demut zu bezeugen und Deinen Willen durchzusetzen.

6. 2B. für einen Propheten

den Menschen und Engel zuvor geschaut, dessen Ankunft die Ankündigung erfüllte und der zur Verheißung der Wiederkunft einem Adler gleich in die Himmel erhoben ist, sende Du Deinen fürstlichen Segen des Schauens und Erbauens auf **N** herab, um in Deinem Namen als Prophet Deiner Absicht zu dienen, Dich, den vollkommenen Propheten zu bezeugen und Deinen Willen zu offenbaren.

6. 2C. für einen Evangelisten

Das fleischgewordene Wort, dessen Tod den Tod besiegte und dessen Leben zum Leben weckt, sende Du Deinen fürstlichen Segen der Macht und der Verkündigung auf **N** herab, um in Deinem Namen als Evangelist Deiner Lehre zu dienen, Dich, den wahren Menschen und wahrhaftigen Gott zu bezeugen und Deinen Willen zu bekunden.

6. 2D. für einen Hirten

Den Hirten unserer Seelen, dessen Hingabe das Opfer des Heils vollkommen machte und dessen Liebe zur Nachahmung ermuntert, sende Du Deinen fürstlichen Segen des Trostes und des Mitgefühls auf **N** herab, um in Deinem Namen als Hirt Deiner Milde zu dienen, Dich, den vollkommenen Meister und wahren Lehrer zu bezeugen und Deinen Willen zu erfüllen.

6. 3. Abschluß aller:

Durch den vollkommenen Dienst an Deinem Altar verherrliche Dich, Sohn Gottes, der Du mit Deinem Vater in dem Geist der göttlichen Herrlichkeit der Eine bist, hochgelobt in Ewigkeit. **A.** Amen.

7. Aufnahmelied:

7. 1. Alle gemeinsam:

Der Helden Bogen zerbrechen, Strauchelnde sind mit **||** Kraft gegürtet. * Satte ver**||**mieten sich um Brot, * Hungernde wer**||**den gesät-

tigt. * Die Unfruchtbare gebiert siebenfach, die Kinder**||**reiche welkt dahin. *Alle erheben sich und setzen fort:*

Ehre sei dem Vater **||** und dem Sohne * und **||** dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so jetzt und **||** allezeit * in **||** Ewigkeit. Amen.

Der Engel allein - mit erhobenen Händen zum Einzuführenden:

7. 2A. für einen Ältesten

Seinem König **||** gibt Er Kraft, * erhöht sei**||**nes Gesalbten Horn. * Keiner ist heilig **||** wie der HERR; * denn keiner ist außer Dir, keiner ein **||** Fels wie unser Gott. *Weiter mit 7.2D.*

7. 2B. für einen Propheten

Sprecht nicht mensch**||**liche Worte * und mit eurem **||** Munde freche Reden! * Denn ein wissender Gott **||** ist der HERR; * von Ihm werden **||** die Werke geprüft. *Weiter mit 7.2D.*

7. 2C. für einen Evangelisten

Die Füße seiner Frommen behü**||**tet der HERR, * Der Mensch ist nicht **||** stark durch eig'ne Kraft. * Wer wider den HERRn strei**||**tet, zerbricht. * Der Höchste läßt donnern im Himmel, die Grenzen der **||** Erde richtet Er. *Weiter mit 7.2D.*

7. 2D. für einen Hirten

Der HERR läßt verarmen **||** und macht reich, * Er er**||**niedrigt und erhöht. * Er hebt den Schwachen auf **||** aus dem Staub. * Er erhebt **||** aus dem Schmutz den Armen.

7. 3. Abschluß aller:

Der Engel ostwärts ebenso allein:

Um ihn mit Fürsten sitz||en zu lassen. * Er verleiht ihnen ei||nen herrlichen Thron. * Dem HErren gehören die Säü||len der Erde; * auf sie hat Er || den Erdkreis gestellt.

Darauf alle gemeinsam (der Eingeführte erhebt sich):

Mein Herz froh||lockt im HErren, * erhöht ist || meine Macht im HErren! * Wider meine Feinde tut sich || mein Mund auf; * ich erfreu||e mich Deiner Hilfe!

Der Engel begibt sich zu seinem Thron, der Eingeführte zum Liturgenstuhl und der Diener aus der Ostpforte für die Lesung zum Epistelstult.

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit * in || Ewigkeit. Amen.

8. Lesung - sitzen

Lesung aus dem fünften Buch Moses, dem wiederholten Gesetz.

Deu. 18, 9-22 oder Deu. 5, 23-33

Nach der Lesung erheben sich alle.

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben: **A.** Dank sei Dir, o Gott.

9. Lied nach der Lesung

10.10.10.10.

1. Mache Dich auf, HErre, ruhe unter uns, * nimm Wohnung mit der Lade Deiner Macht. * Dann werden Priester mit Gerechtigkeit * gekleidet sein zu Deiner Herrlichkeit.

2. Mache Dich auf, HErre, komme doch zu uns, * wir werden jubeln – Freude, kehr' doch ein! * Ob aller Deiner Knechte Seligkeit * wende Dich uns zu, HErre. Halleluja!

10. Evangelium

10. 1. Stilles Gebet des Eingeführten

HErre Jesu, laß mich in Deinem Namen Dein Evangelium verkünden, das Wort Deiner Gegenwart, in welchem Du kraft des Heiligen Geistes erscheinst mit dem Vater als unser Gott, jetzt und immerdar.

10. 2. Verkündigung

Der HErre sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Es folgt das heilige Evangelium unseres HErren Jesu Christi nach Matthäus.

Mt. 7, 7-24 oder Mt. 18, 12-20

Wort Gottes, unseres Erbarmers.

A. Ehre sei Dir, o HErre.

Danach wird in der hl. Eucharistie wie üblich fortgefahren; als Liturg dient der Eingeführte. Den Schlußsegen spricht der Engel an der Ostseite des Altars (allein). Nach seinem Empfinden kann er mit seinen Ältesten oder anderen Priestern dem allgemeinen Segen eine stille Handauflegung vor dem Altar, an dessen Westseite voransetzen. Dazu soll der eingeführte fürstliche Presbyter an der Altarstufe oder in der Ostpforte knien.

Beim Auszug verläßt der Engel als erster den Kirchenraum.

Die nachfolgende Ordnung der Bestätigung der Priester, welche durch einen Bischof aus der apostolischen Sukzession geweiht worden sind, findet im Rahmen einer gewidmeten heiligen Fürbitteucharistie statt. Die Assistenz kann jeder Diener ab dem Unterdiakonat wahrnehmen, hingegen die Darstellung nur die apostolischen Mitarbeiter, welche das Weihezeugnis und die Gültigkeit der apostolischen Sukzession überprüft haben. Die Funktion des Propheten in diesem Dienst beschränkt sich auf das Tragen und Reichen des heiligen Chrysmas.

Nach der heiligen Presbyteratssiegelung (sie gilt nur als eine Sakramentalie) wird der bestätigte Priester von den apostolischen Mitarbeitern in den Chor, ins Presbyterium geleitet. Sie selbst können ihre üblichen Plätze einnehmen.

Presbyteratssiegelung

Bestätigung des Priestertums

Die Bestätigung der Priesterweihe für solche, die durch die Handauflegung eines Bischofs aus der apostolischen Sukzession ordiniert worden sind, findet im Rahmen einer gewidmeten heiligen Eucharistie statt.

Eine alte Regel Hyppolits, auch im II. Vaticanum durch die Festlegung des entsprechenden Weihegebets dieser Regel für die Bischofsweihe verfügt, besagt: „Wenn Jemand für würdig befunden wird, des Glaubens wegen vor Gericht zu stehen und um Christi willen bestraft zu werden, dann aber aus Nachsicht frei gelassen wird, so verdient ein solcher den Grad des Priestertums vor Gott, nicht gemäß der Ordination, welche vom Bischof geschieht: Sein Bekenntnis ist auch seine Ordination. Wird er aber zum Bischof erwählt, so muß er geweiht werden. Wird jemand nach abgelegtem Bekenntnis ohne Folter und unverletzt entlassen, so ist er des Priestertums würdig, muß aber vom Bischof ordiniert werden. Wenn ein solcher (Bekennner), da er jemandes Sklave war, um Christi willen Marter¹ erduldet hat, so ist er ebenfalls bei der Herde als Priester anzusehen; denn hat er auch die formelle Weihe des Priestertums nicht empfangen, so hat er doch den Geist des Priestertums bekommen. Der Bischof möge daher bei der Ordination desselben das Gebet nicht hersagen, welches sich auf die Erlangung des Hl. Geistes bezieht.“

Bereits dieses konstitutionelle Verständnis der charismatischen Institution des Amtes belegt, daß die apostolische Sukzession nicht das Apostelamt erbbar macht, sondern die Lehre, und die damit verbundene Handauflegung rein formellen Charakter der Kontinuität der Einnahme (des Ergreifens) des Lehrstuhls erfüllt. Dies ist neben der prophetischen Äußerung (doppeltes Zeugnis) die eigentliche Grundlage, auf welcher die Priesterordinationen der Bischöfe aus der obgenannten Nachfolge apostolisch anerkannt werden.

10. Versammlungsgebet

Allmächtiger Gott, der Du Deiner Kirche Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer gegeben hast, zur Vollendung der Heiligen, zum Werk des Amtes und zur Erbauung des Leibes Christi; wir bitten Dich, daß wir alle durch die treue Handhabe und Beachtung Deiner Ordnungen durch Deinen Heiligen Geist hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis Deines Sohnes, zur Erbauung zu vollkommenen Menschen und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen. Erhöre uns um Seinetwillen, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistellesung - Röm. 1, 1-12

12. Epistellied

10.10.10.10.

1. **Mache Dich auf, HErr, ruhe unter uns, * nimm Wohnung mit der Lade Deiner Macht. * Dann werden Priester mit Gerechtigkeit * gekleidet sein zu Deiner Herrlichkeit.**

2. **Mache Dich auf, HErr, komme doch zu uns, * wir werden jubeln – Freude, kehre doch ein! * Ob aller Deiner Knechte Seligkeit * wende Dich uns zu, HErr. Halleluja!**

13. Evangelium verkündet der Apostel. Mt. 9, 36-38 oder Mt. 11, 25-30

14.1. Darstellung

Nachdem der Apostel in die Ostpforte getreten ist, spricht der Hirt:

N. – welchen Gott in seiner Gnade durch einen Bischof zum Presbyter und Priester einsetzen ließ, ist hier gegenwärtig, um, wenn es Gottes Wille ist, in diesem heiligen Amt für die Kirche Christi bestätigt zu werden.

Darauf setzt der Apostel fort:

Habt ihr das Weihezeugnis gewissenhaft überprüft, und könnt ihr bezeugen, daß er ein Priester sei, dessen Amt bestätigt werden kann?

Der Hirte verliest darauf die Weihekunde und der Evangelist schließt an:

Im Namen der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche stellen wir diesen Amtsbruder dar, der durch die bischöfliche Handauflegung zur priesterlichen Amtsstufe eingesetzt worden ist, damit er durch die apostolische Handauflegung als Presbyter in der Kirche bestätigt werde.

14.2. Zeugnis - der Apostel führt den Priester durch die Ostpforte in den Altarbereich oder zur Altarstufe und spricht:

Der Herr hat dich durch einen Bischof der apostolischen Lehrnachfolge dazu bestellt, Ihm in seinem Amt der zweiten Stufe zu dienen; auch hast du selbst bei deiner Ordination versprochen, seinen Auftrag und die presbyteralen Pflichten zu erfüllen,

wo immer Er dich einsetzen will. Daher frage ich dich – bist du bereit, nach der Weisung Gottes, die niemals ihre Kraft verlieren kann, das Priestertum unter der gesetzlichen Hauptschaft Jesu anzutreten?

P. Ich bin bereit.

Bezeugst du, daß der im Himmel aufgenommene Christus durch die Auferstehung, da Er als Erstling der Entschlafenen erwachte, durch seinen heiligen Auferstehungsleib zum Priester eingesetzt wurde, um das unsterbliche Leben sowohl im himmlischen als auch im irdischen Dienst einigend zu vermitteln, und dich durch die höchste Gabe unseres himmlischen Vaters, durch den Heiligen Geist Gottes antreibt, dein sterbliches Leben der Unsterblichkeit zu widmen, damit du in der priesterlichen Gemeinschaft mit Jesus hier und heute lebst? **P. So lebe ich, auch wenn ich sterben soll.**

Vernimmst du den Frieden und das Heil aus den heiligen Schriften, wie sie von den Juden und von der einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche angenommen sind, um aller dort enthaltener göttlicher Verheißungen würdig und teilhaftig zu werden? **P. So hoffe ich und vertraue darauf.**

Liebst du Gott so von Herzen, um seinem Volk und seiner Kirche bedingungslos zu dienen, wie Gott als Bräutigam die Seinen einer Braut gleich liebt, damit deine Liebe die-

ses Band des heiligen Bundes ehrt und verkündigt? **P. Ich liebe den Vater im Himmel, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist mit allen, die Gott lieben, und gebe mich feierlich dieser Liebe hin.**

Ist dir der Kuß heilig, mit welchem wir die kirchliche Gemeinschaft unseres Glaubens ausdrücken, die heiligen Glaubensbekenntnisse der Apostel und der Kirche; bekenntst du dieselben und willst du sie lehren? **P. Ich bekenne und will lehren, daß wir an den einen Gott glauben, Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen HErren, Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater vor aller Zeit, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt - unerschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles geschaffen ist; der um uns Menschen und um unseres Heils willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist aus dem Heiligen Geist und Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato; Er hat gelitten und ist begraben worden, und ist auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren in die Himmel und sitzt zur Rechten (Gottes) des Vaters und wird wiederkommen in**

Herrlichkeit, zu richten Lebende und Tote; seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den Heiligen Geist, den HERRN und Lebensspender, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat.

Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden; wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.

A. Amen.

14.3. Amtsgelöbnis - der Apostel:

Der HERR vermehre in dir diesen Glauben; Er bestätige dich im Presbyterat seines heiligen Namens. Daher frage ich dich: Bist du bereit, in dem heiligen Amt, das nach Gottes weisem Ratschluß durch die Auflegung der Apostelhände rechtmäßig verliehen und dir heute mit der Gnade des Heiligen Geistes gesiegelt wird, auf immer und beständig zu dienen? **P.** Ich bin bereit.

Gelobst du Treue unserem HERRN Jesus Christus zur Erfüllung seines Auftrags, die heiligen Sakramente nach seiner Ordnung zu feiern, in seinem Namen und im Namen der Kirche vorzustehen, und in allen Pflichten des Presbyterats dich als ein zuverlässiger Helfer der Freude

deines Gottes und seiner Heiligen zu erweisen? **P.** Ich gelobe.

Gelobst du Demut, wenn du ermahnst, wenn du Buße und Vergebung erteilst, wenn du lehrst und wenn du zu Höherem im Amt und Auftrag berufen wirst? **P.** Ich gelobe.

Gelobst du, stets das Werk des Heiligen Geistes zu beachten, zu schützen und zu verteidigen, den Geistbegabten zur Ausübung der göttlichen Gaben Gelegenheit und Zeit einzuräumen, zur Erbauung des Leibes Christi und zum Ruhm Gottes des Vaters? **P.** Ich gelobe.

Gelobst du Gehorsam mir, den Aposteln in ihrer Lehre und Geboten, dem Engel und Bischof, und anderen Vorgesetzten, welchen du hinzugezählt wirst? **P.** Ich gelobe.

Der allmächtige Gott nehme dich an und segne dich. Er gieße auf dich herab die himmlischen Gaben seines göttlichen und lebenspendenden Geistes, auf daß du dein Amtsgelübde ausführst zu seiner Ehre und zur Erbauung seiner Kirche. **P.** Amen.

14.4. Anrufungsgebet - Apostel

Lasset uns beten.

alle knien **H**immlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott, Du spendest der Kirche Apostel der Gnade Jesu, um durch denselben kraft seiner Verdienste und durch die Werkzeuge Deiner Wahl Deine

geistlichen Gaben mitzuteilen und dadurch Deine Priester und Dein Volk zu stärken und zu kräftigen. Wir flehen Dich an – verleihe diesem Diener Deines heiligen Namens, den Du durch Deine Barmherzigkeit in das Priestertum aufgenommen hast, einen solchen Glauben an Deine heilige Ordnung, daß er durch die Salbung des Heiligen Geistes das volle Maß der Gnade des Presbyterats und die Fülle Deiner himmlischen Gabe empfangen. Erhöre uns um desselben Christi Jesu willen, welchem mit Dir und dem Heiligen Geist sei Ehre in Ewigkeit. **A.** Amen.

14.5. Die Handauflegung / Siegelung

Der Apostel erhebt sich und spricht:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir † diesen Deinen Priester und flehen: – Heiliger Vater, - *Auflegung beider Hände* - Dein Heiliger Geist ruhe auf ihm und Deine Macht bewahre ihn, durch unseren HErren Jesus Christus.

Mit ausgebreiteten Händen:

Laß ihn kraft der Gnade, welche ihm gegeben ist, als Diener Christi Jesu wirken und das Evangelium priesterlich verwalten, damit Deine Gläubigen zu einer Opfergabe werden, die Dir gefällt, geheiligt im Heiligen Geist. Dein Segen komme auf sein Haupt und die Gnade auf das Haupt des Geweihten:

Bestätigung des Priestertums

Empfange (*Salbung am Haupt und Stim*) Macht und Stärke, dich mit deiner ganzen Kraft dem Wort und der Lehre zu widmen, und den Vorstand gut zu versehen; erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres HErren, in der Kraft des Heiligen Geistes und nach dem Willen unseres Gottes und Vaters. Ihm sei Ehre in alle Ewigkeit.

A. Amen.

14.6. Indem er den bestätigten Presbyter erhebt, spricht der Apostel:

Friede sei mit dir. Sei stark, und hab' Vertrauen! **A.** Amen.

Der besiegelte Presbyter begibt sich danach ins Presbyterium.

Nach der stillen Händewaschung wird die hl. Eucharistie mit 17. fortgesetzt.

28. Fürbitte des Opfergebets

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErren, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor.

Wir bitten Dich für diesen Deinen Diener, welchen wir in Deinem Namen als Priester bestätigt haben – o Du alleiniger Urheber aller Heilig-

keit, Salbung und Segnung, sende auf ihn Deinen Segen herab, damit er die Gnade des Amtes, das ihm nun anvertraut ist, rein und unbefleckt bewahre und in ungeheuchelter Liebe und festem Glauben beharre, damit er tadellos, vollkommen und voll Heiligen Geistes stehe vor dem HErrn, wann Er kommt – durch Deine Gnade:

A. Wir bitten Dich, erhöre uns.

38. Gebet nach der Kommunion

Verleihe, o HErr, wir bitten Dich, daß das Siegel Deines göttlichen Sakramentes wirksam sei, Deine himmlische Gnade in uns zu bestätigen und zu kräftigen und laß

uns, die wir diese lebenspendende Speise genossen haben, allzeit das Sterben des HErrn Jesu an unserem Leibe tragen, auf daß auch das Leben Jesu an uns offenbar werde. Erhöre uns, wir bitten Dich, um desselben Jesu Christi willen, unseres HErrn, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

40. Der Bittsegen

Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns alle herab und bleibe bei uns immerdar. **A.** Amen.

Hinführung

Anbietung zum höheren Amt

Gott dem HErn werden jene Presbyter zum höheren Amt angeboten, welche nach Maßgabe des Göttlichen Rechts sich im Priestertum bewährt haben und für den Prälatendienst dem Kollegium, den Engeln, den Kapiteln oder den Mitgläubigen als geeignet erscheinen. So Empfohlene und dem Geist darstellbare Anwärter der hohen Amtsstufe werden für den Dienst der Hinführung ins Episkopat nach den für sie geeigneten Regeln des apostolischen oder des englischen Prälatenrechts vorbereitet.

Ansonsten gelten die vergleichbaren Dienste und Ordnungen der üblichen Anbietung zum heiligen Amt. Den liturgischen Vorstand dieses Dienstes können nur die vom Apostelkollegium bevollmächtigten Geistlichen übernehmen.

In einer gewidmeten Fürbitteucharistie:

1. Anrufung

Wahlweise A. oder B.

A. Trinitarisch

Gepriesen sei unser Gott: Vater, † Sohn und Heiliger Geist. Zu Ihm laßt uns rufen: – Heiliger Gott, erbarme Dich unser. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um den Frieden von oben und um das Heil unserer Seelen, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um die Befähigung aller, die sich zum Dienste Gott anbieten; um ihre Berufung und für das heilige Werk aller Ämter, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

Um Liebe und wahre Gottesfurcht; um die Gnadengaben, ihre rechte Ausübung und um die Früchte des Geistes, laßt uns zum HERRN flehen. **A.** Heiliger Gott, erbarme Dich unser.

B. Pneumatisch

Gepriesen sei der Heilige Geist, unser † Helfer in jeder Zeit. Zu Ihm laßt uns rufen: – Heiliger Gott, erbarme dich unser. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du bist gekommen, um alle Gläubigen zu heiligen; erleuchte unsere Herzen. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du belehrst uns in der Wahrheit und im Recht; laß uns das heilige Werk mit Dir vollenden. **A.** Heiliger Gott, erbarme dich unser.

Du bist es, der unsere Gebete in die Himmel trägt; mache uns zu wahren Anbetern im Geiste.

A. Heiliger Gott, erbarme dich unser.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Nicht Trümmer, sondern Paläste sind die Geheiligten, zu Freudenboten bestimmt, zum Lob Deiner Gnade, denn Dich haben wir empfangen. Darum bitten wir Dich, Geist des Lebens und der Stärke, mache Du uns zu zuverlässigen Dienern Deiner Wahrheit, damit der Tempel der Herrlichkeit durch unser Mittun erbaut werde und wir jede Liturgie vor dem hohen Throne im Himmel vollenden, um Deiner Ehre willen, der Du mit dem Vater und dem Sohne ein Gott bist, hochgelobt in Ewigkeit.

A. Amen.

oder **D**er Altar ist nicht mehr verhüllt und seit langem ist der Vorhang des Tempels zerrissen; denn Sieger bist Du, Christe, und Herrscher, das Haupt der Kirche. Darum bitten wir Dich, Sohn Gottes, der Du Gaben für die Menschen empfangen, um sie in Deinen Dienst zu berufen; laß Deine Herrlichkeit das Dunkel unserer

Herzen vertreiben, Deine furchtlose Kraft uns umfassen, damit Dein unsterbliches Wort das Heil bringe und Deine Treue uns sicher geleite in die Wohnungen, die Du für uns im Himmel zubereitet hast, beim Vater, mit welchem Du im Heiligen Geiste ein Gott bist, anfangslos in Ewigkeit. **A.** Amen.

7. Kyrie entfällt.

8. "Gloria" - Lied des kleinen Einzugs (1. Räucherung, wenn kein Sakrament vorgeweiht ist.) – alle stehen

10. Versammlungsgebet

Um das Prophetenwort über Deine heiligen Diener Timotheus und Titus zu erfüllen, hast Du sie, o Gott, unser heiliger Vater, durch Deinen heiligen Apostel Paulus zur Aufsicht über die Presbyter und Diakone und über die Scharen Deiner Gläubigen in den Städten verordnet, da der Apostel sie zurückließ; wir bitten Dich, durch den Geist der Weisung zum Zeugnis Deines Wortes, unseres HERRN Jesus, immerfort solche zu berufen, die Du durch Deine Apostel zu Bischöfen und Vorstehern in Deiner Kirche bestellen willst. Erhöre uns um Christi willen, Deines Sohnes, welchem mit Dir und dem Heiligen Geiste sei Ruhm und Herrlichkeit, jetzt und in Ewigkeit. **A.** Amen.

11. Epistel - 1. Tim. 1, 12-19

Ab "Ich danke unserm HERRN Jesu"...

Anbietung zum höheren Amt

12. Lied nach der Epistel

Wer darf hinaufsteigen zum || Berg des HERRN, * wer darf stehen an seinem || heiligen Altar? * Wer schuldlose Hände hat und ein || reines Herz, * wer sein Begehren nicht auf Böses richtet und || keinen Meineid schwört.

Dieser wird Segen vom || HERRN empfangen * und gerechten Lohn || vom Gott seines Heils. * So ist das Geschlecht, das || nach ihm fragt * und das Antlitz des || Gottes Jakobs sucht.

13. Evangelium - Lk. 9, 57-62

15. Nicänisches Glaubensbekenntnis

16.1. Darstellung der Angebotenen

Die Prälaten werden sodann vom Engel-Evangelisten mit dem geistlichen oder mit dem Taufnamen ausgerufen. Die Angesprochenen antworten mit: Ich bin bereit. Sodann treten sie zur Kommunionstabelle vor. Daraufhin tritt der Apostel oder der apostolisch beauftragter Liturg der hohen Amtsanbietung vor die Priester und setzt fort:

Geliebte, bittet, daß wir die empfohlenen Presbyter vor dem HERRN wohlgefällig darstellen mögen.

A. Der HERR sei in deinem Herzen und mit deinen Lippen. Er nehme dich an und antworte dir in Gnaden. Amen.

Lasset uns beten.

Alle knien.

Du fügst, o Gott, jedes Glied dem Leib zu, wie es Dir gefällt, und legst Deine Ehre auf die Menschen Deiner Wahl zur Erbauung der anderen; erhöere gnädig die Gebete Deiner Kirche und sei gegenwärtig in unserer Mitte in der Kraft Deines Heiligen Geistes; denn auf Dich vertrauen wir und verlassen uns auf Deine untrügliche Weisheit und unendliche Güte.

Und nun, o HErr, im Namen Deines ewigen Volkes, Deiner Haushaltung im Himmel und auf Erden, stelle ich sie, die Du im Priesteramt angenommen und gebraucht hast, vor Dir dar, auf daß Dein heiliger Vorsatz und Wille an ihnen erfüllt werde. Denn Du bereitest alle Dinge von Anfang an und weißt, ob sie Dir als Priester dienen, oder unter die Zahl Deiner Engel gezählt werden sollen. Der Du die Herzen aller Menschen kennst, rede zu uns, wir bitten Dich, HErr und Gott, und berufe durch das Prophetenwort diejenigen, welche Du vorherbestimmt hast, in Deinem heiligen Amt als Engel Deiner Kirche zu dienen; sende sie zu Deiner Zeit aus und setze sie in die für sie bestimmte Stelle. Verleihe uns allen, wir bitten Dich, die Gewißheit der Überzeugung Deiner Huld und Gegenwart, daß, ob Du berufst oder nicht, wir uns freuen an Deinem Wohlgefallen und versichert seien, daß Du diesen unseren Dienst gnädig an-

siehst, nicht um unseres Verdienstes willen, sondern allein durch das Verdienst und die Vermittlung Jesu Christi, Deines Sohnes, unseres HErrn. Und Dir, o Vater, samt demselben, Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geiste, sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. **A.** Amen.

16.2. *Nun bleiben alle knien und beten in Stille, daß in der Kraft des Heiligen Geistes der Wille Gottes über den Angebotenen offenbar werde.*

19. *Gebet über den Gaben*

Gott und Vater, da wir das Mahl unseres HErrn bereiten, laß uns begreifen, was die Speise seines Lebens war:
- Deinen Willen zu tun. Gib uns den Mut, in sein Opfer einzugehen, auf daß auch uns aus der Hingabe an Dich die Kraft zum Leben komme. Darum bitten wir durch Ihn, Jesum Christum, Deinen Sohn, unseren HErrn. **A.** Amen.

22. *Opfergruß / Versöhnungszeichen*

23. *Leitung zum HErrengebete*

Unsere Gott empfehlen wir

- die Angebotene(n)

- den Angebotenen

und beten, wie der HErr uns zu beten belehrt hat.

26. *Präfation (Danksagung)*

Wahrhaft würdig und recht ist es, Dir, o Gott, unsere Stärken, immer und jederzeit zu danken und Dich zu preisen, denn wieder-

um hast Du Dir Herzen zum heiligen Dienst erweckt. Wir preisen Dich für die Gnade, daß wir, sündige Menschen, die heiligen Sakramente und Ordnungen verwalten dürfen. Wir preisen Dich für die Befähigung in Jesu Christo, unserem HERRN und Hohenpriester, und für den Beistand Deines Heiligen und Göttlichen Geistes. Deinen heiligen Namen erhöhen wir für das Zeugnis der Heiligen aller Zeiten, die Dir mit Leben und Sterben gedient haben und uns zum Vorbild geworden sind. Wir freuen uns, daß Du ein handelnder Gott unter uns bist und danken Dir herzlich für alle Deine Führungen, besonders für das zweifache Zeugnis der Apostel und Propheten, das Du im Willen und im Weissagen gegeben hast. Mit Engeln loben wir Deine Herrlichkeit, mit Mächten beten wir Dich an. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Cherubim und Seraphim feiern Dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang laß auch unsere Stimmen sich vereinen und vor Deinem Throne erschallen.

28. Fürbitte des Opferebets

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HERR, für alle, die in der Gemein-

schaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor; besonders flehen wir Dich an um der Verdienste willen des Opfers, dessen wir jetzt gedenken und dessen herrliche Feier wir begehen; nimm gnädig an alle, die wir heute vor Dir dargestellt haben und antworte uns mit der Fülle Deines Friedens und Deines Trostes. Rüste sie mit Deinen geistlichen Gaben aus, welche Du nach Deiner Weisheit der Engelversammlung und der Gemeinschaft Deiner Bischöfe zufügen willst, (besonders jene, die Du heute berufen hast,) und mache sie tüchtig, ihre Pflichten zu Deiner Ehre und zur Erbauung Deiner Kirche zu erfüllen, und würdig, mit dem Hohenpriester Jesus Christus auf immer verbunden zu werden.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns.

36. Lied nach der hl. Kommunion

Preise, meine Seele, den HERRN * und vergiß || nicht all seine Wohltat! * Er sättigt dich mit Gutem, so||viel du brauchst, * daß deine Jugend dem Ad||ler gleich sich erneut.

Moses hat er seine Wege || kundgetan, * den Söhnen Is||raels seine Werke. * Barmherzig und gnädig || ist der HERR, * langmü||tig und reich an Huld.

37. Entlassung - einleitend zum Kom-munionsgebet spricht oder singt der Apo-stel oder Diakon einen der nachfolgen-den Verse. Nach dem Spruch knien alle.



Ge - lobt, ge - ehrt sei Je-
A. Ruhm, Lob und Eh - re, Macht



sus Christus, unser HERR!
und Kraft, in Ewig - keit. Amen.

Osterzeit

Christus ist erstanden! Halleluja!

A. Der HERR lebt! Halleluja!

38. Gebet nach der Kommunion

Ewiger Gott, in dieser Opferfeier hast Du uns gestärkt mit dem Leib und Blut Deines Sohnes. Laß uns in der Kraft dieser Speise unse- ren Weg zuversichtlich gehen und mit allen Menschen, die Du uns anvertraut hast, zur Vollendung in Deiner Liebe gelangen. Darum bit- ten wir Dich durch Jesum Chri- stum, Deinen Sohn, unsern HERRn, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

Anläßlich der Erwählung eines Engels und Bischofs

Nach dem Erhalt der apostolischen Er- wählungsurkunde findet am darauffol- genden HERrentag die Eucharistiefeier mit folgendem Zusatz zum Opfergebet oder zur Fürbitte des Opfergebets statt:

– besonders danken wir Dir heute für die Erwählung von **N** zum Engel und Bischof in Deiner Kirche und bitten Dich: komm ihm zuvor in seiner Vorbereitung und rüste ihn zu für die Weihe zu diesem Heiligen Amt. Befreie ihn von aller ver- borgenen Ungerechtigkeit und mach ihn rein von aller Sünde. Er- leuchte sein Herz und seinen Sinn mit Deinem himmlischen Licht, lenke seine Gedanken, läutere sei- ne Vorstellungen, lehre ihn deine

Wege, begabe ihn mit der Erkennt- nis Deiner Wahrheit und erfülle ihn mit Eifer für die Ehre Deines Namens und die Wohlfahrt und Herrlichkeit Deines Reiches. Gieße Deine väterliche Liebe in sein Herz, auf daß er in allem tüchtig werde, Dein Engel und Bote und ein Ober- hirte Deiner Herde zu sein. Bewah- re ihn bis zur Weihe vor aller Macht des Bösen, schenke ihm al- les Gute und laß ihn mit reinem Herzen und geheiligtem Geist vor Deinem Altar erscheinen, um zu Deinem Engel und Bischof geweiht zu werden – mit der Fülle der Gabe des Heiligen Geistes. **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Divinale

Hl. Widmung

*Weihevordienst (mit Amtseinführung)
eines erwählten Bischofs und Engels*

1. Eröffnung

Im Festeinzug, (währenddessen der Ring des Engels am Altar und der Stab vor dem Tabernakel abgelegt werden,) begeben sich alle zu ihren Sitzen außer:

I. dem Erwählten, dem apost. Hirten und dem Propheten - die neben dem östlichen Zugang als Darsteller verbleiben, bis

II. der Apostel mit seinen übrigen Mitarbeitern zum Altar getreten ist.

Der Erwählte begibt sich in die Ostpforte, der Prophet zu seiner Rechten und der Hirt d. A. zu seiner Linken; nach dem Altarkuß, und falls das Allerheiligste im Tabernakel ist, während einer Kniebeuge (welcher sich alle Anwesenden anschließen), ansonsten nur stehend beginnt, der Apostel:

Gelobt seist Du, † HErr, unser Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist, Du großer, starker und furchterregender Gott. Du erfreust uns durch alle Deine Wohltaten, ermahnst die Lebenden mit Gnade; durch Deine Barmherzigkeit richtest Du auf die Gefallenen, heilst die Kranken, befreist die Gefesselten und bist treu in allen Deinen Verheißungen. Von Geschlecht zu Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in alle Ewigkeit Deine Heiligkeit verehren. Du bist heilig und Heilige preisen Dich jeden Tag, erwartend die Offenbarung Deiner Heiligkeit sprechen sie immerfort: Heilig, Heilig, Heilig, HErr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit.

A. Hosanna in der Höhe.

2. Darstellung

Nachdem die Diener vom Altar zur Ostpforte entgegengekommen sind, spricht der Prophet:

N. – welchen Gott durch das Wort der Propheten zum Engel und Bischof rief, ist hier gegenwärtig, um, wenn es Gottes Wille ist, zu diesem heiligen Amt für die Kirche Christi geweiht zu werden.

Der Hirt verliert darauf die Berufungsurkunde und Vollmacht des Kollegiums.

Sodann setzt der Apostel fort:

Seid ihr alle vom Herzen überzeugt, daß dieser Presbyter **N** (Tauf- oder geistlicher Rufname des Erwählten) dieser hohen und heiligen Berufung entsprechend unterrichtet und vorbereitet, und in allem dieses Amtes fähig und würdig ist?

Der Evangelist bezeugt im Auftrag aller Darsteller:

Nach Unterricht, Prüfung und einer Einspruchsfrist sind wir von der Fähigkeit und Würde des Erwählten von Herzen überzeugt.

Der apostolische Hirt ergreift das Wort und spricht:

Im Namen der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche stellen wir diesen Priester dar, der durch den Heiligen Geist zur höheren Amtsstufe berufen ist, damit er zu einem Engel und Bischof in der Kirche konsekriert und geweiht werde.

3. Zeugnis - der Apostel führt den Erwählten in den Altarbereich oder zur Altarstufe, läßt die Gemeinde sich setzen und spricht:

In die dritte Stufe seines Amtes hat dich Jesus, unser HERR und der Engel des Bundes, der Hirt und Bischof unserer Seelen berufen, damit du wie ein Wegbereiter herausgehst und bezeugst – Er ist da und Er kommt. Daher frage ich dich – bist du bereit deine priesterliche Weihe zu vollenden und, wie Aaron mit Mose und Mirijam, mit mir und mit allen seinen Gesandten zu dienen, das heißt auch, mit Ihm, unserem König, dem Friedensfürst zu regieren, wenn Er aus dem Zelt der Himmel herauskommt, damit du durch seine heilige Gabe seines Geistes den Namen Gottes heiligst, wie du geweiht und geheiligt wirst? **E.** Ich bin bereit.

Gründest du deine Hoffnung auf dem gesetzlichen prophetischen Zeugnis, wie dies von den Juden und von der einen heiligen katholischen und apostolischen Kirche schriftgemäß oder biblisch bezeugt wird, daß Gott unser aller Vater und König ist, der sichtbar mit Erbarmen, Gnade und Barmherzigkeit die schlußendliche verheißene unendliche Herrschaft antreten wird? **E. Das ist meine Hoffnung – ich gründe mich auf Jesus Christus, dem Sohn des lebendigen und einigen Gottes.**

Bezeugst du, daß der in seiner Herrlichkeit kommende Christus das Lamm ist und der Erlöser, der die Sünden der Welt trug und sühnte, daß Er dadurch über allem als Herrscher gesetzt wurde, um alle Kreatur durch diese Unterwerfung der künftigen und unvergänglichen göttlichen Herrschaft fähig zu machen, und dich durch die höchste Gabe seines Vaters, durch den Göttlichen Geist antreibt, dem Himmelreich so zu dienen, damit du in der Engelversammlung mit Jesus bist und verbleibst? **E. Ich bezeuge dies – so bin ich und will also verbleiben.**

Der HERR fragt dich wiederum – liebst du Ihn mehr als alle, die ihr Leben lieben, um durch diese Liebe dein Leben für die Lieblinge und Geliebten Gottes des Vaters und Jesu Christi, seines Sohnes, und des Heiligen Geistes zu ordnen, damit alle erfahren, daß Gott die Liebe ist? **E. Ich liebe den HERRN mit seiner Liebe und weihe feierlich mein Leben für seine Geliebten, wie der Hirt für alle Schafe.**

Mit seinem Kuß verriet Iskariot seinen Meister und verlor sein Bischofsamt. Noch ehe der Hahn krächte, velegnete dreimal ein anderer Jünger seinen HERRN, wurde jedoch durch das dreifache Liebesbekenntnis zur Säule und zur Stärkung seiner Brüder wiederhergestellt. Da du das höchste Liebesge-

lütde in unserer Gegenwart abgelegt hast, fordere ich dich nun auf, das Geheimnis der Seligkeit zu bekunden. **E.** Wer selig werden will, muß vor allem den katholischen Glauben halten. Dies ist der katholische Glaube –

daß wir einen Gott in der Dreiheit und die Dreiheit in der Einheit anbeten; nicht vermischend die Personen, noch die Wesenheit trennend. Eine andere Person ist die des Vaters, eine andere die des Sohnes, eine andere die des Heiligen Geistes.

Es ist eine Gottheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – gleich die Herrlichkeit, gleich ewig die Majestät; wie der Vater, so der Sohn, so der Heilige Geist.

Unerschaffen der Vater, unerschaffen der Sohn, unerschaffen der Heilige Geist.

Unendlich der Vater, unendlich der Sohn, unendlich der Heilige Geist.

Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist.

Und doch sind es nicht drei Ewige, sondern ein Ewiger; so wie nicht drei Unerschaffene, nicht drei Unendliche, sondern ein Unerschaffener und ein Unendlicher.

Genauso allmächtig ist der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist.

Und doch sind nicht drei Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott.

Und doch sind nicht drei Götter, sondern ein Gott.

So ist auch der Vater HErr, der Sohn HErr, der Heilige Geist HErr.

Und doch sind nicht drei Herren, sondern nur ein HErr.

Wie wir durch die christliche Wahrheit gezwungen sind, jede einzelne Person für sich Gott und HErr zu nennen, so verbietet uns der katholische Glaube zu sagen – es seien drei Götter oder Herren.

Der Vater ist weder gemacht, noch geschaffen, noch gezeugt.

Der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern gezeugt.

Der Heilige Geist ist vom Vater und vom Sohne, nicht gemacht, noch geschaffen, noch gezeugt, sondern ausgehend.

Es ist also ein Vater – nicht drei Väter; ein Sohn – nicht drei Söhne; ein Heiliger Geist – nicht drei Heilige Geister.

Und in dieser Dreiheit ist keiner vorher noch nachher, keiner größer noch kleiner.

Sondern alle Drei sind in sich selbst gleich ewig und gleich groß, so daß in allem die Einheit in der

Dreiheit, wie auch die Dreiheit in der Einheit anzubeten ist.

Wer daher selig werden will, der halte von der Dreieinigkeit solchen Glauben.

Zum ewigen Heil ist notwendig, daß jeder auch die Menschwerdung unseres HERRN Jesu Christi treulich glaube: – Das rechte Bekenntnis ist, daß wir glauben, daß unser HERR Jesus Christus, Gottes Sohn, Gott und Mensch ist. Gott ist er vom Wesen des Vaters seit Ur-Anbeginn her gezeugt, und Mensch ist er von der Wesenheit der Mutter in der Zeit geboren. Vollkommener Gott, und vollkommener Mensch, aus vernünftiger Seele und menschlichem Fleisch – gleich dem Vater der Gottheit nach, geringer denn der Vater der Menschheit nach. Obwohl er Gott ist und Mensch, sind doch nicht zwei, sondern ein Christus. Einer, nicht durch Verwandlung der Gottheit in Fleisch, sondern durch Annahme der Menschheit in Gott.

Ja ganz einer, nicht durch die Vermengung der Wesenheiten, sondern durch die Einheit der Person. Wie die vernünftige Seele und das Fleisch ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch ein Christus; der gelitten hat zu unserem Heil, abgestiegen in das Totenreich, und am dritten Tag auferstanden ist von den Toten; aufgefahren in die Himmel, sitzt er zur Rechten Gottes, des all-

mächtigen Vaters, woher wird er wiederkommen, zu richten Lebende und Tote. Bei seiner Wiederkunft werden alle Menschen mit ihren Leibern auferstehen und von ihren Taten Rechenschaft ablegen; und die Gutes getan haben, werden eingehen in das ewige Leben; die aber Böses getan haben, in das ewige Feuer.

Das ist der katholische Glaube – wer ihn fest und treu hält, der kann selig werden. **A.** Amen.

4.1. Amtsgelöbnis - wiederum ergreift der Apostel das Wort:

Der HERR vermehre in dir diesen Glauben und erbaue dich zu einem vollkommenen Engel und Bischof seiner Herrlichkeit. Daher frage ich dich: Bist du bereit, in dem heiligen Amt, das nach Gottes weisem Rat-schluß durch die Auflegung der Apostelhände rechtmäßig verliehen und dir heute mit der Gnade des Heiligen Geistes übertragen wird, auf immer und beständig zu dienen? **E. Ich bin bereit.**

Gelobst du, das Evangelium Christi treu und unermüdlich zu verkünden und das apostolische Glaubensgut und ihre Anweisungen rein und unverkürzt weiterzugeben?

E. Ich gelobe.

Gelobst du, beim Aufbau der Kirche, des Leibes Christi, und in der Gemeinschaft der Apostel und aller Engel Gottes, unter dem Hohen-

priester Jesus Christus, stets die Einheit zu wahren? **E.** Ich gelobe.

Gelobst du Jesus und seiner Herrschaft Gehorsam? **E.** Ich gelobe.

Gelobst du Gott Treue beim Festhalten im Gebet, beim Brechen des Brotes, bei der Spendung der heiligen Sakramente und beim Vorstand und im Dienst seiner Heiligen? **E.** Ich gelobe.

Bei der Amtseinführung folgt 4.2.

Der allmächtige Gott, der dieses heilige Zeugnis in dein Herz gegeben hat, nehme dich an und segne dich. Er gieße auf dich herab die himmlischen Gaben seines göttlichen und lebendigmachenden Geistes, auf daß du dein Amtsgelübde zu seiner Ehre und zur Erbauung seiner Kirche ausführst. Er, der das gute Werk in dir begonnen hat, vollende es auch am herrlichen Tag Jesu Christi, damit Er dich dann wach und eifrig im Heiligen Amt findet. **A.** Amen.

Fortsetzung mit 5. Investitur

4.2. Verlobung des erwählten Engels und Bischofs mit der heiligen Schar seiner Kirche. *Der apostolische Hirte wendet sich der Gemeinde zu, und mit einem Zeichen zum Aufstehen spricht er:*

Erhebt euch, Geliebte!

In der Absicht, sowohl zu eurem als auch der ganzen Kirche Heil und Wohlfahrt, haben die Apostel des HERRN der Vereinigung dieser Kirche und des erwählten Bischofs und Engels zugestimmt, um dem prophetisch bekundeten Zeugnis Jesu Respekt zu erweisen. Denn der Bräutigam Christus, unser Leben, schenkt sich in Liebe durch seine Ämter und Ordnungen allen Scharen seiner Gläubigen, damit sie durch die vollkommene Einheit seines heiligen Leibes der Vermählung mit ihm, dem himmlischen Haupt und Oberhirten befähigt werden. Durch eure Verbindung mit dem neugeweihten Bischof und Engel werdet ihr daselbst mit *Name des Erwählten* zur Kirche und Gemeinde erbaut, zur Gemahlin unseres verherrlichten Erlösers. Deshalb frage ich euch, wollt ihr eurerseits diesen erwählten Bischof als euer Haupt, von unserem HERRN Jesus Christus über euch gesetzt, als seinen Engel und Vertreter, der euch in seinem Namen in allen Wegen Gottes nach dem Willen unseres himmlischen Vaters leiten soll, lieben, ehren und im Gehorsam folgen? **A.** Wir werden ihn lie-

ben, ehren und ihm Gehorsam erweisen, zum Ruhm Jesu Christi, unseres HErrn und Hauptes!

Der Prophet wendet sich sodann Presbytern und Diakonen zu und spricht sie an:

Und ihr übrigen Diener unseres Gottes und heilige Boten des Himmelreichs (an diesem Ort / oder zu Ortsname), wollt ihr der Herde der Gläubigen das Beispiel des Gehorsams und der Treue geben? Wollt ihr, jeder in seinem Amt und Auftrag und nach der Fähigkeit, die Gott euch gibt, diesen erwählten Diener des HErrn Jesu Christi als euren Engel trösten, ihm helfen und mit Rat und Tat zur Seite stehen?

A. Helfen wollen wir ihm und ihm beistehen mit Rat und Tat, zum Beispiel des Gehorsams und der Treue vor der ganzen Kirche, in voller Ergebenheit unserem himmlischen Vater und seinem ewigen Hohenpriester Jesus Christus.

Sodann setzt der Apostel fort und befragt den erwählten Engel und Bischof:

Versprichst du, als Engel dieser Kirche, Dein Bischofsamt im Namen und Auftrag des HErrn Jesu Christi in der Furcht und Liebe Gottes, nach seinen Geboten und gemäß Deinem Amtsgelöbnis auszuüben, indem Du die Weisungen der Apostel beachtest, diese Herde mit dem Namen Gottes segnest, in die Gegenwart Gottes ohne Unterlaß mit dem reinen Weihrauch heiliger Fürbitte, den Bitten und Gebe-

ten seiner Heiligen trittst und tadellos deinen Dienst der Lehre und der Unterweisung, der Ermahnung und der Zurechtweisung, der Beggnadigung und der Förderung mit aller Demut und Geduld versiehst?

E. Das verspreche und gelobe ich.

Willst du ein treuer Haushalter über die Geheimnisse Gottes sein, der nichts vorenthält, sondern alles zu seiner Zeit austeilt, so wie du selbst es empfängst von Gott und Christo durch seine Apostel und durch das vierfache Amt der Einen katholischen Kirche? Willst du für die Schafe sorgen, die Lämmer weiden, die Schwachen tragen, und jenen, die vom Fehler betroffen, wieder zurechthelfen mit dem Geist der Sanftmut, mild, barmherzig und freundlich, wie es einem treuen und heiligen Oberhirten geziemt? **E.** Ich verspreche es – Gottes Gnade mache mich dazu fähig!

Der allmächtige Gott, der dieses heilige Zeugnis in dein Herz gegeben hat, nehme dich an und segne dich. Er giesse auf dich herab die himmlischen Gaben seines göttlichen und lebendigmachenden Geistes, auf daß du dein Amtsgelübde zu seiner Ehre und zur Erbauung seiner Kirche ausführest. Er, der das gute Werk in dir und an dieser Kirche begonnen hat, vollende es auch am herrlichen Tag Jesu Christi. **A.** Amen.

Darreichung des geweihten Amtringes.

5. Investitur

Alle anwesenden Engel stellen sich mit dem Amtsmantel und mit den weiteren Amtsinsignien hinter den Erwählten. Während die apostolischen Mitarbeiter die Stola ausrichten spricht der Apostel:

Der HErr zählt dich unter seine Engel. Der HErr nimmt dich auf in die Gemeinschaft des Episkopates und gibt dir Teil am Regiment seiner Kirche unter seinen Aposteln.

Während der Einkleidung mit dem Amtsmantel und ganzem bischöflichen Ornat setzt er fort: Er kleide dich mit seinem herrlichen Schmuck. Er komme dir zuvor mit dem Segen seiner Güte. Er gedenke aller deiner Opfer und dein Brandopfer müsse IHm gefallen. –

Friedenskuß durch den Apostel und darauf durch alle anwesenden Engel:

Der HErr gedenke deiner in seinem Reich – sein Friede sei mit dir.

E. Amen.

6. Mahnwort des Evangelisten

Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, daß ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung. Niemand geben wir auch nur den geringsten Anstoß, damit unser Dienst nicht getadelt werden kann. Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Got-

tes. Von Verwaltern aber verlangt man, daß sie sich treu erweisen. Daher erlahmt unser Eifer nicht in dem Dienst, der uns durch Gottes Erbarmen übertragen wurde. Wir verkündigen nämlich nicht uns selbst, sondern Christus als den HErrn, uns aber als Knechte um Jesu willen. Ja, Gott war es, der in Christo die Welt mit sich versöhnt hat, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet und uns das Wort von der Versöhnung anvertraute. Wir sind also Botschafter an Christi Statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt: Laßt euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zum Sündopfer gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

Die Engel geleiten den erwählten Engel zum Altar - während der Apostel mit seinen Mitarbeitern hinter den Altar tritt.

7. Sündenbekenntnis des Erwählten, welches derselbe alleine spricht:

Lasset uns beten.

alle knien **H**Err, mein Herz ist nicht stolz, nicht hochmütig blicken meine Augen. Ich gehe nicht um mit Dingen, die mir zu wunderbar und zu hoch sind. Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu Dir: HErr, höre meine Stimme! Wende Dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! Würdest Du, HErr, unsere Sünden beachten,

HErr, wer könnte bestehen? Doch bei Dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht Dir dient. Ich hoffe auf den HErrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort. Denn beim HErrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

8. Absolution - *der Apostel erhebt sich alleine, wendet sich dem Altar zu und spricht in Segenshaltung:*

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, erbarme sich deiner um Jesu Christi willen; Er spreche dich los von allen deinen Sünden, und schenke dir völlige Erlassung und Vergebung. Der HErr nehme dich an zu seinem Dienst und gewähre dir die Gnade seines Heiligen Geistes. **E.** Amen.

Alle Anwesenden setzen mit dem Absolutionslied in gleicher Stellung fort.

Einer der Seraphim flog daher in Gottes Namen, * Glühkohle vom Altar drückte er auf deine Lippen; * herrlicher Spruch löschte aus all deine Schuld * und nahm hinweg deine Sünde.

oder als Bibeltext **D**a schwebte einer der Seraphim || auf mich zu, * eine Glühkohle in seiner Hand, * die er mit || einer Zange * vom Altar genommen hatte.

Er berührte damit meinen || Mund und sprach: * – Siehe, dies hat deine Lippen berührt. * Deine Schuld ist hinweggenommen * und deine || Sünde ist getilgt.

Friedensgruß

Der Apostel breitet seine Arme aus und spricht:

Friede sei mit dir. **E.** Amen.

9. Hingebungsgebet

- der Apostel wiederum ostwärts:

Wir danken Dir, HErr, Gott der Mächte, daß Du uns gewürdigt hast, zu dieser Stunde wieder vor Deinem Angesicht zu erscheinen; denn Deine wunderbaren Werke verkündigen, daß Dein Name nahe ist. Wir nahen uns Dir im Namen Jesu Christi, unseres Heilandes, welcher für unsere Sünden gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferweckt ist. Wir weihen uns Deinem Dienst, wir ergeben Dir unseren Willen, unser Begehren, unsere Kräfte und alle unsere Glieder, das Leben unseres Leibes, die Gedanken unseres Herzens, das Sehnen unseres Geistes. O HErr, wir bitten Dich, mache dieses unser Opfer vollkommen, laß das Feuer Deiner Liebe in uns verzehren alle sündhaften Lüste des Fleisches und der Seele, auf daß wir hinfort in Christo unserem HErrn beständig bleiben und trachten nach dem, was droben ist, da Er zu Deiner Rechten sitzt; denn Dir gebührt alle Ehre und Herrlichkeit, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste: **A.** Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

10. Lesung vor dem HERRn - Prophet;
alle setzen sich.

Laßt uns lesen vor unserem HERRn die für diesen Weihedienst verordnete Lesung aus ...

Off. 1, 10-20 oder Gen. 28, 10-17

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben.

stehen **A.** Dank sei Dir, o Gott.

Alle Diener legen ihre liturgischen Kopfbedeckungen ab.

11. alle sprechen gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HERRn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten Lebende und Tote. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

12. Psalm 91 - währenddessen nehmen alle ihre Plätze für die Litanei ein.

13. Der liturgische Gruß - der Apostel:

Der HERR sei mit euch.
A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. *Alle knien, der erwählte Engel wirft sich auf sein Gesicht nieder (Prostration).*

14. Litaneibitten - Litanisten

Nach der Bitte "Um den Segen für Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten":

Um den Segen für diesen berufenen Engel, daß er, Gott geheiligt und geweiht, die Fülle seiner Gnade empfangen, und das bischöfliche Amt würdig führe, zum Ruhm seines heiligen Namens und zur Erbauung seiner Kirche, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

15. Versammlungsgebet - Evangelist

Ab dem Versammlungsgebet gilt Nachfolgendes bis zum Abschluß.

Gelobt sei, der da sprach, und es ward das All; gelobt sei Er, der den Anfang schuf und der da spricht und erfüllt, der sich der Erde erbarmt und der erlöst und rettet. Gelobt seist Du, HERR, unser Gott, barmherziger Vater, der Du Dir im Mund Deines Knechtes **N** Lob bereitet hast; sei gepriesen und verherrlicht durch seinen Mund – mit ihm wollen wir Dich erhöhen und Dir huldigen, unser Herrscher. So laß den Tau der Himmel erquik-

ken Deinen Knecht und mache Du ihn würdig, auf daß Dir sein Dienst, seine Gebete, seine Handlungen und Opfer wohlgefällig und angenehm, angenommen und heilig seien. Dir, seinem milden und huldreichen Schöpfer, widmen wir ihn und senden Dir empor Lob, Preis und Herrlichkeit, Ehre, Dank und Ruhm, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, nun und immerdar. **A.** Amen.

16. Bittgebet - der Apostel

Du bist der HErr, unser Gott, im Himmel und auf Erden und in den höchsten Himmeln der Himmel – in Wahrheit, Du bist der Erste und der Letzte, und außer Dir ist kein Gott. Sammle, die auf Dich hoffen, von den vier Enden der Erde. Du hast den Himmel geschaffen und die Erde und das Meer und alles, was in ihnen ist; und wer ist unter all Deinem Handwerk, der spräche: Was tust Du! Unser Vater im Himmel, erweise uns Gnade um Deines großen Namens willen, der über uns genannt und auf unseren Stirnen geschrieben ist; und erfülle uns mit Deiner Kraft und Vollmacht, auf daß wir im himmlischen Dienst in dieser Stunde in Deinem Namen äußerlich verrichten, was Du im Geist bewirkst. Laß durch **N**, Deinen Knecht, Deinen Frieden verkünden, den nur Du geben kannst, um Deines lieben Gesalbten willen, des HErrn Christus Je-

sus, durch welchen alle Heiligkeit zu erlangen ist, zum Ruhm Deiner Herrlichkeit. **A.** Amen.

17. Dankgebet - Prophet

Wir wollen Deinen Namen auf Erden heiligen, wie man ihn in den Himmeln der Höhe heiligt, wo sich himmlische Heerscharen zujubeln: **A.** Heilig, Heilig, Heilig, HErr Gott Sabaot. Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit.

Deine Engel, o HErr, verherrlichen Dich im Chore und rufen laut:

A. Gelobt sei die Herrlichkeit des HErrn von seiner heiligen Stätte aus, gelobt sei die Herrlichkeit des HErrn aus seinem Heiligtum.

Von Deiner Stätte, o HErr, erscheine und herrsche über uns, denn wir hoffen auf Dich. Erfülle Zion mit Deinem Licht, auf daß wir stets von Deinem Licht erhellt werden. Unsere Augen mögen Dein Reich schauen und Dein Wort möge sich in unseren Tagen erfüllen:

A. Herrschen wird der HErr, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht.

Ein neues Lied singen die Erlösten Deinem Namen zu Ehren, alle insgesamt danken, huldigen und sprechen: A. Der HErr herrscht immer und ewig.

18. Schlußgebet - betet der Apostel:

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade verliehen hast, einmütig unser gemeinsames Flehen vor

Dich zu bringen; und verheißest, wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, wollest Du ihre Bitten gewähren; erfülle nun, o HErr, das Verlangen Deiner Knechte, wie es am heilsamsten für sie sein mag; verleihe uns in dieser Welt die Erkenntnis Deiner Wahrheit, und in der zukünftigen das ewige Leben. **A.** Amen.

oder **O**HErr, erhöere gnädig die Bitten Deines Volkes, das zu Dir seine Stimme erhebt; gib ihm das, was es tun soll, zu erkennen und zu verstehen, und Gnade und Kraft, dasselbe auch treulich auszurichten; durch Jesum Christum, unseren HErrn. **A.** Amen.

19. Lied oder die Doxologie

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit * in || Ewigkeit. Amen.

20. Segen indikativ/deprekativ

Indikativ nur, wenn die hl. Weihe nicht an demselben Tag stattfindet.

Die Gnade unseres HErrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft † des Heiligen Geistes sei mit euch / uns allen immerdar. **A.** Amen.

Divinale

Hl. Weihe

Konsekration eines Engels & Bischofs

1. Anrufung

Im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der uns erschaffen hat, und des Sohnes, der uns † erlöst hat, und des Heiligen Geistes, der uns heiligt und vollendet für die Ewigkeit. **A.** Amen.

2. Sündenbekenntnis

Birg uns im Schatten Deiner Flügel, **HErr**, der Heerscharen Gott, damit uns die Hitze des Tages nicht schade und wir der Versuchung unterliegen. Gedenke gnädig unser in Deinem Reich und verbrenne alle Schuld unserer Sünden und Übertretungen, die wir vor Dir begangen haben, freiwillig oder unfreiwillig, mit Wort und Werk oder in unseren Gedanken. Laß keinen von uns an Deinen himmlischen Mysterien unwürdig teilnehmen – laß keinen krank werden an Seele, Leib und Geist, sondern vielmehr an Dir Anteil empfangen zum ewigen Leben. **A.** Amen.

3. Absolution - der Apostel steht allein

Der allmächtige Gott, der seinen Sohn Jesum Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, schenke euch um seinetwillen völlige Erlassung † und Vergebung; Er spreche euch los von allen euren Sünden und gebe euch seinen Heiligen Geist. **A.** Amen.

4. Friedensgruß

Gnade sei mit euch und Friede in Fülle. **A.** Amen.

5. Versikel des kleinen Einzugs

O **HErr**, erzeuge uns Deine Barmherzigkeit. **A.** Und schenke uns Dein Heil.

HErr, erhöre unser Gebet.

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Unserer Hilfe steht im Namen des **HErrn**. **A.** Der Himmel und Erde gemacht hat.

6. Gebet des kleinen Eintritts

Lasset uns beten.

Heiliger **HErr** und Gott, heilige **U**ns und mache uns Deines Priestertums würdig; führe uns mit reinem Gewissen an den Altar Deiner unerschaffenen Herrlichkeit. Reinige unsere Herzen von jeder Befleckung und vertreibe von uns jede schlechte Empfindung. Segne Geist und Seele, und gestatte uns den Gottesdienst und die heilige Weihe eines Engels und Bischofs mit Ehrfurcht vor Dir zu verrichten, Deinen Willen zu erfüllen und Dich zu lobpreisen, Du Höchster. Denn Du bist der Dreieinige, der alles segnet und heiligt, und Dir sei Preis und Ehre, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. **A.** Amen.

7. Kyrie -Rufe

HErr, erbarme Dich (unser).

A. HErr, erbarme Dich (unser).

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

HErr, erbarme Dich unser.

A. HErr, erbarme Dich unser.

Fortsetzung der Weiheordnung im Formular der Engelweihe mit einer Inthronisation mit 8. "Gloria" - In jenem Formular entfallen alle Texte, die mit einem Strich versehen sind.

Stattdessen sind in dieser Form geweihte Engel und Bischöfe verpflichtet, nach ihrer Weihe, zum Abschluß derselben, eine vollständige Eucharistie zu feiern.

Konsekration mit der Inthronisation eines Engels und Bischofs

geschieht während der Feier der hl. Eucharistie in der festlichen Form. Alle anwesenden Geistlichen verwenden das violette Ornat.

1. Anrufung - Apostel am Altar

Gepriesen seist Du, HErr, unser Gott, Vater, Sohn † und Heiliger Geist, und gelobt sei Dein Reich immer und ewig.

A. Amen.

2. Friedenslitanei

- *Erwählter Engel in der Ostpforte:*

(Währenddessen stehen alle weiterhin.)

Um Frieden † und Heil von oben, laßt uns zum HErrn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Frieden und Einheit des gesamten Volkes Gottes auf dem rechten Weg des Glaubens und des Lebens, laßt uns zum HErrn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Frieden und Segen für alle, die hier (in dieses Gotteshaus) in Glauben, Andacht und Ehrfurcht einkehren, laßt uns zum HErrn flehen: **A.** HErr, erbarme Dich.

Um Ausdauer und Erlösung aller verfolgten und bedrängten Christen, auf daß wir errettet werden von aller Trübsal, Zorn und Not, laßt uns zum HErrn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Hilfe und Rat für die hier versammelte und mir anvertraute Schar der Christgläubigen und um Gnade und Erbarmen für uns alle, laßt uns zum HErrn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um die Vollendung der heiligen Kirche Gottes und um das Heil aller Seelen, laßt uns zum HErrn flehen: **A.** Wir bitten dich, erhöre uns.

Nun knien alle

und der Erwählte setzt fort:

Eingedenk aller Deiner Heiligen empfehlen wir, Sünder, uns und unser ganzes Leben Dir, o liebevoller Vater, und bitten Dich, vergib uns alle unsere Sünden; befreie uns durch die Kraft Deines Heiligen Geistes von aller Unreinheit des Geistes und des Leibes, und gib, daß wir andern von Herzen verzeihen, wie wir Dich um Deine Vergebung bitten, damit wir Dir hinfort in einem neuen Leben dienen, zur Ehre Deines heiligen Namens, durch unseren HErrn und Heiland Jesus Christus. **A.** Amen.

3. Absolution - der Apostel steht allein

Der allmächtige Gott, der seinen Sohn Jesum Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, schenke euch um seinetwillen völlige Erlassung † und Vergebung; Er spreche euch los von allen euren Sünden und gebe euch seinen Heiligen Geist.

A. Amen.

4. Friedensgruß

Gnade sei mit euch und Friede in Fülle. **A.** Amen.

6. Gebet des kleinen Eintritts

- der Apostel:

Lasset uns beten.

Heiliger HErr und Gott, heilige Uns und mache uns Deines Priestertums würdig; führe uns mit reinem Gewissen an den Altar Deiner unerschaffenen Herrlichkeit. Reinige unsere Herzen von jeder Befleckung und vertreibe von uns jede schlechte Empfindung. Segne Geist und Seele, und gestatte uns den Gottesdienst und die heilige Weihe eines Engels und Bischofs mit Ehrfurcht vor Dir zu verrichten, Deinen Willen zu erfüllen und Dich zu lobpreisen, Du Höchster. Denn Du bist der Dreieinige, der alles segnet und heiligt, und Dir sei Preis und Ehre, Vater, Sohn und Heiliger Geist, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. **A.** Amen.

8. "Gloria"

- Lied des kleinen Einzugs

Das Weiheevangelium wird zum Altar getragen und die erste Räucherung findet immer statt. Nach der Räucherung, noch während des Liedes, treten die Mitweihenden zum Apostel, der Erwählte in die Ostpforte und alle übrigen anwesenden Engel umgeben ostwärts den Altar. Ebenso erst nach der Räucherung soll ein Diakon oder einer der Assistenten das Heilige Salböl am Altar niederlegen.

Ehre sei Gott || in der Höhe * und Friede auf Erden den || Menschen Seiner Gnade. * Wir loben Dich, wir || preisen Dich, * wir beten Dich an, wir rühmen

Dich und danken Dir, denn groß ist || Deine Herrlichkeit.

HErr und Gott, Kö||nig des Himmels, * Gott und Vater, || Herrscher über das All. * HErr, eingeborener Sohn, || Jesus Christus. * HErr und Gott, Lamm || Gottes, Sohn des Vaters,

Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbar||me Dich unser; * Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: || nimm an unser Flehen; * Du sitzt zur Rech||ten des Vaters: * o || erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du all||ein der HErr, * Du allein der || Höchste: Jesus Christus, * mit dem He||iligen Geist, * zur Ehre Gottes des Vaters. || Amen. Halleluja.

9. Gruß

Der Friede sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

10.1. Gebetsaufforderung zur hl. Weihe - spricht der Apostel.

Laßt uns beten, Geliebte, zu Gott, dem allmächtigen Vater! Er gieße seine himmlischen Gaben reichlich auf diesen Erwählten, den Er zum Engelamt berufen hat; durch Jesum Christum, unseren HErrn.

A. Amen.

Alle anwesenden Diener legen alle liturgischen Kopfbedeckung ab,

und alle knien nieder.

10.2. Anrufungsgebete - Apostel:

O Gott und Vater unseres HErren Jesu Christi, Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der in den Höhen wohnt und auf die Geringen schaut, der alles weiß und durch dessen Befehl alles geschieht. Du hast der Kirche Ordnung verliehen, daß seit Adam her ein gerechtes Geschlecht blieb, in Abraham heilig. Der Du Engel und Erzengel eingesetzt hast, siehe auf Deinen erwählten Knecht herab und erteile ihm Deine Kraft und den wirksamen Heiligen Geist. Ihn hast Du Deinem geliebten Sohn Jesus Christus gegeben und Er hat Ihn den Aposteln verliehen. Sie haben die Kirche an allen Orten als Dein Heiligtum zur Ehre und zum immerwährenden Ruhm Deines heiligen Namens gegründet. Du, Vater, kennst die Herzen und hast Deinen Diener zum Amt eines Engels und Bischofs berufen. Verleihe ihm Gnade, Dein Volk in Deiner Gerechtigkeit zu sehen und es als Deine heilige Herde zu weiden. Bewirke auch, daß er in seinem Wandel zum Vorbild Deiner Güte werde, daß seiner Tugend alle nacheifern, und nimm seine Gebete und Gaben an, die er Dir bei Tag und bei Nacht darbringen wird. Laß sie Dir ein Wohlgeruch sein. Verleihe ihm auch, o HErre, im hohenpriesterlichen Amt einen milden Geist und die Gewalt, die Sünden zu ver-

geben, und die Macht, alle Banden der Bosheit zu lösen, Krankheiten zu heilen, und vernichte bald den Satan unter seinen Füßen, durch unsern HErren Jesus Christus, durch den Dir mit Ihm und dem Heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, barmherziger Vater, gib diesem erwählten Diener den Stuhl des Engels über Deine versammelte Herde und Gemeinde; stärke sie beide mit Deinem vollkommenen Segen, indem Du *Name des Erwählten* zwischen Dich und dieses Volk stellst, im Namen und in der Gegenwart des HErren Jesu Christi, der da ist der große Engel des Bundes, das Haupt Deiner Kirche und das Haupt jedes Amtes. Gewähre, daß er mit der ihm anvertrauten Gläubigenschar aufgenommen werde zur Herrlichkeit und Unsterblichkeit Deines ewigen Reiches, da Deine Heiligen leuchten werden wie die Sterne des Himmels immer und ewig. Erhöre uns um desselben Deines Sohnes willen, unseres ewigen und wahren Hohenpriesters, der da lebt und herrscht mit Dir und mit dem Heiligen Geist, ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Der Apostel **O** HErre Jesu Christe, *erhebt sich.* **O** der Du wohnst zur Rechten des Vaters in der Herrlichkeit des Allerhöchsten, und doch

unsichtbar gegenwärtig bist inmitten Deiner Kirche, der Du alle Gewalt im Himmel und auf Erden empfangen und verheißen hast, bei Deinen Aposteln und Deiner Kirche zu sein bis zum Ende der Welt; erhöre uns, o HErr, wir bitten Dich demütig, rechne uns nicht unsere Sünden an und laß nicht unsere Unwürdigkeit Deine mannigfaltige Gnade verhindern, sondern fördere und bestätige das Werk unserer Hände, da wir mit Anrufung des Heiligen Geistes, in Deinem Namen und im Gehorsam gegen Deinen gnadenvollen Willen, unsere Hände ausstrecken, um diesen Deinen Diener zu weihen.

10.3. Die Handauflegung

Der Apostel und alle anwesenden Engel setzen die Pileola auf und erheben sich; der Erwählte tritt in Begleitung der beiden eucharistischen Assistenten zur Altarstufe vor und kniet daselbst vor dem Weihenden nieder. Die Assistenten bleiben hinter dem Erwählten stehen. Der Apostel spricht in Segenshaltung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes segnen wir † diesen Deinen Diener und flehen: – Himmlischer Vater, sende herab Deinen Heiligen Geist, - *Handauflegung* - und mache ihn zum Engel und Bischof für die Kirche unseres HErrn Jesu Christi. Welcher nach seinem Leiden im Auferstehungsleib zu seinen Jüngern kam, ihnen seine Hän-

de und seine Seite zeigte, den Friedensgruß wiederholte und sprach: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. **A.** Amen.

Sodann erfolgt die stille Handauflegung. Nach den Mitweihenden legen alle anwesenden Engel dem Erwählten beide Hände aufs Haupt und stellen sich im Kreis um den Altar und den Erwählten auf.

10.4. Übergabe des Evangeliers

Der Apostel nimmt das Evangeliar vom Altar und legt es dem Erwählten auf die rechte Schulter und spricht:

Haue acht auf deine Lehre und auf die Lehre aller, die dir empfohlen werden; halte am Vorbild der gesunden Worte fest und sieh zu, daß du das Wort der Wahrheit in aller Geduld und Weisheit verkündest. **A.** Amen.

Die Assistenten breiten das Evangeliar nun über beide Schultern des Erwählten aus; die Propheten währenddessen, welche nicht der höheren Amtsstufe angehören, begeben sich zum siebenarmigen Leuchter des Heiligtums, wo sie niederknien. Alle legen die Pileola ab.

10.5. Anrufung des Heiligen Geistes

Alle richten sich ostwärts aus. Während die Diener der höheren Amtsstufe und die eucharistischen Assistenten stehen, bleiben alle anderen knien.

☩
☩
1. Komm, Heil'ger Geist, der
☩
☩
Leben schafft, * erfülle uns

mit Deiner Kraft; * Dein
 Schöpferwort rief uns zum
 Sein: * nun hauch uns Gottes
 Odem ein.

2. Der Tröster, der zur Freude lenkt, * bist Gnadenpfand, das Vater schenkt: * Du, Lebensbrunn, Licht, Lieb' und Glut, * den Deinen Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, * und Finger Gottes, der uns führt, * Du öffnest uns den stummen Mund, * der Kirche machst die Wahrheit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, * daß Liebe unser Herz durchglüht, * und unser schwaches Fleisch und Blut * in Deiner Kraft stets Gutes tut.

5. Die Macht des Bösen banne weit, * schenk' Deinen Frieden allezeit; * erhalte uns auf rechter Bahn, * daß Unheil uns nicht schaden kann.

6. Laß gläubig uns den Vater seh'n, * den Sohn, und Dich den Geist versteh'n, * damit der Glaube uns durchdringt, * der nur gesunde Früchte bringt.

7. Dem Vater auf dem ew'gen Thron * sei wie dem auferstand'nen Sohn * und Dir, dem Tröster, Heil'gen Geist, * Lob, Preis in Ewigkeit. - Amen.

10.6. Das große Weihegebet

Alle verharren in der bisherigen Stellung.

Nach einer kurzen Stille breitet der Apostel die Hände in der üblichen Gebetsweise aus und betet ostwärts allein:

Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dein, HErr, sind Größe und Kraft, Ruhm und Glanz und Hoheit; Dein ist alles im Himmel und auf Erden. HErr, Dein ist das Königtum. Du erhebst Dich als Haupt über alles. Reichtum und Ehre kommen von Dir; Du bist der Herrscher über das All. In Deiner Hand liegen Kraft und Stärke; von Deiner Hand kommt alle Größe und Macht. Darum danken wir Dir, unser Gott, und rühmen Deinen herrlichen Namen.

Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, das Zepter Deiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter. Du liebst das Recht und haßt das Unrecht, darum, o Gott, hat Dein Gott Dich gesalbt mit dem Öl der Freude wie keinen Deiner Gefährten.

Du, HErr, hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk Deiner Hände. Sie werden

vergehen, Du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; Du rollst sie zusammen wie einen Mantel, und wie ein Gewand werden sie gewechselt. Du aber bleibst, der Du bist, und Deine Jahre enden nie. Zu welchem Engel hast Du jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße?

Derselbe, der herabstieg, ist auch hinaufgestiegen bis zum höchsten Himmel, um das All zu beherrschen. Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi, bis wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir vollkommene Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.

Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen; denn die Lippen des Priesters bewahren die Erkenntnis und aus seinem Mund kommt die Belehrung, denn der Engel des HErrn Sabaoth ist er. Sende ihn als Deinen Engel aus - er soll den Weg für Dich bahnen; denn plötzlich wird zu seinem Tempel der HErr kommen, nach dem unsere Herzen verlangen, und der Engel des Bundes, den

wir herbeiwünschen, der Hirt und Bischof unserer Seelen.

Nun wenden sich alle dem Erwählten zu; der Apostel und die Mitweihenden setzen mit erhobenen Händen fort.

Gieße über ihm Deinen Geist aus, den Geist der Herrlichkeit und des Rechts; die Kraft Deines Heiligen Geistes komme über ihn und die Kraft des Höchsten überschatte ihn. Setze ihn zum Bischof über Deine Herde ein, zum Hirten über die Lämmer und die Schafe, und mache ihn zum Engel des Friedens; denn willkommen sind die Schritte des Freudenboten, der Frieden verkündet, der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt.

Die Mitweihenden ziehen ihre Hände zurück und der Apostel spricht allein:

Stehe ihm bei, o HErr, und bekräftige seine Verkündigung durch Zeichen und Wunder, er rede nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern wie der Geist sie lehrt, indem er den Geisterfüllten das Wirken des Geistes deute.

Laß ihn auf Deinen Wegen wandeln und Deinen Dienst recht versehen, damit er Dein Haus verwalte und Deine Vorhöfe bewache, und gib ihm Zugang zu Dir mit jenen, die ihn geleiten sollen, damit er sie beschütze, die Deinen Namen lieben, und damit sie Dich rühmen.

Verleihe ihm Macht und Stärke, er soll an der Spitze des Volkes stehen; was er auf Erden binden wird, das sei auch im Himmel gebunden, und was er auf Erden lösen wird, das sei auch im Himmel gelöst.

Er verkünde das Wort, trete dafür ein, ob man es hören will oder nicht; er weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Unterweisung. Hüte ihn davor, das Böse gut und das Gute böse zu nennen, die Finsternis als Licht und das Licht als Finsternis auszugeben, in eigenen Augen weise zu sein und sich selbst für klug zu halten, sondern er bleibe demütig.

Dir vertrauen wir ihn an, o Gott, und dem Wort Deiner Gnade, das die Kraft hat, aufzubauen und das Erbe in der Gemeinschaft der Geheiligten zu verleihen; er sei Dein treuer und kluger Knecht, den Du einsetzen willst, damit er ihnen zur rechten Zeit gäbe, was sie zu essen brauchen.

So möge er die Deinen einer Braut gleich Dir zuführen und herrlich vor Dir darstellen, heilig und makellos.

Du aber, HErr, sei ein Schild für ihn, seine Ehre, und richte ihn auf, damit er den listigen Anschlägen des Teufels widerstehe und die Dämonen in Deinem Namen austreibe. Also öffne er den Blinden die

Augen, richte die Gebeugten auf, Sorge für die Gerechtigkeit, helfe den Unterdrückten, beschütze die Fremden und ver helfe den Waisen und Witwen zu ihrem Recht; er sei der Diener aller.

Nun erheben alle Engel ihre Rechte und setzen mit dem Apostel fort:

Gott, der Allmächtige, segne dich mit dem Segen des Himmels, damit du vor dem HErrn stehst, vor ihm Liturgie ausrichtest und in seinem Namen den Segen sprichst; denn aus Ihm und durch Ihn und auf Ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm, unserem Gott, dem Vater und dem HErrn Jesus, seinem Sohn, und dem Heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit. **A.** Amen.

Die eucharistischen Assistenten ziehen sich mit dem Evangeliar zurück.

10.7. Heilige Salbung des Geweihten

Der Apostel nimmt das Ölgefäß, tünkt darin den Daumen seiner Rechten, ergreift das Ölgefäß und hält es über dem Haupt des geweihten Engels.

Gott, der Heilige Geist, hat dich im Rat der Götter aufgenommen. Er gieße - *nun gießt er etwas Öl aus* - auf dein Haupt das Öl der Freude, das Chrisma des Heils. - *Er reicht das Ölgefäß einem der Mitweihenden und setzt fort:* Ich versiegle dich mit dem Zeichen des Kreuzes † unseres HErrn Jesu Christi und besiegle deine Engelweihe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A.** Amen.

Der Gott und Vater unseres HErn Jesu Christi, dem es gefallen hat, dich in das Amt eines Engels und Bischofs in seiner Kirche zu erhöhen, durchdringe dich mit der geheimnisvollen Salbung des Heiligen Geistes und begabe dich mit der Fülle seiner geistlichen Segnungen: Was du je in seinem Namen segnest, das sei gesegnet; und was du jemals in seinem Namen heiligen wirst, das sei geheiligt, zur Segnung und Erbauung des Volkes Gottes. Gewähre, o allmächtiger Vater, daß wir erlangen, um was wir Dich jetzt anflehen; durch Jesum Christum, unseren HErn.

A. Amen.

10.8. Psalm

Während der neukonsekrierte Engel allein knien bleibt, stehen alle anderen auf.

Ps. 133 ¹Seht, wie schön, wie lieblich es ist, * wenn Brüder friedlich beisammen wohnen! * ²Wie feines Salböl || auf dem Haupte, * das niederrinnt in den Bart, in Aarons Bart, bis || zum Saum seiner Kleider.

³Wie || Tau des Hermon, * der auf die Sionsberge niederrinnt. *

⁴Denn dort entbietet der HErn * den Segen, || Leben ewiglich.

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit * in || Ewigkeit. Amen.

Der Apostel begibt sich zum Liturgiestuhl, wo ihm die Assistenten zur Händewaschung das Wasser reichen. (Der Hirt d.A. bringt den bischöflichen Hirtenstab herbei und stellt sich zur Rechten des Neugeweihten; der Prophet d.A. begibt sich mit dem purpurfarbenen Pileol zur Linken des Neugeweihten und der Apostel tritt in Begleitung des Evangelisten vor denselben.)

10.9. Inthronisation

- Den Segen spricht mit ausgestreckter Rechten der Apostel:

Die Gnade und der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit dir und stärke dich, mit unwandelbarem Glauben diese Herde zu schirmen und zu verteidigen, mit welcher du jetzt verbunden wirst zu einer heiligen und geistlichen Einheit. Eifere du um sie, wie um dich selbst, mit göttlichem Eifer, damit du sie als eine reine Jungfrau Christo zuführen mögest am Tag seines Reiches der Ewigkeit. **E.** Amen.

Der Prophet setzt dem neugeweihten Engel das Pileol auf, derselbe erhebt sich dann und der Apostel reicht ihm den Hirtenstab mit folgenden Worten:

Empfange Auftrag und Vollmacht, das Amt des Engels über diese Gemeinde zu verwalten: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A.** Amen.

Geführt vom apostolischen Hirten nimmt der Engel seinen Sitz ein. Dazu wird Psalm 19 oder 20 gesungen.

Währenddessen setzen die Ältesten dem Engel die Mitra auf und mit allen Priestern und Diakonen bezeugen sie den Gehorsam.

10.10. Der bischöfliche Segen

Der HErr segne euch und behüte euch; der HErr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig; Er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch seinen Frieden. **A.** Amen.

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

A. Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der † Vater und der † Sohn und der † Heilige Geist. **A.** Amen.

11. Epistellegung - bei der Inthronisation vorzugsweise Hebr. 5, 1-10, ansonsten 2. Tim. 1, 6-14

12. Epistellied

Der HErr hat seinen Thron im Himmel || aufgerichtet, * und seine Königs||macht beherrscht das All. * Preiset den HErrn, ihr, || seine Engel, * ihr starken Helden, die ihr sein Wort vollstreckt, da ihr auf die Stimme || seines Wortes hört!

Preist den HErrn, all sei||ne Heerscharen, * seine Diener, die sei||nen Willen vollziehen! * Preiset den HErrn, all seine Werke, an jeglichem Ort seiner || Herrschermacht! * Preise, meine Seele, den || HErrn! Halleluja!

13. Evangelium

Joh. 21, 15-17 oder Lk. 10, 1-16

15. Glaubensbekenntnis entfällt.

Die Gabenbereitung, Darbringung und die Räucherung des Offertoriums verrichtet der Neukonsekrierte mit den Assistenten. Ab dem Opfergruß übernimmt der Apostel den eucharistischen Vorstand.

23. Leitung zum HErrengebete

Unsere Gott empfehlen wir den neugeweihten Engel und beten, wie der HErr uns zu beten aufgetragen hat.

26. Präfation

- Danksagung & Postsanctus

Würdig bist Du, unser HErr und Gott, Preis und Dank und Macht zu empfangen. Wir preisen Dich, der Du unser Fels, unser Herrscher und unser Erlöser bist; der Du die heiligen Wesen erschaffen. Gerühmt sei Dein Name immerdar, unser König, der Du Dir Deine Diener gebildet und bestellt hast. Sie alle stehen in der Höhe der Welt und lassen in Ehrfurcht insgesamt laut die Worte des lebendigen Gottes und Herrschers der Welt vernehmen. Alle sind sie in Liebe vereint, alle auserlesen, alle voll Kraft, und alle vollziehen in Bangen und Ehrfurcht den Willen ihres Schöpfers. Alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und Reinheit, mit Lob und Gesang, und preisen und rühmen, verherrlichen und er-

heben, heiligen und huldigen dem Namen Gottes, ihres Gebieters, des großen, starken und furchtbaren, heilig ist Er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer vom andern, und erteilen sich Erlaubnis, einer dem anderen, ihren Schöpfer zu heiligen in seliger Ruhe, mit lauterer Sprache und voll Anmut stimmen sie die Heiligung alle insgesamt an und loben mit Ehrfurcht:

A. Heilig, heilig, heilig bist Du, HErr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HErrn. Hosanna in der Höhe.

Gott, dem Gepriesenen, spenden sie liebliche Gesänge, dem König, dem lebendigen, ewigen Gott stimmen sie Loblieder an und lassen Ruhmesworte vernehmen, denn Er allein vollbringt Gewaltiges, schafft Neues, sät Wohltaten aus, läßt Heil hervorsproßen, erschafft Heilungen, ist furchtbar durch Ruhmestaten. Er, der HErr der Wunder, erneuert täglich beständig das Schöpfungswerk. Die Gnade des Schöpfers der großen Lichter währt ewig.

So läßt Er ein neues Licht über Zion aufleuchten, daß wir uns bald des Glanzes seiner Herrlichkeit erfreuen. Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, HErr, unser Gott, großes, reiches Erbarmen hast Du uns

erwiesen. Unser Vater, barmherziger, allerbarmender Vater, erbarme Dich unser und gib in unser Herz alle Worte Deiner Lehre in Liebe.

Erleuchte unsere Augen in Deinem Licht, weihe unser Herz, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, auf daß wir nie und nimmer zuschanden werden. Denn auf Deinen heiligen Namen vertrauen wir, jauchzen und freuen uns Deiner Hilfe. Unser Gott bist Du, der das Heil in Christo erschaffen hat. Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott, immer und in alle Ewigkeit.

A. Amen.

28. Fürbitte des Opfergebetes

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErr, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor. Besonders beten wir für **N**, den Du gnädig zum Engel und Bischof in Deiner Kirche bestellt und geweiht hast. Laß in ihm die Gaben gedeihen, die Du ihm heute verliehen hast und durch ihn Deinen Willen ausführen. O Du Urheber aller Heiligung, der Du allein wahrhaft weihen und vollkommen segnen kannst; gieße

Deinen Segen auf Deinen Diener und rüste ihn aus mit dem Heiligen Geist, auf daß er mit aller Kraft, mit Ernst und Demut sein Amt verwaltet; gib in sein Herz, daß er mit großer Langmut und weiser Lehre ermahne, zurechtweise, bitte und überzeuge, und ein Vorbild für alle Mitgläubigen werde in Wort und Wandel, in Liebe und Glauben, in Keuschheit und Reinheit, damit er seinen Lauf treu vollende und an jenem Tag die unverwelkliche Krone der Gerechtigkeit empfangen, welche Du, o HErr, sein gerechter Richter, ihm aufbehalten hast.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns.

Der eingeführte Engel bringt die Gaben wieder zum Altar und trägt die Gedächtnisse vor. Währenddessen bleibt der Apostel im Heiligtum. Ab dem Schlußgebet leitet der Apostel wiederum den Dienst an. In den einfachen Weihediensten werden die Gedächtnisse übersprungen.

36. Kommunionlied

Ich hörte die Stimme von || vielen Engeln * rings um den Thron und um die Lebewesen || und die Ältesten; * die Zahl der Engel war zehntausendmal * zehntausend || und tausendmal tausend.

Sie riefen mit || lauter Stimme: * Würdig ist das Lamm, || das geschlachtet wurde, * Macht zu empfangen, Reich||tum und Weisheit, * Kraft und Ehre, || Herrlichkeit und Lob.

38. Gebet nach der Kommunion

Verleihe, o HErr, wir bitten Dich, daß das Siegel Deines göttlichen Sakramentes wirksam sei, Deine himmlische Gnade in uns zu bestätigen und zu kräftigen und laß uns, die wir diese lebenspendende Speise genossen haben, allzeit das Sterben des HErrn Jesu an unserem Leibe tragen, auf daß auch das Leben Jesu an uns offenbar werde. Erhöre uns, wir bitten Dich, um desselben Jesu Christi willen, unseres HErrn, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

39. Festlied - "Te Deum"

40. Der übliche apostolische Segen

Nach dem Auszug des Apostels und der mitdienenden Engel mag der neugeweihte und eingeführte Engel die Diener und Mitgläubige seiner Kirche an der Kommunionbank einzeln oder in Gruppen segnen und dem HErrn anempfehlen.

Amtseinführung

*Inthronisation der Engel & Erzengel
(welche bereits konsekriert sind)*

I. Einleitender Dienst

Im HERrentagsdienst, unmittelbar vor dem Schlußgebet, wird auf ein Zeichen des Apostels oder eines vom Kollegium beauftragten Geistlichen die Apostolische Vollmacht über die Amtseinführung verlesen. Dazu erheben sich alle. Der einzuführende Engel tritt sodann vor den Apostel und bleibt daselbst stehen. Der Apostel spricht denselben an:

Aufgrund dieser Vollmacht frage ich Dich im HErrn Christus geehrter Bruder, ob Du willig und bereit bist, die Obhut dieser Gemeinde zu übernehmen? **E.** Ich bin willig und bereit.

Versprichst du, als Engel dieser Kirche, Dein Bischofsamt im Namen und Auftrag des HErrn Jesu Christi in der Furcht und Liebe Gottes, nach seinen Geboten und gemäß Deinem Amtsgelöbniß auszuüben, indem Du die Weisungen der Apostel beachtest, diese Herde mit dem Namen Gottes segnest, in die Gegenwart Gottes ohne Unterlaß mit dem reinen Weihrauch heiliger Fürbitte, den Bitten und Gebeten seiner Heiligen trittst und tadellos deinen Dienst der Lehre und der Unterweisung, der Ermahnung und der Zurechtweisung, der Bgnadigung und der Förderung mit aller Demut und Geduld versiehst?

E. Das verspreche und gelobe ich.

Willst du ein treuer Haushalter über die Geheimnisse Gottes sein, der nichts vorenthält, sondern alles

zu seiner Zeit austeilt, so wie du selbst es empfängst von Gott und Christo durch seine Apostel und durch das vierfache Amt der Einen katholischen Kirche? Willst du für die Schafe sorgen, die Lämmer weiden, die Schwachen tragen, und jenen, die vom Fehler betroffen, wieder zurechthelfen mit dem Geist der Sanftmut, mild, barmherzig und freundlich, wie es einem treuen und heiligen Oberhirten geziemt? **E.** Ich verspreche es – Gottes Gnade mache mich dazu fähig!

Der apostolische Hirte wendet sich der versammelten Gemeinde zu:

(Erhebt euch, Geliebte!)

In der Absicht, sowohl zu eurem als auch der ganzen Kirche Heil und Wohlfahrt, haben die Apostel des HErrn der Vereinigung dieser Kirche und des erwählten Bischofs und Engels zugestimmt, um dem prophetisch bekundeten Zeugnis Jesu Respekt zu erweisen. Denn der Bräutigam Christus, unser Leben, schenkt sich in Liebe durch seine Ämter und Ordnungen allen Scharen seiner Gläubigen, damit sie durch die vollkommene Einheit seines heiligen Leibes der Vermählung mit ihm, dem himmlischen Haupt und Oberhirten befähigt werden. Durch eure Verbindung mit dem Bischof und Engel *Name des Erwählten* werdet ihr als Kirche und Gemeinde erbaut, zur Gemahlin unseres verherrlichten Erlösers.

Deshalb frage ich euch, wollt ihr eurerseits diesen erwählten Bischof als euer Haupt, von unserem HErrn Jesus Christus über euch gesetzt, als seinen Engel und Vertreter, der euch in seinem Namen in allen Wegen Gottes nach dem Willen unseres himmlischen Vaters leiten soll, lieben, ehren und im Gehorsam folgen? **A.** Wir werden ihn lieben, ehren und ihm Gehorsam erweisen, zum Ruhm Jesu Christi, unseres HErrn und Hauptes!

Der Prophet wendet sich sodann Presbytern und Diakonen zu und spricht sie an:

Und ihr übrigen Diener unseres Gottes und heilige Boten des Himmelreichs (an diesem Ort / oder zu Ortsname), wollt ihr der Herde der Gläubigen das Beispiel des Gehorsams und der Treue geben? Wollt ihr, jeder in seinem Amt und Auftrag und nach der Fähigkeit, die Gott euch gibt, diesen erwählten Diener des HErrn Jesu Christi als euren Engel trösten, ihm helfen und mit Rat und Tat zur Seite stehen?

A. Helfen wollen wir ihm und ihm beistehen mit Rat und Tat, zum Beispiel des Gehorsams und der Treue vor der ganzen Kirche, in voller Ergebenheit unserem himmlischen Vater und seinem ewigen Hohenpriester Jesus Christus.

Sodann setzt der Apostel fort:

Der allmächtige Gott, der solchen Entschluß, Versprechen und Gelübde in euer Herz gegeben

hat, giesse auf euch herab den Segen seines göttlichen und lebendigmachenden Geistes und mache euch tüchtig, dies alles zu erfüllen zur Ehre seines heiligen Namens und zur Erbauung seiner ganzen Kirche. **A.** Amen.

II. In der heiligen Eucharistiefeier (in der regelmäßigen Form)

Während des Liedes des kleinen Einzugs tritt der Erwählte zur Altarstufe und der Hirt mit dem Engelstab zum Apostel.

10.1. Versammlungsgebet - Apostel:

Laßt uns beten, Geliebte, zu Gott, dem allmächtigen Vater, durch unsern HErrn Jesum Christum, daß er uns seinen Segen schenke und fördere das Werk unsrer Hände.

Allmächtiger Gott, allbarmherziger Vater, wir bitten Dich, gib dem Diener Deiner Wahl den Stuhl des Engels über Deine versammelte Herde und Gemeinde; stärke sie beide mit Deinem vollkommenen Segen, indem Du *Name des Erwählten* zwischen Dich und dieses Volk stellst, im Namen und in der Gegenwart des HErrn Jesu Christi, der da ist der große Engel des Bundes, das Haupt Deiner Kirche und das Haupt jedes Amtes. Gewähre, daß er mit der ihm anvertrauten Gläubigenschar aufgenommen werde zur Herrlichkeit und Unsterblichkeit Deines ewigen Reiches, da Deine Heiligen leuchten werden wie die Sterne des Himmels immer und ewig. Erhöre

uns um desselben Deines Sohnes willen, unseres ewigen und wahren Hohenpriesters, der da lebt und herrscht mit Dir und mit dem Heiligen Geist, ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. **A.** Amen.

10.2. *Anschließend erhebt sich der Apostel allein und spricht den Segen mit ausgestreckter Rechten:*

Die Gnade und der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit dir und stärke dich, mit unwandelbarem Glauben diese Herde zu schirmen und zu verteidigen, mit welcher du jetzt verbunden wirst zu einer heiligen und geistlichen Einheit. Eifere du um sie, wie um dich selbst, mit göttlichem Eifer, damit du sie als eine reine Jungfrau Christo zuführen mögest am Tag seines Reiches der Ewigkeit. **E.** Amen.

Der Engel setzt sein Pileol auf.

10.3. *Zur Darreichung (A. oder B.)*

A. *des Hirtenstabs*

Empfange Auftrag und Vollmacht, das Amt des Engels über diese Gemeinde zu verwalten: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A.** Amen.

B. *des Kreuzstabs*

Empfange die Macht und den Auftrag, das Amt des Erzengels in dieser Kirche zu verwalten: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A.** Amen.

Nun erheben sich alle.

10.4. Inthronisation

Geführt vom apostolischen Hirten nimmt der Engel, resp. Erzengel seinen Sitz ein. Dazu wird Psalm 20 gesungen.

Währenddessen setzen die Ältesten dem Engel oder Erzengel die Mitra auf und mit allen Priestern und Diakonen bezeugen sie den Gehorsam.

10.5. Der bischöfliche Segen

Der Herr segne euch und behüte euch; der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig; Er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch seinen Frieden. **A.** Amen.

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

A. Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der † Vater und der † Sohn und der † Heilige Geist. A. Amen.

11. *Epistellesung - Hebr. 5, 1-10*

12. *Epistellied*

Er erwählte David, seinen Knecht, von den Hürden der Schafe holte || er ihn weg. * Von den Muttertieren || holte er ihn fort, * daß er Jakob weide, sein Volk, und Israel, seinen || Erbesitz. * Und er weidete sie mit frommem Sinn, mit kluger Hand führte er || sie. Halleluja!

13. *Evangelium - Joh. 10, 12-18*

28. Fürbitte des Opfergebets

Heiliger Vater, laß uns die vollen Segnungen der Fürsprache und des Leidens Deines geliebten Sohnes, die Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben zuteil werden. Solches begehren wir, o HErr, für alle, die in der Gemeinschaft Deiner heiligen Kirche stehen. Für sie und für alle, für welche Du gebeten sein willst, bringen wir Dir dieses unser Opfer dar, und tragen Dir unser Gebet vor. Besonders bitten wir Dich für diese Kirche und Gemeinde und für Deine im heiligen Amt verliehene geistliche Obrigkeit an diesem Ort. Segne und bestätige die heilige Vereinigung, die wir in Deinem Namen vollzogen haben, und gewähre, daß alle, deren Gelöbniß Dich erreicht hat, ihren Gelübden treu bleiben,

so daß sie am Tag unseres HErrn Jesu Christi vor Dir erscheinen mit überschwenglicher Freude. **A.** Wir bitten Dich, erhöre uns.

38. Gebet nach der Kommunion

Verleihe, o HErr, wir bitten Dich, daß das Siegel Deines göttlichen Sakramentes wirksam sei, Deine himmlische Gnade in uns zu bestätigen und zu kräftigen und laß uns, die wir diese lebenspendende Speise genossen haben, allzeit das Sterben des HErrn Jesu an unserem Leibe tragen, auf daß auch das Leben Jesu an uns offenbar werde. Erhöre uns, wir bitten Dich, um desselben Jesu Christi willen, unseres HErrn, der mit Dir, Vater, lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott in Ewigkeit. **A.** Amen.